# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 27. Oktober 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 503. • 66. Jahrgang.


## Wilsons Waffenstillstandsvorschlag.

Wilsons neueste Note, die wiederholt einer Betrachtung zu unterziehen ist, leidet an einigen nicht unerheblichen Unklarheiten. Einmal scheint er nicht zu bestreiten, daß die jetzige deutsche Regierung wirklich im Namen der Reichstagsmehrheit und für die gewaltige Mehrheit des deutschen Volkes spricht, aber auf der anderen Seite vermißt der ungewöhnlich mißtrauische Präsident noch immer Garantien. Weiter spricht er von den notwendigen Bedingungen eines solchen Waffenstillstandes, der die Interessen der beteiligten Völker vollständig wahren würde; aber es geht hieraus nicht hervor, ob er unter den beteiligten (so lautet die richtige Übersetzung des englischen Textes) Völkern nur die assoziierten (es ist zu beachten, daß Wilson nicht von den Alliierten, sondern von den Assoziierten spricht) verstanden wissen will oder auch, wie es doch wohl selbstverständlich wäre, das deutsche Volk und seine Bundesgenossen bezw. Exbundesgenossen.

Endlich noch eine dritte Unklarheit. Wilson will uns einen Waffenstillstand auferlegen unter Bedingungen, die eine „Wiederaufnahme der Feindseligkeiten unmöglich machen würde". Auf der anderen Seite aber erklärt er, daß er darüber erst mit den assoziierten Regierungen in Verhandlung treten will. Aus diesem Widerspruch muß man wohl entnehmen, daß er die Zustimmung der Entente zu den Waffenstillstandsverhandlungen bereits in der Tasche hat. Im übrigen beharrt er darauf, daß die Bedingungen dieses Waffenstillstandes einseitig von den Assoziierten festgesetzt werden sollen; er lehnt also den deutschen Vorschlag, gemeinsam darüber zu verhandeln, nach wie vor ab.

Schon die erwähnte Kennzeichnung der Waffenstillstandsbedingungen läßt erkennen, welche außerordentlich schwere, kaum noch erträgliche Zumutung er dabei an uns stellt, und es ist für unsere Regierung gewiß sehr schwer, hierzu Stellung zu nehmen. Aber Herr Wilson verlangt und erwartet offenbar gar keine Antwort auf seine letzte Note, sondern er will allem Anschein nach den Faden der Verhandlung zunächst mit seinen Verbündeten weiterspinnen, um mit diesen die Bedingungen eines Waffenstillstandes im einzelnen festzusetzen. Es liegt mithin wohl in der Natur der Sache, daß die deutsche Regierung nunmehr eine offizielle Antwort erst dann geben wird, wenn sie diese Bedingungen kennt.

Das aber muß schon jetzt mit aller Entschiedenheit betont werden, daß auch für diese Bedingungen Wilsons von uns anerkanntes Programm gelten muß, worin es u. a. heißt, daß es „keine verschiedenen Maßstäbe, sondern gleiche Rechte für die verschiedenen in Betracht kommenden Völker" geben darf. D. h. wir können nicht etwa Bedingungen annehmen, die uns nahezu wehrlos machen, der Entente aber unterdessen eine Verstärkung ihrer militärischen Stellung gestatten würden. Würde doch schon die Rückverlegung der Front an unsere Grenze ohnehin eine einschneidende Schädigung unserer militärischen Interessen bedeuten.

Aber wie steht es denn überhaupt mit Wilsons Programm? Wir haben uns zur Annahme desselben für einen Frieden bereit erklärt, die Alliierten aber noch nicht. Ja, Balfour hat im Unterhause ausdrücklich erklärt, daß die britische Regierung dazu noch nicht Stellung genommen habe. Daß dies allerschleunigst nachgeholt werde, muß aber eine unserer Bedingungen sein. Hierüber und über den Vorschlag, betreffend die Bedingungen eines Waffenstillstandes, müssen wir eine baldige Entscheidung verlangen, denn nur deswegen haben wir die Einschränkung unseres Unterseebootskrieges beschlossen und können uns an diese Zusage ohne schwere Schädigung unserer militärischen Interessen nicht auf längere Zeit gebunden erachten.

Was die Frage der inneren Politik betrifft, so sucht Herr Wilson wieder die Schuldfrage anzuschneiden, was angesichts der schroff gegenüberstehenden Meinungen doch durchaus zwecklos ist. Im übrigen scheint er einmal über die einschneidenden Reformen in unserem Staatswesen nicht hinreichend unterrichtet zu sein, und zweitens möchten wir betonen, daß wir derartige Reformen nur langsam, planmäßig und ohne Nachhilfe von außen vollziehen können, die wir mit unzweideutiger Entschiedenheit als unbefugte Einmischung zurückweisen. Wir haben uns ja eben zu dem Wilsonschen Grundsatz des Selbstbestimmungsrechtes der Völker bekannt und vertreten diesen auch gegen Wilson!

Überhaupt sei betont: Wenn Wilson und Genossen glauben, uns einen Kapitulationsfrieden aufzwingen zu können, so verkennen sie ebenso die militärische Lage, die sich gerade in letzter Zeit wesentlich zu unseren Gunsten gebessert hat, wie die feste Entschlossenheit des deutschen Volkes, den Kampf bis aufs äußerste durchzukämpfen, wenn unsere Gegner im Widerspruch zu ihren schönen Völkerbundstheorien uns dazu zwingen. Wir sind durchaus in der Lage, unser Vaterland treu und standhaft noch weiter an der Grenze zu verteidigen, wenn jeder seine Pflicht und Schuldigkeit tut. Und es ist kein Zweifel daran möglich, daß jeder Deutsche, wenn das Vaterland ihn ruft, voll seine Pflicht und Schuldigkeit tun wird.

*

## Die Antwort an Wilson.

### Die Vorbereitungen durch das Kriegskabinett.

B. A. **Berlin,** 27. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Das Kriegskabinett hielt heute im Bundesratssaale des Reichstags eine Sitzung ab, in der der Wortlaut der Note an den Präsidenten Wilson weiter beraten wurde. Nach der nunmehrigen Fassung wird man sich mit einer ganz knappen Antwort begnügen. Die Note wird dem Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten morgen vorgelegt werden und auch die Parteiführer werden informiert werden. Die Note wird voraussichtlich morgen abend abgehen.

### Die Pariser Beratungen über Waffenstillstand und Friedensverhandlungen.

**Br. Rotterdam,** 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Aus Washington wird telegraphiert, Oberst House und Admiral Benson sind in Paris eingetroffen. Sie werden als Vertreter Amerikas an den Beratungen über den Vorschlag Deutschlands, einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen herbeizuführen, teilnehmen.

### Wie sie die Waffenstillstandsbedingungen sich denken!

W. T.-B. **New York,** 24. Okt. (Reuter-Meldung.) Die Abendblätter sprechen allgemein ihre Befriedigung über die Note Wilsons aus. Die „Evening Post" schreibt: Balfour hat einmal gesagt, Deutschland müsse entweder machtlos oder frei gemacht werden. Wilson schlägt vor, Deutschland sowohl zu dem einen wie zu dem anderen zu machen. Die Bedingungen des Waffenstillstandes haben deutlich den Sinn, daß Foch auf Übergabe der deutschen Artillerie und Munition sowie auf Besetzung der strategischen Punkte, wie Metz, Straßburg und Koblenz, bestehen wird. — „Globe" sagt: Die Erklärung des Präsidenten legt den Grund zu einem dauerhaften Frieden der Gerechtigkeit.

### Die Regelung der Lage zur See im Waffenstillstand.

W. T.-B. **London,** 26. Okt. (Drahtbericht. Reuter.) Die „Times" schreibt: Wilsons letztes Wort sollte die Korrespondenz mit dem Feind schließen. Die Note gibt eine enge Übereinstimmung der englischen und amerikanischen Ansichten zu erkennen. Es ist befriedigend zu wissen, daß Haig und Admiral Beatty mit den Flotten- und Heeresstäben in London konferieren, und daß Oberst House in Frankreich angekommen ist, wo Foch in naher Fühlung mit den amerikanischen und alliierten Heerführern ist. Die Frage des Waffenstillstandes betrifft vor allem die Lage zur See, welche für das englische Volk die erste Bedingung zur Sicherheit ist, während sie für die Amerikaner die Grundlage ihrer wirksamen Intervention in diesem Kriege ist.

### Ein Wahlaufruf Wilsons.

W. T.-B. **Washington,** 26. Okt. (Drahtbericht. Reuter.) Wilson hat einen Aufruf an das Volk erlassen, bei den Novemberwahlen für den demokratischen Kongreß zu stimmen, wenn sein Vorgehen in diesem kritischen Zeitabschnitt gebilligt werde.

## Ein entscheidungsvoller Tag.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

\# **Berlin,** 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Ein entscheidungsvoller Tag, nicht nur in politischem Sinne, sondern auch für das gesamte deutsche Volk. Im Zusammenhang mit den zur Beratung stehenden Gesetzentwürfen vollziehen sich Ereignisse, die heute der Öffentlichkeit noch nicht bekanntgegeben werden können, aber ein jeder, der die Politik der letzten Tage und die Verhandlungen des Reichstags verfolgt hat, weiß, daß es um wichtige Dinge geht. Die sich in der Reichskanzlei abspielenden Verhandlungen werden dem deutschen Volke beweisen, daß man bemüht ist, zu erhalten, nicht zu zerstören. Der neue Aufbau Deutschlands muß erfolgen, nicht weil Wilson ihn fordert, sondern weil es eine innere Notwendigkeit ist. Wo gehobelt wird, fliegen aber Späne, und es wird sicher Anhänger der alten Regierung geben, die an leitenden Stellen sind, die das Neue nicht mitmachen wollen und können. Aber Pflicht eines jeden deutschen Mannes ist es, bei der jetzigen politischen Lage Deutschlands auf seinem Posten zu bleiben und nicht das Vaterland in der Stunde der Not im Stich zu lassen, weil die Entwicklung einen anderen Gang genommen hat, als er es glaubte. Und gerade, wo sich die Regierung und die verantwortlichen Leiter des Reiches und des Heeres von gestern in Ruhe sich über die Zukunft besprechen, um Maßnahmen zu treffen, in voller Übereinstimmung und in dem einen Wunsch, daß es dem Vaterlande zum Heile diene, da stellt der konservative Abg. v. Gräfe sich auf die Rednertribüne des deutschen Reichstags und hält eine Hetzrede, wie sie schlimmer nicht gedacht werden kann, einseitig, ohne den Verhältnissen Rechnung zu tragen. Es ist ja soviel einfacher ohne Verantwortung zu reden, als mit Verantwortung zu handeln, namentlich in dem Augenblick, wo vieles sich im Interesse der öffentlichen Sicherheit und der auswärtigen Politik hinter verschlossenen Türen abspielt, braucht Herr Gräfe Worte, die eigentlich in nichts mehr und nichts weniger gipfeln als in einem Aufruf an die Offiziere, sich nicht den neuen Umformungen zu fügen. Das bedeutet in der Tat eine Aufforderung zu einer Revolution, wie sie bis jetzt nur dem kommunistischen Abg. Pühle vorbehalten war. Daß sich die extremsten Parteien in der Aufforderung zur revolutionären Bekämpfung der bestehenden Staatsautoritäten finden, ist bezeichnend für die Stimmung der Konservativen, die verzweifelt sein muß.

Die Abänderungsvorschläge leitete gewissermaßen Dr. Müller-Meiningen ein, der vor allem den Vorwurf der Konservativen zurückwies, daß sie eine Überrumpelung darstellten. Der Abgeordnete, der sehr lebhaft sprach, wurde häufig von Beifallskundgebungen aus dem Hause unterbrochen und seine zwingende Argumentation blieb nicht ohne tiefen Eindruck. Die ruhigen Worte Gröbers machten im Hause großen Eindruck und auch der Abgeordnete Landsberg, dessen besonnene Stellungnahme stets, auch als noch die Sozialdemokraten noch in der Opposition waren, angenehm wirkte, fand lebhaften Beifall. Die Ausführungen Eduard Bernsteins bewegten sich auf rein theoretischem Gebiet und konnten das Haus, trotzdem sie fraglos recht Interessantes enthielten, nicht mehr fesseln. Die kurzen markanten Worte des Kriegsministers Scheüch, in denen er die Stellungnahme seiner Behörde und damit weitester leitender Offizierkreise bekannt gab, ließ erkennen, daß das Zerrbild, welches der Abg. v. Gräfe von dem Offizierskorps entworfen hat, unrichtig ist. Die Worte des Kriegsministers werden weitesten Kreisen eine Aufklärung bringen, die bei der Verhetzung von konservativer Seite dringend notwendig ist. Nach Annahme der gesamten Anträge durch die überwältigende Mehrheit des Hauses vertagte man sich, nachdem in wenigen Sitzungstagen eine Materie ihre Erledigung gefunden hat, die die Schaffung eines neuen Deutschlands ermöglichen soll.

*

## Sitzungsbericht.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".)

\# **Berlin,** 26. Oktober.

Am Bundesratstisch: Gröber, v. Rann, Solf.

Präsident **Fehrenbach** eröffnet die Sitzung um 2,20 Uhr. — Auf der Tagesordnung steht die Debatte eines Gesetzentwurfs auf

### Abänderung des Artikels 11 der Reichsverfassung

(Zustimmung des Reichstags und Bundesrats zu Kriegserklärungen). Hierzu liegt ein Abänderungsantrag der Mehrheitsparteien vor.

Abg. Graf **Westarp** (kons.) erhebt Einspruch gegen die Beratung des Abänderungsantrags, da diese einen neuen Gesetzentwurf darstelle. Der Antrag sei erst heute vormittag vorgelegt worden. Die Fraktionen hätten noch nicht dazu Stellung nehmen können. In solcher Übereilung dürften solche grundlegenden Gesetze nicht gemacht werden.

Präsident **Fehrenbach:** Abänderungsanträge sind jederzeit zulässig, wenn sie im wesentlichen in Verbindung mit der Hauptfrage stehen. In früheren Fällen sind weitergehendere Anträge ebenfalls zugelassen worden.

Abg. **Gröber** (Zentr.): Auch bei der Lex Heinze wurden Anträge zugelassen, die zum andere Gegenstände des Strafgesetzbuches betrafen. In diesem Falle handelt es sich nicht um neue Vorschläge. Sie sind schon vor 1½ Jahren bei der Verfassungsdebatte hervorgetreten.

Abg. Graf **Westarp** (kons.): In diesen Fällen ist aber von niemand Einspruch erhoben worden. Wir aber erheben Einspruch. In diesem Falle handelt es sich um einen Initiativantrag, von dem das Wohl und Wehe des Reiches abhängt. Deshalb müssen die drei Lesungen kassiert werden.

Abg. **Ebert** (Soz.): Ein einfacher Widerspruch darf nicht entscheiden, sondern die Mehrheit muß entscheiden.

Nach weiterer Aussprache zur Geschäftsordnung wird die Zulassung dieses Abänderungsantrages beschlossen.

Abg. **Müller-Meiningen** (Vpt.): Diese Anregungen sind im Verfassungsausschuß vor längerer Zeit schon erörtert worden.

**An die Stelle der moralischen Verantwortlichkeit des Reichskanzlers soll die staatsrechtliche Verantwortung treten.**

Auch Bismarck hat im Jahre 1892 zugegeben, daß die Rechte des Reichstags zu schlecht weggekommen sind gegenüber den Rechten des Bundesrats. In Zukunft sollen alle ministeriellen und politischen Akte des Generalstabes unter die Verantwortung des Reichskanzlers fallen. Jetzt müssen alle diese Reformen durchgeführt werden, nicht unseres Willens wegen, sondern um unserer selbst willen.

Die Abänderungsanträge der unabhängigen Sozialdemokraten, die das Wahlrecht, Aufhebung der Ersten Kammer usw., betreffen, können nicht zur Verhandlung gestellt werden, da sie nicht von 30, sondern nur von 27 Mitgliedern unterstützt wurden.

Abg. **List-Eßlingen** (natl.): Es ist auch notwendig, daß alle Zweige der ausübenden Gewalt dem Einfluß der Regierungen untergeordnet werden. Das nationale Interesse gebietet, die Verfassungsänderung schnellstens gebietendes Recht werden zu lassen, damit dem Ausland jeder Vorwand genommen wird. Wir stimmen dem Antrag zu.

Abg. Dr. **v. Gräfe** (kons.): Auch wir stimmen dem Vizekanzler darin zu, daß es im fünften Kriegsjahr nicht zweckmäßig ist, Experimente zu machen. Die Verfassungsänderung, die vorgenommen wird, um Wilson zu beruhigen, ist nur ein Stück des Schwanzes von dem Reichshunde, den wir ihm abschlagen sollen. Wie ist es in dem Falle, wenn unsere Flotte plötzlich überfallen wird? Soll die Regierung da auch erst die Zustimmung des Reichstags abwarten? Wie dann, wenn die Legislaturperiode abgelaufen ist? Müssen da erst die Neuwahlen abgewartet werden? Der Reichskanzler ist auch preußischer Ministerpräsident. Durch die Verfassungsänderung wird der föderative Charakter des Reiches vollkommen beseitigt.

Abg. **Landsberg** (Soz.): Mit voller Ehrlichkeit geben wir zu, daß diese Anträge von größter Bedeutung sind. Durch sie wird die Regierungsgewalt in entscheidendem Kampfe in die Hand des Volkes gelegt. Herr v. Kreth hat nicht gewußt, daß die bayerischen, sächsischen und württembergischen Offiziere schon jetzt unter Gegenzeichnung ernannt werden. Daß auch in einem parlamentarisch regierten Lande der König nicht ohne Einfluß zu sein braucht, bewies Eduard VII.

**Keiner von uns will einen Frieden der Schmach, der nationalen Zerstückelung.**

Jeder will das Beste einsetzen, um von Deutschland ein namenloses Unglück abzuwenden. Bricht die Front im Westen zusammen, so haben wir unser Schicksal nicht mehr in der Hand.

Dann sind wir nur Objekte der Friedensverhandlungen. Und die Front muß zusammenbrechen, wenn im Inland der Bürgerkrieg tobt. Die Mehrzahl des Reichstags ist gewaltig und kräftig genug, der Freiheit im deutschen Volke eine Gasse zu bahnen. (Beifall links.)

Abg. **Bernstein** (Unabh. Soz.): Wir wollen einen wahren Volksbund schaffen, nicht einen Bund der Staaten. Damit entfallen auch alle Schwierigkeiten und Streitigkeiten über die Abgrenzung der einzelnen Staatengebilde. Je radikaler wir vorgehen, desto besser wird der Friede. Es kann keine verbrecherischere Handlung begangen werden, als diejenige, die heute von den Herren der Rechten und deren Organ betrieben wird, den Frieden zu hintertreiben und das deutsche Volk darüber zu täuschen, was auf dem Spiele steht, wenn der Friede nicht zustande kommt.

### Kriegsminister v. Scheüch:

**Wir können nichts in den Anträgen finden, was das feste Gefüge des Heeres erschüttern könnte.**

**Besonders ist das persönliche Verhältnis zwischen König und Offizier durch die Anträge nicht berührt.**

Die deutsche Mannestreue wird auch in Zukunft im Bestehen unseres Heeres die beste Stütze sein. (Beifall.)

Die Anträge der unabhängigen Sozialdemokraten werden dem Verfassungsausschuß überwiesen.

Die Mehrheitsanträge werden sodann in den Einzelabstimmungen und bei der Gesamtabstimmung gegen die Stimmen der Konservativen und einigen Mitgliedern der Deutschen Fraktion angenommen. (Beifall.)

Der Präsident wird ermächtigt, Tag und Tagesordnung der nächsten Sitzung anzuberaumen. — Schluß 5¾ Uhr.

*

## General Ludendorff zur Disposition gestellt.

W. T.-B. **Berlin**, 26 Okt. (Amtlich. Drahtbericht.) **Seine Majestät der Kaiser und König haben den General der Infanterie Ludendorff, erster Generalquartiermeister und im Frieden Kommandeur der 25. Infanteriebrigade, heute in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition gestellt. Gleichzeitig haben Seine Majestät mit einer Order an den General zu bestimmen geruht, daß das niederrheinische Füsilier-Regiment Nr. 39, dessen Chef der General bereits seit längerer Zeit war, fortan den Namen General Ludendorff führen soll.**

### Die Auffassung in Berlin.

B. A. **Berlin**, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Das Ausscheiden Ludendorffs aus der Obersten Heeresleitung ist eine der bedauerlichsten Nebenerscheinungen, die durch die Umformung der Regierung veranlaßt wurden, welche aber unter den obwaltenden Umständen unvermeidbar war. Seine außerordentlichen militärischen Verdienste, sein überragendes Führertalent werden Ludendorff dem deutschen Volke unvergessen machen. Als Heerführer wird das deutsche Volk ihm unauslöschliche Dankbarkeit zollen. Sein Scheiden bedeutet einen schweren Verlust. Aber gerade dieses Scheiden ist nicht durch militärische Gründe veranlaßt oder weil der Krieg eine Wendung genommen hat, die kein Mensch voraussehen konnte. Die Ursachen sind vielmehr rein politischer Natur und, das muß fraglos betont werden, von ihm selbst verschuldet. Die Tatsache, daß Hindenburg bleibt, wird weiteste Kreise des Volkes mit größer Befriedigung erfüllen. Beweist dies doch, daß sich keinerlei Vorgänge abgespielt haben, die geeignet sind, unserem obersten Heerführer das Verbleiben unmöglich zu machen. Die gestrige Rede Korfantys, die auf die politische Tätigkeit Ludendorffs ein sehr trübes Schlaglicht warf, hat bei der Entscheidung keinerlei Rolle gespielt. Exzellenz Ludendorff hat seinen Posten mit allen Ehren verlassen. Das deutsche Volk wird seiner militärischen Führertätigkeit stets dankbar gedenken.

### Der Nachfolger.

B. A. **Berlin**, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) **Wie wir hören, kommen als Nachfolger des aus dem Amte geschiedenen Generals Ludendorff General v. Losberg und General v. Seekt in Frage. In eingeweihten Kreisen will man wissen, daß General v. Seekt bereits zum Generalquartiermeister ernannt worden ist.**

## Der deutsche Abendbericht vom 26. Oktober.

W. T.-B. **Berlin**, 26. Okt., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) **In Flandern ruhiger Tag. Teilkämpfe zwischen der Schelde und Oise. Von der Oise bis zur Aisne hat der Franzose seine Angriffe fortgesetzt. Südlich der Oise wurden seine Angriffe nach anfänglichem Geländegewinn zum Stehen gebracht. An der übrigen breiten Angriffsfront sind sie gescheitert.**

*

## Zur Frage der Schelde-Mündung.

In gewissen Kreisen Hollands sagt man sich, daß vielleicht jetzt der psychologische Augenblick gekommen sein dürfte, in welchem die Entente, die ja sowieso schon mit allen Mitteln zu versuchen scheint, Holland in Schwierigkeiten zu bringen, mit dem Wunsche einer sogenannten Lösung der Scheldefrage herantreten werde. Zwar vermeidet die Presse es, über die Frage irgendwie zu sprechen, in gewissen Kreisen des Landes

eker wird der Angelegenheit um so größere Aufmerksamkeit geschenkt. Unter diesen Umständen verdient eine Notiz im „Nieuwe Rotterd. Courant" ganz besondere Beachtung. Wie dem Blatt aus London gemeldet wird, enthielt das „Echo de Paris" einen Artikel, in dem gesagt wurde, daß jetzt für die Alliierten die Stunde gekommen sei, um über die sehr bedeutsame Frage des holländischen Rechts der Herrschaft über die Scheldemündung zu sprechen. Ein Auszug aus diesem Artikel wird nun an sehr auffälliger Stelle im Londoner „Star" wiedergegeben. Das Blatt fügt dann noch eine Zusammenfassung der ganzen Frage aus der Feder eines Diplomaten hinzu.

## Die italienische Offensive.

W. T.-B. **Wien**, 26. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet:

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe in den Siebengemeinden fanden gestern nach dem Mißerfolge, den die Italiener und Franzosen am Vormittag erlitten, keine Fortsetzung.

Östlich der Brenta kam es erneut zu einem erbitterten, bis in die Nacht andauernden Ringen. Brennpunkte des Kampfes waren der Monte Asselone und der Monte Vertica, die mehrmals in die Hände des Feindes fielen, um immer wieder durch Gegenangriffe zurückerobert zu werden. Nur unter den schwersten Opfern vermochten die Italiener gegen Abend auf beiden Bergköpfen neuerdings Fuß zu fassen, dagegen blieben ihre Versuche nordöstlich des Monte Vertica in unsere Linien einzudringen, vergeblich. Auch neuerliche Anstürme gegen den Spinnuccio scheiterten an der Tapferkeit der Verteidiger.

Im Asfolone-Becken schlugen Sicherungstruppen italienische Vorstöße ab. Die Haltung unserer Braven war wieder über jedes Lob erhaben. Es verdient von den vorgestrigen Kämpfern westlich der Brenta noch das oberungarische Infanterie-Regiment Nr. 125 besondere Anerkennung. Sonntag gestern im Asfolone-Gebiet namentlich das kroatische Landwehr-Regiment Nr. 27 durch sein selbständiges Mitwirken an den Kämpfen eines Nachbarabschnittes wesentlich zur Festigung der Front bei. Einstimmig wurde wieder die Tätigkeit der Artillerie hervorgehoben, die durch ihr verständnisvolles Zusammenarbeiten mit der Infanterie an der Behauptung des Schlachtfeldes ruhmvollen Anteil nahm. Infanterie und Schlachtflieger betätigten sich im Erkundungsdienst und im Kampfe gleich erfolgreich.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

In Serbien gingen wir schrittweise in die Stellung von Kragujewac zurück.

Auf dem albanischen Kriegsschauplatz keine größeren Kampfhandlungen.

Der Chef des Generalstabes.

## Die innerpolitische Lage in Österreich.

Ni. **Wien**, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die provisorische Regierung der deutsch-österreichischen Nationalversammlung beabsichtigt, in den nächsten Tagen die Pränensivzensur als aufgehoben zu erklären. Das Kabinett Hussarek dürfte heute seine Demission geben. Der Nachfolger, Hofrat Lammasch, der bereits mit den Parteien in Fühlung getreten ist, wird seine Entscheidung heute bekanntgeben. Die Tschechen und Südslawen bleiben auf ihrem Standpunkt, mit der österreichisch-ungarischen Regierung nicht mehr zu verhandeln und auch nicht mit Lammasch.

Ni. **Wien**, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die Ernennung des Grafen Andrassy zum österreichisch-ungarischen Minister des Äußern ist gestern vollzogen worden. Der gemeinsame Finanzminister Dr. Spitzmüller bleibt im Amt. Es verlautet, daß Kaiser Karl weiter mit dem Grafen Karolyi über die ungarische Kabinettsbildung verhandle.

Ni. **Wien**, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Andrassy erklärte über sein Programm, daß er die Bemühungen zur Erlangung eines ehrenvollen Friedens unentwegt fortsetzen werde. Die Beantwortung der letzten Note Wilsons wird bereits durch ihn erfolgen.

### Die Aufgabe Lamaschs.

Ni. **Wien**, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die Aufgabe des neuen Ministerpräsidenten Lammasch besteht in der Herbeiführung des sofortigen Kriegsendes bezw. einer Waffenruhe und darin, den neuen Bundesstaat Österreich durchzuführen. Die Wiener radikalen Demokraten werden gemeinsam mit den Sozialdemokraten einen demokratischen Rat in Wien errichten, der sich mit den Ernährungsverhältnissen befassen wird und Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ruhe treffen soll. Es verlautet, daß die Tschechen eine Notenbank gründen wollen.

### Die politische Bewegung in Ungarn.

Ni. **Budapest**, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Minister Andrassy wird die österreichisch-ungarische Note an Wilson am Sonntag abschicken. Der Führer der ungarischen Opposition, Graf Karolyi, trat in einer Rede für einen sofortigen Separatfrieden und Loslösung Ungarns von Deutschland und Österreich ein. Er wandte sich scharf gegen die Ernennung Andrassys zum Ministerpräsidenten. Allgemein hält man in Ungarn für den kommenden Mann den früheren Ernährungsminister, Grafen Johann Hadick.

### Die Unabhängigkeit Ungarns von König Karl zugestanden.

W. T.-B. **Budapest**, 25. Okt. (Drahtbericht.) Der König hat die Vorschläge des Kabinetts Wekerle, welche die Selbständigkeit und Unabhängigkeit Ungarns sowohl bezüglich der auswärtigen Angelegenheiten als auch bezüglich des Heeres sowie in sämtlichen wirtschaftlichen Fragen vollkommen sicherstellen, genehmigt und deren Unterbreitung im Parlament bewilligt.

### Nur eine amtliche tschechische Sprache in Prag!

**Br. Wien**, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der Prager Stadtrat beschloß, alle Angelegenheiten, auch militärische, nur in tschechischer Sprache zu erledigen. Die Lieferung von 400 Waggons Ostrauer Kohlen an Ungarn wurde eingestellt, weil Ungarn die ausbedungenen Kompensationen an Lebensmitteln nicht lieferte.

*

### Englischer Bericht aus Serbien.

W. T.-B. **London**, 26. Okt. (Drahtber.) Die serbischen Truppen besiegten in einem starken Angriff im Tale der großen Morawa den Feind und zwangen ihn, sich in Unordnung nach Norden zurückzuziehen. Wir befreiten Varatschim Vavarin und Belutschitsch. Wir machten wieder 200 Gefangene und rückten mit Erfolg nach Norden vor.

## Schwierige Lage der finnischen Regierung.

S. **Stockholm**, 25. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die Lage der finnischen Regierung ist nach den letzten Helsingforser Nachrichten infolge der außenpolitischen Lage schwierig geworden. Nach dem Zusammentritt des Landtags am 5. November soll eine Veränderung in der Regierungszusammensetzung vorgenommen werden. Wahrscheinlich erstrebt man eine Koalitionsregierung mit Vertretungen aller bürgerlichen Parteien.

---

(18. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

# Donata Ohlenhusen.

**Von Lotte Osterwald.**

Geerdt schloß Donata in die Arme.

Es wurde ein häßlicher Sommer, so schön er angefangen. Es regnete Tag um Tag, in Donatas Boudoir, das im oberen Stock neben dem Schlafzimmer lag, ging der kleine Kamin nicht aus. Donata, die sehr vom Wetter abhängig war, konnte stundenlang in einem niedrigen Korbstuhl sitzen, in große blumige Kissen vergraben, die Füße auf das Kamingitter gestemmt und in die züngelnden Flammen starren.

„Es ist das einzige Helle und Warme in diesen finsteren Tagen," sagte sie.

Geerdt war mit Dienst überhäuft, der Oberst quälte die Leute mit Nachtübungen, für die er, wie Hersdorf behauptete, eine ungesunde Neigung hatte; ihren Mann sah Donata immer nur flüchtig und dann war er immer noch schlechter Laune.

Sie selbst fühlte sich müde und abgespannt, ihre einzige Freude war, zu Keplers zu gehen und mit Eugenie Kunstgeschichte zu treiben. Sie bereitete sich auf ihre italienische Reise vor. Kepler war viel verreist in dieser Zeit. Es war ihm gelungen, den Ausbruch des Streiks zu verhüten und seine Reisen galten jetzt einer Konvention, die er zustande zu bringen hoffte, die die geschäftliche Lage sichern und in zweiter Linie die Arbeiterverhältnisse regeln sollte. Wenn er nach Hause kam, klagte er über kleinliche Rücksichten und Mangel an großzügigem Denken unter den Leuten, mit denen er zu tun hatte.

„Es fehlt uns hierzulande der große Gesichtskreis, es ist die alte Geschichte: man hat zu spät und zu klein bei uns angefangen darunter haben wir immer noch zu leiden." Eugenie, die sich in seine großen Pläne nicht ganz finden konnte, weil ihr selbst, wie sie recht wohl fühlte, die Enge noch nachhing, litt unter seinen wechselnden Stimmungen.

Im August, während des Manövers, wollte Donata auf vierzehn Tage zu ihrem Vater reisen, der, des schlechten Wetters wegen, diesen Sommer in München geblieben war.

Sie freute sich, einmal wieder allein bei dem Papa zu sein, mit ihm von ihren Reiseplänen zu sprechen, ihm, dem besten Führer durch Italien, das er wie seine Heimat kannte und wie das Land der Sehnsucht liebte, freute sich, einmal wieder gute Musik zu hören und ein paar Festspiele im Prinzregententheater zu sehen. Sie fing an einzupacken für eine lange Abwesenheit, denn Geerdt wollte sie in München abholen und von dort aus sollte es gleich nach Italien gehen.

Da kam Geerd eines Tages nach Hause, als Donata gerade die Teppiche aufrollen ließ. Er warf einen schiefen Blick darauf, dann ging er in sein Zimmer. Als Donata nach einer Weile hereinkam, saß er am Schreibtisch mit hochgezogenen Schultern und spielte mit einem Papiermesser, das er mit dem Daumen festhielt und klingend auf die Platte schwirren ließ.

„Was ist, Geerdt?" Donata blieb erschreckt an der Tür stehen.

Er antwortete nicht. Erst nach einer Weile sagte er: „Mit Italien wird es nun nichts."

„Geerdt!" Es klang fast wie ein Schrei.

„Ich bekomme keinen Urlaub für Italien."

„Keinen Urlaub?"

„Nein. Der Oberst hat mich noch einmal eingegeben für das Examen und behauptet, Italien wäre keine Vorbereitung für die Kriegsakademie."

„Aber das ist ja doch nicht möglich, Geerdt!"

„Urlaub, wohin ich sonst will, auf das Land, oder an die See — zu gütig, im Oktober — nach der Schweiz, der französischen Sprache wegen alles nur nicht nach Italien." Seine Augenbrauen bildeten eine einzige scharfe Linie, so hatte er sie zusammengezogen, er zitterte vor Ärger.

Donata brach in Tränen aus.

„Um Gotteswillen, Donata, nun weine auch noch!" fuhr er auf. Gleich darauf aber zog er sie auf seinen Schoß und streichelte ihr betrübtes Gesicht ganz mechanisch, ohne zu sprechen. So saßen sie lange Zeit. Hersdorf wurde gemeldet.

„Gott sei Dank, daß Sie kommen." Donata war ihm entgegengelaufen. „Kann man denn gar nichts dagegen tun? Hersdorf zuckte die Achseln. Hätte man eine Ahnung davon gehabt, hätte Geerdt gleich einen Erholungsurlaub an die oberitalienischen Seen einreichen können, das übrige hätte sich dann schon gefunden — aber wer kommt denn auf so etwas!"

„Ich begreife nicht, was für ein Unterschied besteht zwischen den Seen und Italien, eins hat so wenig mit der Kriegsakademie zu tun wie das andere," sagte Donata kläglich.

„Man sieht, daß sie den Zusammenhängen nicht genügend nachgehen, gnädige Frau, der Lago Maggiore ist eben Erholung, Italien ist Vergnügen."

„Das ist eine Beschränkung der persönlichen Freiheit, die ich mir nicht gefallen lassen werde," fuhr Geerdt dazwischen.

„Aber Ohlenhusen, der Soldat hat eben keine persönliche Freiheit, und schließlich, bei Lichte besehen, wer überhaupt? Wer nicht gerade mit einem Heckpfennig zur Welt gekommen ist, wird immer von irgend jemandem abhängen."

„Mein Privatleben muß ich für mich haben, es ist nicht viel, was ich verlange, ein paar Wochen Freiheit, jedem Schuljungen gönnt man sie. Aber ich habe die Geschichte satt, ich werfe ihm die bunte Jacke vor die Füße," er zerrte mit nervöser Hand an dem Achselstück mit verschlungenem Namenszug. Fortsetzung folgt.

---

**Sinnspruch.**

Hauptzweck aller Erziehung: jeden vor sich selbst zu schützen.
Otto Weiß †.

# Deutsches Reich.

### Auflösung des Kriegspresseamts.

B. A. Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Wie wir von durchaus zuverlässiger Seite erfahren dürfte noch heute oder im Laufe des morgigen Tages das Kriegspresseamt aufgelöst werden. Über verschiedene Herren des Amtes ist bereits anderweitig verfügt worden. Damit scheidet eine auf der einen Seite für die Presse außerordentlich nützliche Einrichtung aus dem öffentlichen Leben, die aber leider in der letzten Zeit dadurch, daß sie eine die Mehrheitspolitik durchquerende Politik trieb, sich selbst ihr Grab gegraben hat.

### Das Telegramm Hindenburgs.

B. A. Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Wie verlautet, soll Hindenburg außer dem Telegramm an die Armeeführer und kommandierenden Generale in der Heimat auch ein Telegramm an den Reichskanzler gerichtet haben.

### Massenversammlungen der Unabhängigen.

B. A. Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Wie wir erfahren, haben die unabhängigen Sozialdemokraten für morgen mittag nicht weniger als fünf Massenversammlungen in Berlin angekündigt, angeblich, um zur Stichwahl im Reichstagswahlkreis Berlin 1 Stellung zu nehmen. Aber es dürfte in den Versammlungen die gegenwärtige Lage ausführlich besprochen werden.

### Die deutsch-österreichische Abordnung in Berlin.

Br. Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die Abgeordneten der Nationalversammlung des Deutschen Österreichs, die, wie berichtet, gegenwärtig zu Besprechungen mit maßgebenden Stellen und leitenden Persönlichkeiten in Berlin weilen, waren gestern abend Gäste des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes Dr. Solf. Der Staatssekretär hatte die Herren zu einem gemeinschaftlichen Essen in der Deutschen Gesellschaft geladen. Es war außerdem eine Reihe politischer Persönlichkeiten, insbesondere die Staatssekretäre Scheidemann, Erzberger, Haußmann und Gröber, der Botschaftsrat der österreichisch-ungarischen Botschaft Graf Larisch u. a. anwesend.

* **Stimmenthaltung der Unabhängigen bei der Stichwahl im 1. Berliner Wahlkreis.** Br. Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht. zb.) Wie der „Vorwärts" mitteilt, haben die unabhängigen Sozialdemokraten beschlossen, bei der Stichwahl im Reichstagswahlkreis 1, die am 29. Oktober stattfindet, Stimmenthaltung zu üben.

# Wiesbadener Nachrichten.

— **Lebensmittelverteilung.** Trotzdem die Bedarfsmenge an Kartoffeln für die kommende Woche bereits in der Woche vom 13. bis 20. d. M. ausgegeben wurde, gelangen wiederum wegen anhaltend starker Belieferung 7 Pfund Kartoffeln zur Ausgabe. Es wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß diese Menge für die Woche vom 25. November bis 1. Dezember bestimmt ist. Dringend wird ersucht, alle vorzeitig erhaltenen Kartoffeln für die festgesetzten Wochen aufzuheben. Für vorzeitig verbrauchte und nicht rechtzeitig abgeholte Kartoffeln kann ein Ersatz nicht gewährt werden. Nasse Kartoffeln müssen zum Trocknen ausgebreitet werden.

— **Trockenmilch.** Das städtische Milchamt gibt bekannt, daß die Vorräte an Trockenmilch nunmehr aufgebraucht sind. Die Kinder im 5. und 6. Lebensjahr, die seither in den Milchverteilungsstellen wöchentlich 140 Gr. Trockenmilch erhalten haben, können daher bis zum Eintreffen einer neuen Sendung nicht bedient werden. Ferner gibt das Amt bekannt, daß sterilisierte dänische Milch ab 5. November d. J. ohne Flaschenpfand zu 1.60 M. einschließlich Glas abgegeben wird. Leere Flaschen können daher nur noch bis zu diesem Tage zurückgenommen werden.

— **Bedarf an freiwilligen Pflegerinnen.** Die Samariterabteilung des Vaterländischen Frauenvereins Wiesbaden — Abteilung 5 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz — fordert Frauen und Mädchen, die sich der freiwilligen Krankenpflege widmen wollen, auf, sich zur Teilnahme an einem demnächst beginnenden Ausbildungslehrgang zu melden. Da jetzt die Bedingungen der Lazarettpflege erheblich günstiger als früher sind, ist zu erwarten, daß zahlreiche tüchtige Helferinnen die Leiden unserer Verwundeten und kranken Krieger durch treue Pflege zu lindern bereit sind.

— **Von dem städtischen Notgeld** zur Behebung des Mangels an Zahlungsmitteln kommen die 10-M.-Scheine von Montag, den 28. Oktober, ab, wie aus einer Bekanntmachung im Anzeigenteil hervorgeht, in den Verkehr. Die vielen neuen Geldscheine, die der Krieg gebracht hat, werden durch die städtischen Geldscheine über 5, 10, 20 und 50 M. um weitere vier Sorten vermehrt. Obwohl sich jeder während des Krieges an das Papiergeld gewöhnt hat, muß er zukünftig noch mehr acht geben, um Verwechslung von Scheinen zu vermeiden. Die städtischen Scheine unterscheiden sich von den eigentlichen Geldscheinen allgemein dadurch, daß sie in der Zeichnung und in der Farbe weniger kräftig gehalten sind als diese. Zeichnung und Farbe sind natürlich bei den herauskommenden vier Sorten städtischer Scheine verschieden gewählt; außerdem ist die Größe und die Form der Scheine eine verschiedene. Im übrigen wird jeder auf die nähere Beschreibung in der Bekanntmachung selbst verwiesen. Allgemein sei nur noch bemerkt, daß die städtischen Scheine verhältnismäßig kleiner sind als die gleichwertigen Reichsscheine, was durch die geringere Widerstandsfähigkeit des zur Verfügung stehenden Papiers bedingt ist.

— **Neuer 50-M.-Schein.** Wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, ist die Anfertigung einer neuen Reichsbanknote zu 50 M. eingeleitet, die voraussichtlich schon in den ersten Tagen des Novembers in ausgiebiger Zahl dem Verkehr zur Verfügung stehen wird, so daß die vorübergehend eingetretene Knappheit an Zahlungsmitteln beseitigt werden dürfte.

— **Zur Bekämpfung der Banknotenhamsterei** und zur Steuerung der daraus resultierenden Geldknappheit macht Herr F. Ullmann von hier folgende beachtenswerte Vorschläge: Wenn auch durch die Ausgabe städtischer Noten eine lokale Abhilfe geschaffen wird, so dürfte damit dem Übelstand nicht völlig abgeholfen werden. Denn damit ist demjenigen, der verreisen muß und dazu größerer Mittel bedarf, nicht gedient. Die einfachste Art der Abhilfe dürfte das in England und Amerika, den Ländern des bargeldlosen Verkehrs, übliche Verfahren sein, das schon in Friedenszeiten dort gang und gäbe war. Dort ist es allgemein Brauch, bei einem beliebigen Postamte eine gewisse Summe, z. B. 500 M., einzuzahlen. Dafür bekommt man von der Post ein Heft mit Checks in verschiedener Höhe (z. B. 10 zu 10 M., 10 zu 20 M., 2 zu 50 M., 1 zu 100 M. = 500 M.), die bei jedem Postamt umgetauscht werden können. Die Checks lauten auf den Inhaber, sind an keine Einlösungszeit bezw. Umlaufsfrist gebunden und können, da es keiner Nachprüfung des Guthabens bedarf, von Hand zu Hand gehen. Da auch das kleinste Postamt die Einlösung der Checks vornimmt, so dürfte sich das Publikum schnell daran gewöhnen namentlich die Landbevölkerung, die sich dem bargeldlosen Verkehr (Zahlung mit Checks und Überweisung) bis jetzt wenig geneigt zeigt. Eine zweite Art ist ähnlich, nur treten an Stelle der Post unsere Banken, die ein Buch mit Schuldscheinen ausgeben an Stelle des vorerwähnten Checks- bezw. Scheinbuches. Oder aber die Banken geben ein Checkformular heraus, das bereits vor dem Kriege internationale Geltung hatte (wie das System der American Express Company). Eine genaue Erklärung dürfte sich hier erübrigen, da es sicher für unsere Banken nur dieser Anregung bedarf, um sich die Vorteile dieses Systems zunutze zu machen.

— **Abnahme der Grippe-Epidemie.** Wie es scheint, infolge der beiden sonnigen, regenfreien Tage dieser Woche, hat sich wie wir zuverlässig hören, der Gesundheitszustand am Platze erheblich gebessert.

— **Die Kriegsbeschädigten auf der Straßenbahn.** Der Ortsausschuß für Kriegsbeschädigten-Fürsorge, Geschäftsstelle Rheinstraße 36, hat sich in letzter Zeit besonders eifrig bemüht, auch eine Fahrpreisermäßigung für Schwerkriegsbeschädigte auf den Straßenbahnen zu erlangen. Nach Mitteilung der zuständigen Stelle ist diese Frage nunmehr Gegenstand einer allgemeinen Erörterung zwischen den Straßenbahnen geworden und dürfte demnächst ihre Erledigung finden. Es ist zu erwarten, daß die Straßenbahngesellschaften den Anregungen des Ortsausschusses Wiesbaden Rechnung tragen und solchen Kriegsbeschädigten, die sich infolge ihrer Verletzung sehr schwer fortbewegen können, in weitgehendstem Maße entgegen kommen. Unsere Helden, die ihre gesunden Glieder dem Vaterland, also der Gesamtheit geopfert haben, haben es doppelt und dreifach verdient, daß ihnen alle nur denkbare Erleichterungen geschaffen werden. Dem Publikum aber kann nicht oft genug zugerufen werden: Nehmt Rücksicht auf die Kriegsbeschädigten auch auf den Straßenbahnen.

— **Gerichtliche Grundstücks-Versteigerung.** Das Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhaus, Wagenremise usw. Sedanstraße 3 hier, wurde gestern vor dem hiesigen Amtsgericht versteigert. Das Anwesen war geschätzt von der Steuerbehörde zu 131 000 M., vom Feldgericht vor 12 Jahren zu 107 000 M. Der Ersteigerer war der Eishändler Wilhelm Hohmann dahier, welcher an den Hypotheken in einer Gesamthöhe von mehr als 200 000 M. mit 90 000 M. beteiligt war. Die meisten Hypotheken bleiben bestehen. Der Zuschlag wurde zum möglichen Mindestgebot von 3440 M. gleich erteilt.

— **Militärische Vorbereitung der Residenzstadt Wiesbaden.** Jugendkompanie Nr. 148 und 149: Montag, den 28., und Donnerstag, den 31. Oktober: Jugendheim, 8½ Uhr. Jugendkompanie Nr. 150 und 151: Mittwoch, den 30. Oktober, und Freitag, den 1. November: Jugendheim, 8½ Uhr. Samstag, den 2. November: Schießen, Loge Hohenzollern, 7 Uhr. Dienstag, den 29. Oktober: Unterricht durch die Leitung.

— **Fliegerschäden.** Die Anmeldungen auf Fliegerschäden werden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, 1. Stock, Zimmer 16 entgegengenommen.

— **Ein schwerer Unfall** ereignete sich gestern nachmittag zwischen den Haltestellen der Elektrischen Chem. Fabrik-Bebauungsgrenze. Die Tochter des Schuhmachermeisters Treßler aus Erbenheim sprang in voller Fahrt aus dem Wagen, um einen Gegenstand, welcher ihr kleiner mitfahrender Bruder herausgeworfen hatte, zu holen. Sie kam dabei zu Fall und blieb bewußtlos liegen. Sie wurde wie tot vom Platze getragen. Der Arzt stellte eine Gehirnerschütterung fest.

— **Kurhaus.** Am kommenden Montag werden die beiden Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr von der verstärkten Garnisonkapelle unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Weber ausgeführt.

— **Kleine Notizen.** Die Sängervereinigung Wiesbaden hält heute Sonntagmorgen 11 Uhr in der „Wartburg" eine Probe zur Teilnahme bei der Beisetzung der Opfer des letzten Fliegerangriffs.

### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiele.** Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags, bei aufgeh. Ab., Vorstellung für die Kriegsarbeiterschaft: „Die zärtlichen Verwandten". Anfang 2½ Uhr. Abends, Ab. D: „Das Dreimäderlhaus". Anfang 7 Uhr. Montag, den 28., Ab. C: „Die Schwestern und der Fremde". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 29., Ab. B: „Mignon". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 30., Ab. A: „Aida". Anfang 6½ Uhr. Donnerstag, den 31., Ab. B: „Die Rose von Stambul". Anfang 7 Uhr. Freitag, den 1. November, Ab. A: „Iphigenie auf Tauris". Anfang 7 Uhr. Samstag, den 2.: Ab. D: „Tiefland". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 3., Ab. C: „Lohengrin". Anfang 6 Uhr.

* **Königliche Schauspiele.** Infolge mehrfacher Erkrankungen im Personal kann die für heute nachmittag vorgesehene Vorstellung für die Kriegsarbeiterschaft „Die zärtlichen Verwandten" nicht stattfinden. Die bereits verausgabten Eintrittskarten werden für ungültig erklärt.

* **Residenz-Theater.** Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 1/4 4 Uhr: „Die spanische Fliege". Abends 7 Uhr: „Das Glück im Winkel". Montag, den 28.: Gastspiel des Oberbayrischen Bauerntheaters: „Der Protzenbauer". Dienstag, den 29.: Letztes Gastspiel des Oberbayrischen Bauerntheaters: „D' Zwiderwurz'n". Mittwoch, den 30.: „Die spanische Fliege", Donnerstag, den 31.: „Wenn im Frühling der Holunder . . .", Freitag, den 1. November: „Das Glück im Winkel".

* **Mainzer Stadttheater.** Montag, den 28. Oktober: „Die Fledermaus". Dienstag, den 29.: „Schwestern und der Fremde". Mittwoch, den 30.: „Drei alte Schachteln". Donnerstag, den 31.: „Ein Maskenball". Freitag, den 1. November, nachmittags 3 Uhr: „Maria Magdalene". Abends 7 Uhr: „Fidelio". Samstag, den 2.: „Medea". Sonntag, den 3., nachmittags: Unbestimmt. Abends 7 Uhr: „Polenblut".

### Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Die Germania-Lichtspiele,** Schwalbacher Straße 57, bringen ab Samstag das Aufklärungswerk „Es werde Licht", 2. Teil, ein hervorragendes wissenschaftliches Werk, gespielt von Künstlern wie Berndt Aldor, Theodor Loos und Eva Speyer. Außerdem verschönert ein Lustspiel mit Anna Müller-Linde das Programm.

* **In den Monopol-Lichtspielen** gelangt ab Samstag ein Zirkusschauspiel „Stürme des Lebens" zur Aufführung. Viggo Larsen zeigt sich von seiner besten Seite in dem Lustspiel „Die blaue Mauritius", den heiteren Erlebnissen eines Briefmarkensammlers, während interessante Naturbilder das Programm beschließen.

* **Thaliatheater.** Zur Vorführung gelangen der neue Alwin-Neuß-Film „Der Wilderer", das Lustspiel „Liebesfeuer" mit Hansi Dege und interessante Aufnahmen vom Kaukasus.

* **In den U.-T.-Lichtspielen,** Rheinstraße 47, wird das Schauspiel „Lumpengerete" (Erfüllte Wünsche) mit Leontine Kühnberg, ferner „Die Frau Kommerzienrat" mit Anna Müller-Linde, die Humoreske „Die ledige Frau" vorgeführt.

* **Kammerlichtspiele.** Der Ellen-Richter-Film „Zigeunerweisen" erscheint ab heute in den Kammerlichtspielen. Außerdem wird die Komödie „Albert ohne Oberleib" mit Albert Paulig gegeben.

# Aus Provinz und Nachbarschaft.

= **Rüdesheim,** 25. Okt. Das in der Feldstraße belegene Wohnhaus und Stallung nebst 6 Morgen Ackerland und Wiesen des Herrn Eduard Vogt ging durch Vermittelung des Agenten Peter Morr von hier an die Eheleute Johann Joseph Trapp von hier zum Preise von 28 500 M. durch Kauf über.

ht. **Kriftel,** 25. Okt. Die hiesige Gemeinde sollte an eine Nachbargemeinde 1200 Zentner Kartoffeln liefern. Trotz aller Mahnungen erklärten die Landwirte, keine Kartoffeln abgeben zu können. Darauf fand durch vier Gendarmen eine Nachprüfung der Vorräte statt. Und das Ergebnis? Statt der verlangten 1200 holten die Gendarmen 1800 Zentner aus den Verstecken und beschlagnahmten sie für den Kommunalverband. Die weitere Folge aber ist die, daß den betreffenden Landwirten nicht ein Pfund Kartoffeln mehr verblieb, als ihnen gesetzlich zusteht.

ht. **Frankfurt a. M.,** 25. Okt. Während die Bewohner des Hauses Homburger Straße 34 am Montag beim Fliegerangriff im Keller saßen, erbrachen Diebe mehrere Mansarden und plünderten sie gründlich aus. — In der Altstadt wurde durch die Kriminalpolizei der bekannte Einbrecher und Hehler Georg Lückel wegen Brotmarkenhandel festgenommen. In seinem Besitz fanden sich noch 1302 Stück gültige Brotscheine und über 10 000 M. Bargeld.

FC. **Bingen,** 25. Okt. Bei Grippe-Erkrankungen Minderbemittelter erklärte sich eine hiesige Weinhandlung bereit, zur Stärkung kostenlos Rotwein zur Verfügung zu stellen.

ht. **Gießen,** 25. Okt. Wegen der hier herrschenden Grippe-Epidemie wurden die Lichtspiel-Theater polizeilich geschlossen.

# Sport.

* **Fußball.** Heute treffen sich auf dem Sportplatz an der Waldstraße im Spiel um die Mittelrheingau-Meisterschaft die Spielvereinigung Wiesbaden und der Verein für Rasenspiele Mainz-Weisenau. (Das Vorspiel endete 2:2 unentschieden.) Daran anschließend empfängt die 1b der Spielvereinigung die gleiche des Sportklubs 1905 Darmstadt. Spielbeginn des ersten Spieles 3 Uhr. — Sportverein Wiesbaden empfängt heute auf seinem Platze an der Frankfurter Straße den Fußballklub Viktoria Neu-Isenburg zur Fortsetzung der Verbandsmeisterschaftsspiele der 1. Klasse. Spielbeginn 3 Uhr.

# Höhlenbesuch bei Straßburg.

Aus Straßburg i. E. wird uns geschrieben: Der Krieg hat in vielen Dingen Wandel geschaffen und lieben alten Gewohnheiten ein Ende gemacht. Er hat seinen eisernen Riegel vor die Tore der Vogesenwelt geschoben und die Sonntagswanderungen in den Schwarzwald mit so vielen Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten verquickt daß man am besten auf diese Ausflüge verzichtet. Der Touristenstock steht müßig in irgendeiner Schrankecke, Kursbuch und Bergführer sind verstummt, bis man eines Tages die Entdeckung macht, daß es auch in Straßburgs nächster Umgebung landschaftlich schöne und geschichtlich interessante Punkte gibt, die man noch nie besucht hat und die man doch längst kennen sollte. Sieh, das Gute liegt so nah. Achenheim und Hangenbieten, deren Erdprofile und Höhlen Wissenschaftler und Forscher aus allen Teilen des In- und Auslandes herbeigelockt haben, sind zu Fuß in drei Stunden oder für die Bequemen ganz einfach gutbürgerlich mit der Elektrischen zu erreichen. Zur Rechten und zur Linken dehnen sich Felder und Wiesen und sanft ansteigende Rebhügel aus. Überall weiden die Kühe, und Buben in derben Holzschuhen, Schulmädchen mit flatternden bunten Röcken und kleinen Stöcken hüten die Enten- und Gänseherden, die jetzt, wo die gestopfte Gans einen Wert von 200 M darstellt, ein ganzes Kapital bedeuten. Achenheim ist ein typisch elsässisches Dorf. Die Fachwerkhäuser mit ihren kleinen Fensterscheiben und alten durchbrochenen Kaminhauben schauen alle mit der Giebelseite nach der Dorfstraße aus. Purpurn sich färbender wilder Wein, Spalierbirnen bedecken die Mauern. In den Höfen knarren die Holzpumpen. An manchen Toren sind noch die veralteten primitiven Holzverschlüsse aus der Römerzeit zu sehen. Etwas außerhalb des Dorfes wurden zur Tongewinnung für Herstellung von Ziegeln Erdwellen abgetragen. So kam für rein industrielle Zwecke eines der bedeutendsten und berühmtesten Erdprofile ins Tageslicht. Die Erde scheint mit einem Riesenschwert glatt abgehauen worden zu sein und stürzt jäh aus beträchtlichen Höhen zu einer ebenen grasbedeckten Fläche hinab. Selbst das Laienauge erkennt wie sich in der bloßgelegten Wunde Schicht auf Schicht lagert: rötlich schimmernder Sandstein, stäubender Sand, hellgelber und brauner verwitterter Lehm. Wie die Wände eine Zirkus schließen sich die Erdhügel aneinander. An der vor Wind und Wetter geschützten Seite, wo der Lehm am dunkelsten erscheint, hatten die Menschen aus der Steinzeit wahrscheinlich in offenen Zelten gelebt. Professor Forrer, der unermüdliche Altertumsforscher im Elsaß, hat an dieser Stelle bei seinen Ausgrabungen zahlreiche Überreste der Fauna und Flora aus jener etwa 40 000 Jahre v. Chr. zurückliegenden Urzeit entdeckt: Knochen und Zähne von Mammuttieren, Höhlenlöwen, Höhlenbären, auch Feuersteinwerkzeuge und Spuren von Kohlen, die darauf schließen lassen, daß sich die Menschen mit Kohlenfeuern vor der Kälte geschützt haben. Es sind genau dieselben Tier- und Menschenspuren, auf die man bei den großen Ausgrabungen in der Dordogne in Südfrankreich gestoßen ist. Auf dem Boden liegen Steine mit den seltsamsten Gestalten bestreut, als habe sich hier ein Mensch im Formen von Köpfen und Gliedern üben wollen. Es sind dies die Lößkindel, Kalksteine, die sich aus den Lehmmassen herausgezogen haben.

Dicht bei Achenheim liegt Hangenbieten, ein wahres Sommeridyll, auf grünen Wiesenpolstern, zwischen Rebhügeln und Laubbäumen, die jetzt im Schein der Oktobersonne in Gold und Purpur flammen. Weit schweift der Blick hinüber nach Straßburg mit seinem schlanken Münster, zu der fernen blauen Vogesenkette, aus der ab und zu dumpfes Kanonenrollen ertönt. Ein schmaler Pfad führt den Eingeweihten zwischen schwer mit Früchten behangenen Traubenstöcken nach einer vor nicht zu langer Zeit durch Forrer entdeckten Lößhöhle. Eine kleine Öffnung wie das träge aufgesperrte Maul eines Fisches bildet den Eingang, durch den man sich langhingestreckt auf allen Vieren durchzwängen muß. Im Innern zerteilt sich die Höhle in mehrere Kammern, die aber alle so niedrig sind, daß kaum Raum zum Kauern bleibt. Überall an den Lehmwänden sind seltsame Zeichen, Buchstaben, Zahlen, die dem 18. ins 19. Jahrhundert laufen, auch abgebildete Geräte, wie Zangen, Scheren, wahrscheinlich verschiedene Zunft- und Innungszeichen, deutlich zu erkennen. Diese in den Lehm eingeritzten Graffitten stammen von den Besuchern her, die in früheren Jahrhunderten, meist von Straßburg kommend, diese seltsamen Höhlen besichtigten. Ihren eigentlichen Zweck kennt man noch nicht. Manche Forscher vermuten, sie seien einmal, wie die Lößhöhlen in der Dordogne, von Menschen bewohnt worden. Gegen diese Annahme spricht aber die Tatsache, daß sich bei den Ausgrabungen keine Spur von Küchenabfällen finden ließ. Es ist daher wahrscheinlich, daß die Höhlen unbewohnt waren und nur bei drohender Gefahr als Schutz und Unterkunft dienten. All diese Fragen und Probleme, die früher die Forscher aller Länder beschäftigten, sind im Kriege verstummt. H. Schede.

## Gerichtssaal.

FC. **Die kostenlose Eisenbahnfahrt.** Wiegemeister Hermann Huber von hier war in Frankfurt a. M. beschäftigt. Im Februar erzählte er im Geschäft einem Kollegen, die Fahrt zwischen Frankfurt und Wiesbaden koste ihn nichts, er fahre auf eine gefälschte Karte. Der Kollege erstattete Anzeige und Huber wurde bald darauf mit der gefälschten Karte an der Sperre angehalten. Wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde in Verbindung mit Betrug stand Huber vor den Geschworenen in Frankfurt a. M. Er wurde mit der geringsten zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängnis belegt.

FC. **Milchfälscher.** Wegen Milchfälschung wurde die Landwirtsehefrau Frieda Salz in Nordenstadt vom Schöffengericht in eine Geldstrafe von 50 M. genommen. — Der Landwirt Wilhelm Ruf in Kloppenheim hatte im Juni seiner Milch soviel Wasser zugesetzt, daß sich die Schöffen veranlaßt sahen, Ruf in eine Geldstrafe von 300 M. zu nehmen, ferner wurde die Publikation des Urteils in der „Wiesbadener Zeitung" beantragt und den Ortsbewohnern soll der Milchfälscher durch dreimaliges Ausschellen mit der Ortsschelle bekannt gegeben werden.

wc. **Freunde von Kriegsgefangenen.** Zwei französische Kriegsgefangene, nach ihrer militärischen Charge Korporale, haben hier in Wiesbaden bei einem Landwirt Beschäftigung angenommen, in der ausgesprochenen Absicht, dadurch die Möglichkeit zu gewinnen, nach Frankreich zurückzukehren. Sie offenbarten ihren Plan zwei mit ihnen zusammen arbeitenden Weißschweizern. Einer dieser Leute aber wurde aus reiner Rachsucht an ihnen zum Verräter, und als bereits alles zur Flucht vorbereitet war, wurde ihr Plan vereitelt. Die beiden Weißschweizer sollen ihnen bei den Vorbereitungen insofern behilflich gewesen sein, als sie ihnen Zivilkleider, Biskuits, Schokolade, auch eine Karte von Deutschland bezw. der Rheinprovinz und einen Kompaß verschafften. Das Schöffengericht hat einen der Leute, den Oberschweizer Joseph Boschong, freigesprochen, während der zweite, sein Neffe, der Melker Armin Boschong in 30 M. Geldstrafe verfiel. Die Strafkammer dagegen erachtete beide für überführt und nahm den einen in 100 M., den anderen in 60 M. Geldstrafe.

## Neues aus aller Welt.

**Explosion im oberschlesischen Borsigwerk.** Breslau, 25. Okt. Eine schwere Gasexplosion entstand im Kesselhause 2 im Borsigwerk in Oberschlesien, durch welche sieben Personen zu Schaden gekommen sind. Drei Arbeiter wurden getötet, vier Werkarbeiterinnen liegen mit schweren Verletzungen im Krankenhaus.

## Handelsteil.

**Annahmewert der neunten Kriegsanleihe bei Kriegsabgaben.**

Der Grundkurs (berechnet für einen Zinsenlauf vom 1. Oktober 1918 an), zu dem die zu mindestens 110 M. für 100 M Nennwert auslosbaren 4½proz. Schatzanweisungen der 9. Kriegsanleihe des Deutschen Reiches bei der Entrichtung der nach dem Gesetz über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1918 geschuldeten Abgabe an Zahlungsstatt anzunehmen sind, wird ebenso wie der Grundkurs, zu dem nach § 35 der Ausführungsbestimmungen zu dem genannten Gesetze die 4½proz. Schatzanweisungen der 6., 7. und 8. Kriegsanleihe bei der Entrichtung von Kriegsabgabe 1918 anzunehmen sind, auf 100 M. für 100 M. Nennwert festgesetzt. Bei der Entrichtung der nach dem Kriegssteuergesetz von 1916 noch geschuldeten Kriegsabgabe ist der auf die Zeit vom 1. Juli 1917 bis zum Beginn des Zinsenlaufs der mitübergebenen Zinsscheine entfallende Zinsenbetrag und bei der Entrichtung der nach dem Gesetz über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1918 geschuldeten Abgabe der auf die Zeit vom 1. Oktober 1918 bis zum Beginn des Zinsenlaufs der mitübergebenen Zinsscheine entfallende Zinsenbetrag abzuziehen. Es sind deshalb die 5proz. Schuldbuchforderungen und Schuldverschreibungen der 9. Kriegsanleihe mit Zinsenlauf vom 1. April 1919 an bei der Entrichtung von Kriegsabgabe 1916 zum Annahmewerte von 91.25 M. und bei der Entrichtung von Kriegsabgabe 1918 zum Annahmewerte von 97.50 M., und die 4½proz. Schatzanweisungen der 9. Kriegsanleihe mit Zinsenlauf vom 1. Januar 1919 an bei der Entrichtung von Kriegsabgabe 1918 zum Annahmewerte von 98.87½ für je 100 M. Nennwert an Zahlungsstatt anzunehmen. Eine Annahme von 4½proz. Schatzanweisungen auf Kriegsabgabe 1916 findet nicht statt. Die vom Reichsbankdirektorium ausgestellten Zwischenscheine sind zu demselben Annahmewert anzunehmen, wie die Anleihestücke selbst.

**Berliner Börse.**

§ **Berlin,** 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bei den unklaren Verhältnissen, wie sie zurzeit noch in der äußeren und inneren politischen Lage bestehen, trat in Verbindung mit dem Wochenschluß die Zurückhaltung an der Börse heute stärker hervor, so daß die Kursbildung keineswegs gleichmäßig war. Mit wenig Ausnahmen bröckelten die Kurse am Schiffahrts-, Montan-, Rüstungs- und chemischen Markt anfangs mäßig ab und die schwankende, zumeist nach unten gerichtete Haltung hielt zunächst vor, bis sich schließlich im Hinblick auf die allem Anschein nach feste Tendenz der zu Einheitskursen gehandelten Industriewerte eine Erholung durchsetzen konnte. Die Kurse hielten sich aber ein wenig unter dem gestrigen Schlußstand. Feste Haltung zeigten Türkische Tabakaktien, Orientbahn, Schantung, Köln-Rottweiler, Deutsche Kali, Schuckert und Gesellschaft für Anilinfabrikation. Von Rentenwerten waren heimische behauptet, österreichische und ungarische wiederum abgeschwächt. Die Kursgestaltung des Einheitskursindustriemarktes entsprach den Erwartungen. Kursbesserungen überwogen.

**Industrie und Handel.**

* **Düsseldorfer Eisenbahnbedarf, vorm. Karl Weyer u. Co., A.-G. in Düsseldorf.** Die Verwaltung schlägt 13 Proz. (i. V. 9 Proz.) Dividende vor.

**Wein und Weinhandel.**

m. **Wöllstein** (Rheinhessen), 25. Okt. Als Preis für das Viertel Trauben werden hier 15 M. angegeben.

m. **Thüngersheim** (Franken), 25. Okt. Der Herbst bringt etwa einen halben Ertrag. Die Mostgewichte stellten sich auf 68 bis 75 Grad. Das Mostgeschäft wird voraussichtlich belebt. Für die 100 Liter 1917er wurden hier 700 bis 800 M. erlöst.

**Produktenmärkte.**

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 26. Okt. (Drahtbericht.) Im hiesigen Produktenverkehr hat sich kaum etwas verändert. Das Geschäft in Saatgetreide ist fast völlig zum Stillstand gekommen. Angeboten werden noch teilweise anerkannte Saaten, die indes wenig Nachfrage begegnen. Im Sämereihandel finden Umsätze in Rüben- und Gemüsesamen statt. In Klee- und Grassämereien bleibt es, abgesehen von einigen Umsätzen in Rotklee, still. Im Rauhfutterhandel hat sich nichts geändert.

**Zusammenschluß in der Saatgutwirtschaft.**

§ **Berlin,** 25. Okt. Unter der Führung der Gebrüder Dippe, A.-G. in Quedlinburg, ist in der mitteldeutschen Saatgutwirtschaft ein Zusammenschluß in der Bildung begriffen. Große Rittergüter in der Nähe von Halberstadt und dem Nachbargebiet sollen sich zu einer Interessengemeinschaft vereinigen, um im großen Stile Saatgutwirtschaft zu betreiben. (Die Gebrüder Dippe, A.-G., wurde erst im Jahre 1915 mit 13 Mill. M. Grundkapital errichtet, auf das sie für 1916/17 eine Dividende von 9 Proz. verteilte. Diese Gesellschaft betreibt Landwirtschaft, Pflanzenzucht, Handel usw.)

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten sowie die Verlagsbeilage „Der Landbote" Nr. 11.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten, den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: C. Rasster; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den Handelsteil: W. Eß; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

# Hat es denn noch Zweck,

## besteht denn heute noch eine Notwendigkeit, Kriegsanleihe zu zeichnen?

## Darauf gibt es nur eine Antwort:

**Wer will, daß es zum Frieden kommt, der zeichne nach seinem besten Vermögen. Und wer will, daß der Frieden möglichst gut wird, der zeichne erst recht Kriegsanleihe.**

Ein großer Erfolg der Kriegsanleihe wird im Innern des Landes das Vertrauen befestigen, nach außen unser Ansehen erhöhen, und die Hoffnungen der Feinde auf einen finanziellen Zusammenbruch Deutschlands widerlegen, dem Reich die Mittel zur Fortführung des Kampfes, falls es notwendig werden sollte, gewähren, und für den Fall, daß es zum Frieden kommt, die Überführung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse auf den Friedensfuß erleichtern.

F 188

**Gute billige Möbel**
Büfett, Sofa, Ausziehtisch, Lederstühle, Betten, Spiegel, Chaiselongue, Küchenschrank, Anrichte, Gartentische, Lüster, Lampen für Gas oder Elektrisch usw. usw.
Alles städtischerseits freigegeben.
**Matten, Nerostraße 18.**

**Korsetten**
aller Arten
werden sorgfältigst gewaschen und repariert
**Carl Goldstein**
18 Webergasse 18. 1049

**E. Bücking**
Neugasse 21, 1. Stock
empfiehlt sein Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren zu billigsten Preisen.
Ankauf von getragenen Uhren.

**Starke Leiter- u. Kastenwagen**
zu jedem annehmbaren Preise
sind eingetroffen bei
**Wintermeyer, Sonnenberg,**
Adolfstraße 5.

**1000 Ztr. Weißkraut**
frische feste Ware
Zentner nur **5.50** Mk.
1 Waggon Rotkohl
1 „ Karotten
Sellerie, Wirsing, Lauch, Spinat
zum billigsten Tagespreis F 554
Verkauf an Jedermann.
**Städt. Marktstand.**

**Elegantes Musikwerk**
mit 10-Pf.-Einwurf für besseres Lokal 600 Mk., sonstige Musikwerke billigst.
**Matten,** Grabenstr. 9.

Hundefutter!
Fleischfutter, sowie Hundekuchen, prima Qualität, zu haben. Gullich, Wiesbaden, Rheinstraße 60.

**Zigarren**
In Qual. von Mk. 0.85 b. 170.—, auch gröss. Mengen abzug. Zech, Häfnerg. 1.

**Für Sattler u. Tapezierer.**
Jedes Quantum **Grin d'Afrik** kauft fortwährend und zahlt per kg 5 Mk., **Cocoswerk-Tibrewerk** und sonstiges **Polstermaterial** ab jeder Station gegen Nachnahme. F 75
**Reinh. Sigler, St. Tailfingen**
o/A. Bailingen (Württbg.).

**Badhaus „Goldenes Kreuz"**
**6 Spiegelgasse 6.** 790
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

**Puppen-Perücken**
schnellste und billigste Anfertigung,
:: auch von ausgekämmtem Haar. ::
Damenfriseur **Neß,** Marktstr. 13.

Starke
**Kastenwagen**
werden zu jeden annehmbaren Preisen verkauft.
Böttcher Wellritzstr. 47.

**Blendsteine**
alle Sorten
**Formsteine**
für Reparatur vorrätig
Geracubahnstraße 7.

**Zahn-Praxis**
**Gertrude Benkendorff.**
Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.
**Goldgasse 18,**
Ecke Langgasse.

Haubennetze,
gar. echtes Haar, 3 Stück 3.85 Mk. Friseur Kippel, Nikolasstraße 8.

**Weiße Rüben**
zum Einkellern
Pfd. 8 Pfg.
**Joh. Georg Mollath**
Nachfolger
32 Marktstraße 32.
Telephon 3731.

Eingetroffen: Prima
**Wasch- u. Scheuerpasta**
Oranienstraße 42, 3 r.

# Lebensmittelverteilung.

### 1. Warenausgabe.

Auf die vom 28. Oktober bis 3. November gültigen Wochenfelder (Nr. 44) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

50 g **Butter** zum Preise von 38 Pf. je 50 g.
125 g **feiner Zucker** zum Preise von 44 Pf. je Pfund.
100 g **Teigwaren** zum Preise von 60 Pf. je Pfund.
500 g **Salz** zum Preise von 14 Pf. je Pfund.
250 g **Kaffee-Ersatz** zum Preise von 200 Pf. je Pfund.
7 **Pfund Kartoffeln** zum Preise von 9½ Pf. je Pfund auf **Feld 48** der Kartoffelkarte.
200 g **Fleisch und Wurst** gegen Fleischmarke 1—10.

**Sonderverteilung für Kinder im 3., 4., 5. und im 6. Lebensjahre:**

250 g **Hafermehl** zum Preise von 70 Pf. je Pfund von Donnerstag bis Samstag in den **Milchverteilungsstellen** gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

### 2. Verkaufseinteilung.

| Gruppe: | In den Metzgereien: | In den Buttergeschäften: |
|---|---|---|
| M—O | Samstag 8—9½ | Freitag 8—10½ |
| R—So | „ 9½—11½ | „ 10½—1 |
| Sp—Z | „ 11½—1 | „ 3—4½ |
| A—D | „ 2—3 | „ 4½—6 |
| E—H | „ 3—4 | Samstag 8—10 |
| J—L | „ 4—5 | „ 10—12 |
| M—Z | „ 5—5½ | „ 12—1 |

**b) In den Kolonialwarengeschäften:**

| | |
|---|---|
| A—M Donnerstag vormittag | A—E Freitag nachmittag. |
| N—So Donnerstag nachmitt. | F—J Samstag vormittag |
| Sp—Z Freitag vormittag | K—Z Samstag nachmittag. |

### 3. Mitteilungen.

**Kartoffeln.** Die Bedarfsmenge für die laufende Woche ist bereits in der Zeit vom 13. bis 20. d. Mts. verteilt worden. Wegen anhaltend starker Belieferung von Kartoffeln werden in den Kartoffelverkaufsstellen von Montag ab die Kartoffelmengen für die Woche von Montag, den 25. November, bis Sonntag, den 1. Dezember, auf Feld 48 verausgabt. **Das Feld 48 wird am Sonntag, den 3. November, ungültig.** Die Haushaltungen werden dringend gebeten, die Kartoffeln rechtzeitig abzuholen und den Verbrauch so einzuteilen, daß die verausgabten Kartoffeln bis **zum 1. Dezember d. J.** reichen. Ein Ersatz für vorzeitig verbrauchte oder nicht rechtzeitig abgeholte Kartoffeln kann unter keinen Umständen gewährt werden. Es kann nur dann eine rechtzeitige und volle Belieferung aller Haushaltungen vor Einsetzen der Frostperiode durchgeführt werden, wenn alle Haushaltungen den erlassenen Bekanntmachungen rechtzeitig nachkommen.

**Rasse Kartoffeln müssen zum Trocknen ausgebreitet werden.** F 554

**Wiesbaden,** den 27. Oktober 1918.

**Der Magistrat.**

# Abgabe von Kartoffeln.

Die Verkaufsstelle des Kartoffelamtes zum Abholen der beim Kartoffelamt für die Einkellerung gekauften Kartoffeln ab Lager befindet sich am **Güterbahnhof Wiesbaden-West.** Beim Abholen der Kartoffeln ist die in der Turnhalle Lufenstraße ausgestellte Bescheinigung abzuliefern und die Quittung vorzuzeigen. **Für das Abholen der Kartoffeln ab Lager wird den Abholenden 1 Mk. für den Zentner an der Lagerstelle vergütet.**

Die bestellten Kartoffeln sind abzuholen von Haushaltungen mit Namens-Anfangsbuchstaben

Me—O am Montag, den 28. Oktober,
P—Re am Dienstag, den 29. Oktober,
Rh—Sa am Mittwoch, den 30. Oktober,
Se—Schm am Donnerstag, den 31. Oktober,
Sch—So am Freitag, den 1. November,
Sp—Th am Samstag, den 2. November,

während der Geschäftszeit von 8—11½ und von 3 bis 5½ Uhr. Die weiteren Termine werden noch bekannt gegeben. F 554

**Wiesbaden,** den 26. Oktober 1918.

**Der Magistrat.**

# Hausbrand.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 21. Oktober d. J., wird die Marke 1 der neuen Brennstoffkarte nunmehr für alle Haushaltungen bei sämtlichen Kohlenhändlern in Kraft gesetzt. Auf diese werden, dem Vorrat der Händler entsprechend, verausgabt: 3 Ztr. gemischte Kohlen oder Briketts, darunter darf 1 Ztr. Anthrazit oder Eierkohle sein, soweit es der Vorrat des Händlers gestattet. F 554

**Wiesbaden,** den 26. Oktober 1918.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Bei dem letzten nächtlichen Fliegeralarm ist es sehr häufig vorgekommen, daß Leute, die unterwegs waren, vergeblich Schutz in Häusern suchten, weil sie die Türen verschlossen fanden und ihnen trotz Ersuchens nicht geöffnet wurde. Nach der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos und des Gouvernements der Festung Mainz vom 19. 8. 18 ist jeder Bewohner eines Hauses verpflichtet, Unterkunft Suchenden unverzüglich Vorgartentor und Haustür zu öffnen und ihnen den Aufenthalt an einer geschützten Stelle des Hauses zu gestatten.

Diese Unterlassung ist eine Rücksichtslosigkeit gegen seine Mitmenschen und eine Pflichtverletzung schlimmster Art. Gegen die Betreffenden wird rücksichtslos Strafanzeige erstattet werden.

Ich mache weiter auf den Ernst der Gefahr wiederholt aufmerksam und ersuche die Bevölkerung im eigenen Interesse die gegebenen Verhaltungsmaßregeln bei feindlichen Fliegerangriffen und die getroffenen Verdunkelungsmaßnahmen genau zu beachten. Besonders trat bei dem Fliegerangriff in die Erscheinung, daß nach den ersten Bombenabwürfen viele Wohnungen hell erleuchtet wurden in der Annahme, daß die Gefahr bereits vorüber sei, als dann kurz darauf der zweite Angriff, dem einige Menschenleben zum Opfer gefallen sind, und der so erheblichen Sachschaden verursacht hat, erfolgte.

Die Schutzmannschaft ist erneut angewiesen, betr. der Verdunkelungsmaßnahmen strenge Kontrolle zu üben und Strafanzeige gegen Lässige zu erstatten.

**Wiesbaden,** den 25. Oktober 1918.

**Der Polizei-Direktor. v. Heimburg.**

# Ausgabe von Kriegsnotgeld.

Zur Behebung des herrschenden Mangels an Zahlungsmitteln lassen wir zurzeit **Gutscheine zu 5 M., 10 M., 20 M. und 50 M.** herstellen.

Zuerst gelangen vom 28. l. Mts. ab die Gutscheine zu 10 Mk. durch die Banken in den Zahlungsverkehr.

Diese Gutscheine haben einen grünen und roten Unterdruck und tragen folgenden schwarzen Aufdruck auf der Vorderseite:

Gutschein der Residenzstadt Wiesbaden
über Zehn Mark.
Der Magistrat.
Gläßing. Schulte.
Ausgegeben im Kriegsjahr 1918.

auf der Rückseite:

„Dieser Gutschein gelangt bis zum 1. Februar 1919 zur Einlösung."

Ferner sind die Gutscheine mit dem Trockenstempel der Stadt Wiesbaden und mit fortlaufenden Nummern, in roter Farbe von Nr. 1 ab bis 125 000 versehen. F 554

**Wiesbaden,** den 26. Oktober 1918.

**Der Magistrat.**

# Anordnung

## über die Verkaufsregelung bedarfsscheinpflichtiger Schuhwaren für den Stadtkreis Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September u. 4. November 1915 (Reichsgesetzblatt, Seite 607, 728) und vom 6. Juli 1916 (Reichsgesetzblatt, Seite 673) wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden und der Reichsstelle für Schuhversorgung für den Stadtkreis Wiesbaden folgendes angeordnet:

§ 1.

Die Verkaufsregelung umfaßt sämtliche bedarfsscheinpflichtigen Schuhwaren, d. h. neues Schuhwerk, dessen Sohle mindestens im Gelenk oder in der Vorderfläche ganz aus Leder besteht, auch wenn die Sohle mit Sohlenschonern oder mit Halbsohlen aus Ersatzstoffen (z. B. aus Holz) bewehrt ist.

§ 2.

Die Abgabe und Entnahme des in § 1 genannten Schuhwerks ist nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen nur in der Reihenfolge zulässig, in welcher die Inhaber von Schuhbedarfsscheinen in Bestellisten (vergl. § 4) eingetragen sind.

§ 3.

Die Inhaber eines gültigen Schuhbedarfsscheines sind ohne Rücksicht auf ihren Wohnsitz berechtigt, bei einem Schuhwarenhändler oder Schuhmacher nach ihrer Wahl die Eintragung in die Bestelliste zu fordern. Dem Magistrat bleibt es jedoch vorbehalten, durch jeweilige Bekanntgabe anzuordnen, daß nur die bis zu einem bestimmten Tage ausgestellten Schuhbedarfsscheine zur Eintragung in die Bestelliste für fertige Schuhwaren zugelassen werden. Mit der Bestellung ist der Schuhbedarfsschein abzuliefern und bei Bestellung fertigen Schuhwerks gleichzeitig Art und Größe des gewünschten Schuhwerks anzugeben.

Der Antrag auf Eintragung in die Bestelliste ist persönlich oder schriftlich zu stellen.

§ 4.

Die eingehenden Bestellungen sind in der Reihenfolge ihres Eingangs fortlaufend in die Bestelliste mit Tinte oder Tintenstift einzutragen. Betriebe, in denen sowohl fertige Schuhwaren verkauft werden, wie Maßschuhwerk angefertigt wird, haben zwei gesonderte Bestellisten zu führen.

Für die Bestellisten sind Vordrucke folgenden Inhalts zu verwenden:

1. laufende Nummer und
2. Tag des Eingangs der Bestellung,
3. Vorname, Zuname u. Wohnung des Bestellers,
4. Art und Größe des gewünschten Schuhwerks,
5. Tag der Benachrichtigung,
6. Tag der Aushändigung des Schuhwerks,
7. Bemerkungen.

§ 5.

Die bei der Bestellung abgelieferten Schuhbedarfsscheine sind mit der Angabe des Tages des Eingangs und der fortlaufenden Nummer der Eintragung in die Bestelliste zu versehen, in fortlaufender Reihenfolge zu ordnen und sorgfältig aufzubewahren. Sie haben für das betreffende Geschäft zeitlich unbeschränkte Gültigkeit.

Dem Besteller ist der Eingang des Schuhbedarfsscheines unter Angabe der fortlaufenden Nummer und des Tages der Eintragung in die Bestelliste zu bestätigen.

§ 6.

Die Verkäufer fertiger Schuhwaren haben nach Eingang der Ware so viele Besteller in der Reihenfolge der Eintragungen schriftlich zu benachrichtigen, wie aus der Sendung unter Berücksichtigung der verlangten Schuhart und Größe voraussichtlich versorgt werden können. Bei der Benachrichtigung sind die Besteller zugleich darauf hinzuweisen, daß das Schuhwerk spätestens binnen einer Frist von 7 Tagen in Empfang zu nehmen ist, widrigenfalls die Bestellung als zurückgenommen gilt. Gegen Abgabe der Benachrichtigungskarte und Vorlage des Personalausweises kann das bestellte Schuhwerk bei dem in der Benachrichtigungskarte genannten Schuhwarenhändler innerhalb der angegebenen Frist käuflich erworben werden.

Die Bestellungen von **Maßschuhwerk** sind nach Maßgabe der verfügbaren Rohstoffe in der Reihenfolge der Eintragungen auszuführen. Bei der Bestellung ist außer der Abgabe des Schuhbedarfsscheines der Personalausweis vorzulegen. Der Besteller ist von der Fertigstellung des Schuhwerks schriftlich zu benachrichtigen. Er kann das Schuhwerk gegen Abgabe der Benachrichtigungskarte erwerben.

§ 7.

Der Besteller fertiger Schuhwaren kann jederzeit die Löschung der Eintragung in der Bestelliste verlangen. In diesem Fall ist ihm der Schuhbedarfsschein mit einem entsprechenden Vermerk über die Löschung zurückzugeben.

Lehnt der Besteller fertiger Schuhwaren die Annahme des Schuhwerks ab, obwohl ihm solches in der gewünschten Art und Größe angeboten wird, so ist die Bestellung als zurückgenommen anzusehen, die Eintragung in der Bestelliste zu streichen und der Schuhbedarfsschein mit dem entsprechenden Vermerk über die Streichung zurückzugeben.

Das gleiche gilt für Besteller fertiger Schuhwaren, die ihr Schuhwerk nicht innerhalb der gesetzten Frist abgeholt haben. Diese sind von dem Schuhwarenhändler schriftlich von der erfolgten Streichung zu verständigen und zur Abholung ihres Schuhbedarfsscheines aufzufordern.

§ 8.

Ueber die erfolgte Benachrichtigung und Aushändigung des Schuhwerks oder die Zurücknahme und Streichung der Bestellung sind in der Bestelliste die entsprechenden Eintragungen zu machen.

§ 9.

Die abgelieferten Schuhbedarfsscheine dürfen erst mit der tatsächlichen Ablieferung des Schuhwerks an den Besteller entwertet werden.

§ 10.

Der Magistrat schafft unter Zuziehung von Vertretern des Schuhhandels eine Ausgleichstelle, die nach Maßgabe der Eintragungen in die Bestelliste für fertiges Schuhwerk einerseits und der vorhandenen Bestände und zu erwartenden Wareneingänge andererseits, einen Kundenausgleich innerhalb der einzelnen Schuhwarengeschäfte herbeiführt. Die Ausgleichstelle erhält insbesondere die Befugnis, Besteller fertiger Schuhwaren, die sich in die Bestelliste von Geschäften haben eintragen lassen, welche zu einer Belieferung in absehbarer Zeit nicht in der Lage sind, auf andere Geschäfte zu überweisen, bei denen der Eingang der Schuhwaren zu der Zahl der Eintragungen in einem für die Belieferung günstigeren Belieferungsverhältnis steht.

§ 11.

An Personen, die nicht in der Bestelliste eingetragen sind, darf der Verkauf bedarfsscheinpflichtigen Schuhwerks nur erfolgen, wenn eine Dringlichkeitsbescheinigung des Städtischen Bekleidungsamtes vorgelegt wird.

§ 12.

Die Schuhwarenhändler haben innerhalb einer Woche nach Inkrafttreten dieser Bekanntmachung erstmalig ihren Bestand an fertigem bedarfsscheinpflichtigem Schuhwerk bei dem Bekleidungsamt (Bezugsscheinstelle, ehemaliges Museum, Zimmer 25) anzumelden und sodann den jedesmaligen Eingang derartigen Schuhwerks in der vergangenen Woche und den Bestand des nicht abgeholten Schuhwerks nach einem bei dem Kommunalverband erhältlichen Vordruck an jedem Montag anzugeben.

§ 13.

Die Schuhwarenhändler und Schuhmacher haben die geführten Bestellisten sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen der Kommunalverwaltung zur Verfügung zu stellen. Sie sind verpflichtet, dem Beauftragten der Kommunalverwaltung jederzeit Eintritt in die Geschäfts- und Lagerräume, sowie in diejenigen Räume, in denen Schuhwaren vermutet werden, ferner Einsicht in die Bestelliste, in die Sammlung der abgelieferten Schuhbedarfsscheine, sowie in ihre Geschäftsbücher (Rechnungen, Frachtbriefe usw.) zu gewähren.

§ 14.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Mk bestraft, soweit nicht nach anderen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 15.

Diese Anordnung tritt nach erfolgter Verkündigung am 1. Oktober 1918 in Kraft. F 597

**Wiesbaden,** den 25. September 1918.

**Der Magistrat.**

# Bekanntmachung

**betr. die Verkaufsregelung bedarfsscheinpflichtiger Schuhwaren.**

### Für die Verbraucher.

Zur Eintragung in die Bestellisten für bedarfsscheinpflichtige Schuhwaren sind bis auf weiteres nur die in den Monaten **April und Mai 1918** ausgestellten Schuhbedarfsscheine zugelassen.

### Für die Händler.

Vordrucke für Bestell- und Bestandslisten sind ab Montag, den 30. September ds. Js., auf der Bezugsscheinstelle, Zimmer 25 des ehemaligen Museums, zu erheben. F 597

**Wiesbaden,** den 27. September 1918.

**Der Magistrat.**

# Aufforderung.

Als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Hoflieferanten Geflügelhändlers

**Philipp Geyer hier, Delaspestraße 6,**

fordere ich alle Gläubiger und Schuldner auf ihre Forderungen bezw. Verbindlichkeiten bei mir binnen einer Woche einzureichen.

**Beckel,** Amtsgerichtssekretär,
**Gneisenaustraße 20, 1.**

# Versteigerung

## von Werkstatt und Holzschuppen etc.

**Morgen Montag, 28. Okt. cr., vormittags 10 Uhr** beginnend, versteigere ich auf dem Lagerplatze

## im Wellritztale

**neben Schlosserei Bausch**

folgende Gegenstände, als:

**1 Werkstatt in Fachwerk mit Ziegeldach, ca. 6 × 9 m, 1 geschlossener Bretterschuppen, ca. 8 × 10 m, 2 kleine geschl. Bretterschuppen, 1 offener Bretterschuppen, ca. 70 m Schwartenzaun, 1 Benzin-Motor, 4 PS., 1 Welle mit Lager und Scheiben, 1 Schleifstein, 15 Werkzeugschränke, 1 Werkstattofen, eisernes Faß, 1 Partie Nutz- u. Brennholz, Backsteinmauerwerk** etc.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Wilhelm Helfrich**
Auktionator u. beeidigter Taxator,
Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

# Herrschaftliche Schlaf-Zimmer

**Herren-, Speisezim.- und Kücheneinrichtungen, Nußb.-Büfett, Vertiko, Ausziehtische, Bücher- u. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, Matratzen und Standuhren liefert in allen Preislagen**

**Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.**


Kaffee-Restaurant
**Waldeck**
am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen u. an der Aarstraße.
Kaffee, Kuchen, Tee,
**Bier, Wein,**
Mittag- und Abendessen.
Belegte Brote geg. Brotm

**Germania-Bier**
in Flaschen empfiehlt
Bierhandlung
Ferd. Knapp,
Jahnstraße 3. Tel. 1910.

**Wo ißt und trinkt man noch gut und billig?**
**Württembergerhof**
Michelsberg 3.
Sonntag: **Hasenpfeffer m. Klös.**

**Krankenweine**
naturr., sehr fein, Oberingelheimer Fl. 9.60 Mk., Dürkheimer, Krötenbrunnen Fl. 10.20, Rüdesh. Hohlweg Fl. 10.50 sämtl. mit Steuer, o. Glas. Cognac u. Magenbitter billig u. gut. Leere Flaschen bitte mitbringen. Hubert Schütz u. Co., Blücherstraße 25.

**Warum** werden unsere **Pelzwaren gern gekauft?**
Weil wir nur gute Felle, eleg. Formen u. Seide verwenden. Wir verk. unt. Preis, so lange der Vorrat reicht, hocheleg. **Damenpelzkragen und Muffen** von schwarz. Kanin, Stk. nur 54 Mk. **Extra groß,** graublaue Farbe, sehr modern, nur 75 Mk. **Roth ar. Fuchskragen u. Muffen** Stk. nur 98 Mk., sehr preisw. Preisliste gratis. F4
**A. Klatz & Co., Berlin N.**
**Rosenthalerstraße 40/41.**

**Rucksäcke**
alle Größen.
**Herm. Rump,**
Moritzstraße 7. 917

**Pitschfüchen, Trumeaux, Holz- und Eisenbetten, Patentrahmen, Matratzen, neu,**
in großer Auswahl
**Bettengeschäft**
**Mauergasse 8 und 15.**

**Pelze u. Hüte**
werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet. Hüte fassoniert. Eritlass. Arbeit. Billige Berechn.
**Frankfurter Putz-Direktrice**
Sedanplatz 9, 2.

Gegr. 1865. Tel. 265.
**Beerdigungs-Anstalten**
**Friede u. Pietät**
Firma
**Adolf Limbarth**
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
**Holz- und Metall-Särgen**
zu reellen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-Vereins.

## Sängervereinigung Wiesbaden.

Die Sängervereinigung wird sich auf Einladung unserer Behörde bei der **Trauerfeier** der durch den Fliegerangriff verunglückten Opfer am

**Montag, den 28. Oktober, vormittags 11½ Uhr,**

auf dem hiesigen Südfriedhof beteiligen.

**Probe** für die Herren Sänger:

**Sonntag, den 27. Oktober, vormittags 11 Uhr,** in der **Wartburg.** F577

Vollzähliges Erscheinen **Ehrensache.**

**Der Gesamtausschuß.**

---

## Reparaturen

**Umändern und Reinigen sämtl. Korsetts**

auch die nicht bei uns gekauft sind, besorgen wir in kurzer Zeit.

**C. Bitter,** 25 Langgasse 25.

---

## Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

**Flack, Luisenstrasse 44** neben Residenztheater. 1022

---

Statt Karten.

Die Geburt ihrer Tochter

**Irmgart**

zeigen hocherfreut an

Dr. med. A. Géronne
und Frau Gertrud Géronne, geb. Behr.

Wiesbaden, 26. Oktober 1918.

---

**Heinz Edelmann**
Leutnant d. R.

**Liny Edelmann**
geb. Schmelzer

**Vermählte.**

---

## Bekanntmachung.

Die **Trauerfeier** für die geborgenen Opfer des Fliegerangriffes vom 23. Oktober findet in der Trauerhalle des Südfriedhofes am

**Montag, den 28. Oktober vormittags 11½ Uhr**

statt. Die Beisetzung erfolgt im Anschluß daran auf dem Ehrenfriedhof.

**Wiesbaden,** den 26. Oktober 1918.

**Die städtischen Körperschaften.**

F554

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

**Paul**

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schlosser für seine trostreiche Grabrede, sowie dem Jungdeutschlandbund „Jugendwehr Wiesbaden" für seine ihm erwiesene letzte Ehre und Herrn Bauer für seine tröstenden Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Familie Karl Göbel.**

**Wiesbaden,** den 26. Oktober 1918.

---

**Husten-Pastillen**
vorzüglich wirk. Schloßdrog. Siebert, Marktstr. 9.

---

Die gute

**KA-Seife**

wieder eingetroffen.

**Parfümerie Altstaedter,**
Ecke Long- und Webergasse.

---

*Statt Karten.*

*Die Verlobung meiner Tochter Margot mit dem stud. theol. Herrn Wilhelm Otto, Leutnant der Reserve im Infanterie-Regt. Graf Schwerin (3. Pom.) Nr. 14, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.*

*Luise Escher*
*geb. Kobbe.*

*Wiesbaden*
*Schiersteiner Str. 6*

*Meine Verlobung mit Fräulein Margot Escher, Tochter des verstorbenen Oberlehrers Herrn Professor Heinrich Escher und seiner Frau Gemahlin Luise, zeige ich hiermit an.*

*Wilhelm Otto.*

*Altenhasslau*
*Kreis Gelnhausen*

*Oktober 1918.*

---

Im Clementinenhaus Hannover entschlief sanft am 24. Oktober an seiner schweren Verwundung durch hinzugetretene Lungenentzündung mein über alles heißgeliebter Mann, mein liebes, liebes Vatichen unser innigstgeliebter, unvergeßlicher, teurer Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Enkel, Schwager und Neffe, der

**Leutnant d. R. und Batterieführer**

## Curt Saemann

cand. chem.

**Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl. und der Hess. Tapferkeitsmedaille**

im blühenden Alter von 26 Jahren.

In grenzenlosem Schmerz:
**Leni Saemann,** geb. **Reich**
und **Töchterchen Eva Marianne**
**Henny Teubner,** verw. Frau Dr. **Saemann**
Professor **F. Teubner**
stud. ing. **Gustav Teubner,** Funker bei der Nachera 18
Familie **August Reich.**

**Wiesbaden** (Kl. Frankfurter Str. 8), **Mainz, München, Im Felde,** den 25. Oktober 1918.

Beileidsbesuche dankend verbeten. — Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

---

Für die herzliche Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters

## Herrn Seligmann Baum

sagen wir innigen Dank.

**Familie Baum.**

**Wiesbaden,** Oktober 1918.

---

Nach langer, schwerer Krankheit, die er sich im Felde zugezogen hatte, starb mein lieber Mann, unser guter Vater,

## Sergeant Alfred Pocher

**Straßenbahnschaffner,**
**Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.**

In tiefster Trauer:
**Frau Berta Pocher** geb. **Hahn**
nebst Söhne **Alfred** u. **Erich.**

Scharnhorststraße 12.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, ebenfalls für die Kranz- und Blumenspenden, insbesondere Herrn Prediger Kuder, sowie der methodistischen Gemeinde Immanuel hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Georg Krell und Kind**
**Bäckerei.**

Scharnhorststraße 2.

---

Die Einäscherung meines verstorbenen Gatten

## Carl Rudolph

Gemeinderechner a. D.

findet am Montag vormittag 11 Uhr im Krematorium zu Wiesbaden statt.

**Schierstein,** den 26. Oktober 1918.

**Frau Amalie Rudolph**
geb. Kneubühler.

---

## Nachruf!

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher Schwager und Onkel, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante und unser lieber Neffe,

**Fritz Allwardt**
**Christine Allwardt**
geb. **Schmidt**
**Gustav Allwardt**

z. Zt. infolge einer Verwundung in der Heimat

am 23. d. M. durch eine Fliegerbombe in ein besseres Jenseits abberufen worden sind.

Wer ihr glückliches Familienleben, ihre Liebe und Güte gekannt hat, wird unseren Schmerz ermessen. 1155

Tag und Zeit der Beerdigung wird durch den Magistrat bekannt gegeben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
J. d. N.
**Friedrich Schmidt.**

**Höchst (Main), Schönborn, Saarbrücken, Gerthe bei Bochum, Rückershausen.**

---

## Danksagung.

Allen denen, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben

## Käthe

ihre wohltuende Teilnahme erwiesen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Frau **Elisabeth Scheu,** Wwe.
und **Familie.**

---

**Herzlichen Dank**

allen denen, die bei dem Verluste unseres teuren entschlafenen

**Walter E. Schauerer**

uns so liebevolle Teilnahme entgegenbrachten, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und dem Vallhaus'schen Quartett für den erhebenden Grabgesang.

Frau **Elise Schauerer,** Wwe.
nebst **Angehörigen.**

---

Für die herzliche Anteilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Sohnes sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank; insbesondere Herrn Pfarrer Bender für die trostreichen Worte.

**Wilhelm Schmidt** und **Frau.**

**Rambach,** 26. 10. 18.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Sohnes, für die vielen Kranzspenden sage ich meinen herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Merz für seine trostreichen Worte am Grabe.

**Frau Wilhelmine Pfeiffer Wwe.**
nebst **Angehörigen.**

**Wiesbaden,** den 26. Oktober 1918.

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste meiner innigstgeliebten Tochter und Schwester sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Dr. Meinecke für die trostreichen Worte am Grabe den Angestellten des Bekleidungs-Amtes Mainz—Castel, sowie dem Kirchenchor und für die vielen Kranz- und Blumenspenden unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Franziska Hartmann, Witwe,**
nebst **Tochter, Jauchen.**

Adlerstraße 37.

Alles steigt im Preise!

Vorräte sind unersetzlich!

Vorsicht geboten bei Feuersgefahr!

Ein Minimax für 70 Mark im kleinen Heim gibt Sicherheit!

100 der grössten Firmen Deutschlands kauften im Laufe von zehn Jahren 30 000 Apparate für eigenen Feuerschutz, der beste Beweis für die Güte des

Minimax -Systems.

Stets löschbereit. Unabhängig von Wassermangel. Leicht handlich.

Minimax G. m. b. H.
Berlin :: Hamburg
Köln :: Magdeburg
Dortmund :: Breslau
Stuttgart :: München
Zürich :: Wien.

Ausstellung und Vorführung:

Berlin W 8
Unter den Linden 2
(L. 52).

F153

Am 21. Oktober fiel für das Vaterland bei den schweren Kämpfen im Westen, im Alter von 22 Jahren unser einziger, geliebter Sohn, Bruder und Bräutigam

## Fritz Licht

**Leutnant im 2. Großherzogl. Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm Nr. 116**
**Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl. und der Hess. Tapferkeitsmedaille.**

In tiefer Trauer:

Major **Licht**, z. Zt. im Felde,
u. **Frau, Gabriele,** geb. **Steinmann**
**Gabriele Licht,** als Schwester
**Ilse Meyer-Leverkus,** als Braut.

**Wiesbaden,** Adelheidstraße 47.

---

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.
Nur wer ihn gekannt hat, kann unsern Schmerz ermessen.

Am 21. Oktober erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Bräutigam,

## Sergeant Michael Amann

**Ritter des Eis. Kreuzes 2. Kl. und der Hess. Tapferkeitsmedaille**

nach $4^1/_4$ jähriger treuer Pflichterfüllung an einer sich im Felde zugezogenen heimtückischen Krankheit im Garnisonlazarett zu Quedlinburg verstorben ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frau Katharine Amann Wwe.**
nebst **Geschwistern**
und Braut **Anni Schuster.**

**Wiesbaden,** Riehlstraße 13.

---

Nach langer, banger Ungewißheit wurde uns die schreckliche Nachricht, daß mein einziger, über alles geliebter Junge, unser treusorgender, lieber Bruder

## Fritz Zimmermann

in diesem grausamen Völkermorden sein junges Leben lassen mußte.

Er starb, noch nicht 19 Jahre alt, an schwerer Verwundung in französischer Gefangenschaft.

In tiefem Schmerz:

Frau **Berta Zimmermann,** Wwe.
**Hedwig Zimmermann,** z. Zt. Wilna
**Minna Zimmermann**
**Else Zimmermann.**

**Wiesbaden,** den 26. Oktober 1918.
Hellmundstraße 17, Part.

---

## Todes-Anzeige.

Am 25. Oktober entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

## Philipp Schauß

im Alter von 70 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Schauß,** z. Zt. vermißt, und **Frau.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 28. d. M., nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Wiesbadener Str. 62, in **Dotzheim,** statt.

---

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

## Frau Wilhelmine Mernberger, Wwe.

geb. **Bach**

nach kurzem Leiden im fast vollendeten 83. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Gustav Schmalzhaf** und **Frau**
geb. **Mernberger,** nebst **Geschwistern.**

**Wiesbaden, Bretzenheim, Biebrich, Blankenhain Th.,**
Hellmundstraße 30. den 25. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. Oktober, nachmittags 5 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

---

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, der

## Landwehrmann Fritz Schmidt

am 23. Oktober in einem Feldlazarett im Alter von 27 Jahren infolge von Lungenentzündung plötzlich und unerwartet sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Fam. Christian Schmidt,** Schuhmachermstr.
Stiftstraße 24

**Fam. Fr. Schick.**

---

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten, herzensguten Mann, meines Kindes treusorgender Vater, unsern lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Neffe und Vetter

**den Königl. Vermessungs-Diätar**

## Willi Lendle

im blühenden Alter von 30 Jahren nach langem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

**Anna Lendle,** geb. Faulhaber,
z. Zt. Wiesbaden, Erbacher Str. 9
**Elsbeth Lendle**
**Familie Karl Lendle**
**Elisabeth Faulhaber Wwe.**
**Fritz Lendle,** Leutnant d. Res.
z. Zt. in engl. Gefangenschaft
**Ernst Lendle.**

Die Beerdigung fand Mittwoch, den 23. d. Mts., in Euskirchen statt.

---

Anläßlich der herzlichen Teilnahme bei dem so frühen Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden heißgeliebten Gatten, des treusorgenden Vaters meines Kindes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

## Herrn Fritz Seidel

**Schornsteinfegermeister**

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

**Die tieftrauernde Gattin**
**nebst Angehörigen.**

**Wiesbaden,** den 26. Oktober 1918.

---

## Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem herben Verluste unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer Bender für seine trostreichen Worte am Grabe, der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehenskasse für Deutschland, seinen Kameraden, sowie den Schwestern für ihre liebevolle Pflege, für die vielen Kranz- und Blumenspenden unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familien: **Wirth, Dörr, Becker, Götz.**

**Sonnenberg, Naurod,** den 26. Oktober 1918.

---

## Statt Karten.

Für die überaus liebevolle und aufrichtige Teilnahme bei unserem unersetzlichen Verluste meiner lieben Frau und Mutter ist es uns unmöglich, jedem einzelnen zu danken und können wir es nur auf diesem Wege tun. Den barmherzigen Schwestern für ihre rastlose und unermüdliche Pflege, sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Johann Schemmel,** Metzgermeister
und Tochter Margarete.

**Bequeme Monatszahlungen!**

# Julius Wolffs sämtliche Werke

**Herausgegeben mit einer Einleitung und Biographie von Joseph von Lauff**

Mit zahlreichen Illustrationen von hervorragenden Künstlern. Vollständig in 16 Bänden geb. 110 M. einschließl. Teuerungszuschlag

Bd. 1: Der Raubgraf. Bd. 2: Der Sülfmeister. Bd. 3: Der Sachsenspiegel. Bd. 4: Das Recht der Hagestolze. Bd. 5: Die Holzkönigsburg. Bd. 6: Das schwarze Weib. Das Wildfangrecht. Bd. 7: Zweifel der Liebe. Bd. 8: Der Rattenfänger von Hameln. Singuf. Rattenfängerlieder. Bd. 9: Der wilde Jäger. Der fliegende Holländer. Bd. 10: Tannhäuser. Bd. 11: Lurlei. Till Eulenspiegel redivivus. Bd. 12: Renata. Bd. 13: Die Pappenheimer. Aus dem Felde. Bd. 14: Der Landsknecht von Cochem. Bd. 15: Assalide. Der fahrende Schüler. Bd. 16: Nachlaß. Schauspiele.

Einzelne Bände werden nicht abgegeben.

Mit großer Liebe zur deutschen Scholle schuf **Julius Wolff** eine Fülle fesselnder Erzählungen und Dichtungen aus deutscher Vergangenheit und heimatlicher Kultur. **Julius Wolff, dessen Werke in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet sind,** ist ein Meister der Stimmungsmalerei und landschaftlichen Schilderungen, wie wir deren nur wenige besitzen. Freude am Dasein, besonders am Singen, Trinken, Wandern und Lieben, ist der Grundzug aller seiner Werke.

**Bestellschein** nebenstehend.

**Ich liefere alle 16 Bände vollständig gegen Monatszahlungen von 8 Mark** (Postscheck-Zahlkarten umsonst)

**Karl Block, Buchhandlung, Berlin SW 68 Kochstraße 9**

Postscheckkonto Berlin 20749

**Bestellschein** Auszuschneiden und mit 5-Pf.-Marke in offenem Briefumschlag einzusenden.

Ich bestelle hiermit laut Anzeige im „Wiesb. Tagbl." bei der Buchhandlung **Karl Block, Berlin SW 68,** Kochstraße 9:

**Julius Wolffs sämtliche Werke**

16 Bände gebunden 110 Mark einschließl. Teuerungszuschlag

Ich ersuche um Zusendung aller 16 Bände gegen **Monatszahlungen** von 8 Mark. Postscheck-Einzahlungsscheine kostenlos. Erfüllungsort: Berlin.

Ort (Post) u. Datum: .....

Name und Stand: .....



# Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

**Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht**

**Friedrichstraße 20.**

**Die am 2. Januar 1919 fälligen Zinsscheine der**

## Deutschen Kriegsanleihen

**gelten als gesetzliches Zahlungsmittel.**

Wir bitten unsere Mitglieder, diese Zinsscheine zu ihren Auszahlungen zu verwenden oder **baldmöglichst** an unserer Kasse zur Gutschrift einzuzahlen, damit solche unsererseits zu Zahlungen anstelle des mangelnden Papiergeldes benutzt werden können. Ein Umtausch gegen Banknoten findet nicht statt. F 671

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

**Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.**

**Hirsch. Schleucher.**



Ein Posten

# Steintöpfe 35 ₰

für Sauerkraut p. Ltr.

von 20 bis 40 Ltr. Inhalt

K 91

# Blumenthal.



**Hosenträger.**

Kräftige Feld-Hosenträger u. starke, selbstverf. Handschuhe und Militärmützen billigst bei Fritz Strensch, Kirchgasse 50. 972

Elektrische

**Taschenlampen**

in großer Auswahl, stets frische Batterien u. langer Brennbauer am Lager.

H. Kneipp, Goldgasse 9.

*Gute schwarz-wollene*

## *Rocklitzen*

*verschiedene Breiten so lange Vorrat reicht.*

*Conrad Vulpius.* 1127



# Schutz gegen Erkältung

bietet das **Reinhalten** von

**Zähnen, Mundhöhle und Hals!**

Meine

**Zahnpulver, Zahnpasten u. Mundwasser**

sind das **beste Mittel** zu diesem Zweck.

**„Arabit"-Sauerstoff-Zahnpulver** (ärztlich empfohlen) Dose ℳ **1.50**

**Einfache Zahnpulver** (Schlemmkreide) von ℳ **0.25** an.

**Zahnpasten in Dosen** von ℳ **1.00** an.

**Zahnpasten in Tuben** (wie Chlorodont, Kaliklora, Odonta usw.) von ℳ **0.75** an.

**„Eucalyptus"-Mundwassser** in Flaschen zu ℳ **2.—, 3.—, 3.50**

**Mundwasser-Kugeln** (Ortizon, Pergenol, Perhydrit) von ℳ **1.40** an.

**Sauerstoff-Mundwasser** (Perhydrol) Flasche ℳ **3.00**

**Gute Zahnbürsten** (für Erwachsene und Kinder) von ℳ **1.25** an.

**Dr. M. Albersheim, Wiesbaden.**

**Wilhelmstraße 38.** Fernspr. 3007. K 48



# Ferntransporte ohne Umladung.

**Stadtumzüge.**

**von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.** 950



Bade im

**Badhaus Kranz**

**Langgasse 56.**

6 Thermalbäder M. 5.—
Trinkkur und Ruhraum.
geöff. 8—1, 2½—7 Uhr.

1001



# Eleg. Schlafzimmer

m. gr. 3tür. Spiegelschr., 2 Bettst., 2 Nachtt., 1 Waschkommode m. Spiegelaufs., 1 Handtuchhalter **1450 Mk.** Modern. dunkel Eich.-Speisezimmer **2700 Mk.** 1 Mahag.-Salon **1800 Mk.** Kücheneinrichtungen in verschiedenen Preislagen. Büfetts, Vertikows, Schreibtische, Divan, Chaiselongue, 1- u. 2-tür. Kleiderschr., Küchenschr, Betten in versch. Preisl., Patentrahmen, Matratzen, Deckbetten zu verkaufen.

**Möbel-Bauer, Wiesbaden,** Wellritzstr. 51.



Im

# Reisebüro L. Rettenmayer

**Wiesbaden**

**Kaiser-Friedrich-Platz 2**

**Telephon 242 — 2376**

**erhalten Sie:**

**Fahrkarte,**

**Schlafwagen** } zu Originalpreisen.

**Gepäckabfertigung** durch eigne Abfertigung

**Gepäckversicherung**

Auf Wunsch **kostenlose** Zustellung durch Eilboten.

Alle Auskünfte gern und kostenlos.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H., Berlin.

749

# DEUTSCHE BANK

**WIESBADEN** Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: *alle bankmässigen Geschäfte*
übernimmt: *Vermögens- und Nachlassverwaltung*
vermietet: *Stahlkammer-Schrankfächer*
verwahrt: *Effekten und verschlossene Depots*
versichert: *Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.*

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F555

---

*Verzogen*
nach
*Langgasse 1, II*
Eingang Marktstrasse.
*Carl Märker,*
Dentist.

---

**Ein billiges, gutes Korsett**
machen wir Ihnen aus Ihrem Stoff, Tischtuchgebild, Handtücher oder sonst starken Stoff nach Maß.
**C. Bitter, Langgasse 25.**

---

**Achtung! Achtung!**
Die billigen, guten Ia Wurzelbürsten, Schrubber und Haarbesen, sowie alle Sorten Reiserbesen kaufen Sie stets im
Partiewarengeschäft
**„Zur billigen Quelle"**
:: 42 Wellritzstraße 42 ::
Willy Höhler.

---

Wenn Sie irgend einen Bedarfsartikel benötigen, so gehen Sie stets in das
**Partiewarengeschäft**
**„Zur billigen Quelle"**
**42 Wellritzstraße 42**
da finden Sie Ia Haarbürsten, Hutbürsten u. Kleiderbürsten (Friedensware), Ia Hosenträger, Marktaschen, Blumentöpfe, Blumenvasen (Terrakotta), sowie sämtliche Kurz- und Galanteriewaren und Kerzenleuchter mit Brennstoff zu enorm billigen Preisen. Willy Höhler.

---

**Pelze**
aller Art
werden von fachmännischer Hand gut und preiswert nach den neuesten Modellen umgearbeitet.
Durch langjährige Tätigkeit bei der Firma J. BACHARACH sind wir in der Lage den größten und verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.
**Geschwister Betz,**
Gr. Burgstr. 9, III. Telephon 6534.

---

*Blusen*
moderne Machart.
*Conrad Vulpius*
Marktstraße 30 :: Ecke Neugasse.
1055

---

**Abteilung V**
**des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Wiesbaden.**
**(Samariterabteilung).**

Infolge starker Belegung der hiesigen Lazarette hat sich neuerdings die Notwendigkeit einer Vermehrung des freiwilligen Pflegerpersonals herausgestellt. Deshalb eröffnen wir voraussichtlich am **Donnerstag, den 31. Oktober** einen neuen

**Helferinnen-Lehrgang.**

Vermutlich wird den Helferinnen-Schülerinnen sehr bald Gelegenheit zur Lazarettpflege mit freier Verpflegung geboten werden. Mädchen und Frauen, die das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben, mögen sich unter Vorlegung von Ausweispapieren (Geburtsschein, Schulzeugnissen) sowie eines polizeilichen Leumundszeugnisses im Königlichen Schloß, Vorderbau 2. Stock, Zimmer 32 — Abteilung für Krankenpflege und Samariterdienst — in den Dienststunden von 10—12 Uhr vormittags zur Teilnahme an dem Lehrgang, der unentgeltlich ist, melden. Die Beteiligung am Lehrgange verpflichtet zum Verbleiben in der Kriegskrankenpflege bis zur Demobilmachung. F684

---

**J. & G. Adrian**
Königl. Hof-Spediteure

Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.
Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.
Umzüge in der Stadt.
Grosse moderne Möbellager-Häuser.

---

**Prima Leiter- und Kastenwagen**
von 3 bis 10 Ztr. Tragkraft zu unseren bekannt billigsten Preisen zu haben bei 1043
**A. Baer & Co.,**
Wellritzstraße 51, Telephon 406.

---

**Goldene Trauringe**
in allen Preislagen
nur solange Vorrat.
**Uhrenhaus A. Bok**
Langgasse 4.

---

**Korsett „Bequem"**
Gesetzlich geschützt u. Nr. 641531.
Aerztlich empfohlen.
Spezialfaçons für starke und für schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.
Tadellose Figur — Abnahme von Leib und Hüften. — Kein Hochrutschen.
Kein Frösteln über den Rücken.
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material. 723
**Carl Goldstein,**
Webergasse 18.
Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.

Schnur in der Mitte Planchette etwas seitl.
Rücken ohne Schnürung

---

**Oefen**
für jede Kohle und Holz,
**Kochherde, Herdschiffe**
**Kesselofen,** komplett,
**Einsatzkessel** emailliert,
**Kohlenfüller u. Eimer**
**Ofenschirme, Kohlenkasten**
**M. Frorath Nachf.**
Kirchgasse 24. 1119

---

**Akkumulatoren für Kleinbeleuchtung**
liefert, ladet und repariert
**R. Blumer, Michelsberg 28.**
Gegründet 1892.

---

**Billige Schuhe u. Pantoffeln** für Haus u. Sommer dauerh. m. imprägn. Sohle fertigt jed. sofort aus Stoffabfällen usw. selbst an. Preis des präm. Lehrbuches mit Maßstäben für jede Größe M. 2.25 franko Nachn. **Willi Franke,** Beesenstedt 38 b. Halle a. S.

---

BLUSEN U. KLEIDER
FINDEN SIE IN GRÖSSTER AUSWAHL BEI VORNEHMSTER GESCHMACKSRICHTUNG ZU SEHR VORTEILHAFTEN PREISEN BEI
SEGALL
LANGGASSE 35
ECKE BÄRENSTRASSE
SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-BEKLEIDUNG

---

**Die grauen Haare**
**sind total verschwunden**
und mein Haar hat solch schönen Glanz wie nie zuvor. So urteilt eine Künstlerin von Ruf über den Erfolg mit
**Dr. Oberstädts Haar-Pigment**
gibt grauen Haaren in kürzester Zeit und ohne, daß es die Umgebung merkt, die ursprüngliche Farbe wieder.
**Kein Haarausfall. Kein Brechen des Haares.** Kein Oel, keine Pomade, ein reines Naturprodukt, das sich tausendfach bewährt hat, mit welchem die glänzendsten Resultate erzielt wurden.
**Jeder Versuch eine Anerkennung.**
Einfache Anwendung. Nicht schädlich. Keine Schmutzstellen in der Wäsche, daher von jedermann leicht und ohne Gefahr anzuwenden. Preis pro Original-Flasche Mk. 6.50. Zu beziehen durch den Hersteller:
**Dr. Oberstädt u. Co., G. m. b. H.,**
Berlin 126.
Zu haben in **Wiesbaden: „Schützenhof-Apotheke", Wiesbaden,** Langgasse 11.
Herstellung und Großvertrieb:
**Dr. Oberstädt u. Co., G. m. b. H.,**
**Berlin,** SW. 48. F150

---

Einzig seiner Art.
**Ohne Noten**
lernen **Erwachsene** in jedem Alter in 2—3 Monaten flott **Klavier spielen**
Vollkomm. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat. Original-System von Dir. **P. A. Fay.** In wenig. Unterrichtsstunden spielt man mit vollen **Akkorden** Lieder, Tänze, Opern-, Operetten- und dergl. daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klangwirkung dem **Notenspiel gleich.** Uebungszimmer vorhanden. Für **sicheren Erfolg** garantiert.
**R. Sittinger u. Frau**
**Totheimer Straße 55,** gleich am Ring.
Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11—1 und 3—9 Uhr,
Sonntags von 10—3 Uhr.
Beste Referenzen.

---

**Um mißbräuchlichem Abholen**
des Wiesbadener Tagblatts an den Schaltern des Tagblatthauses und der Zweigstelle vorzubeugen, sehen wir uns veranlaßt, die verehrlichen Bezieher zu bitten, bei dort abzuholenden Blättern die letzte Bezugsquittung vorzuzeigen.
**Die Geschäftsstelle des Wiesbadener Tagblatts.**

# Stellen-Angebote

## Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Damen**
mit guten Umgangsform. zum Vertrieb staatlicher Wohlfahrtskarten sofort gesucht. Offerten unter U. 928 an den Tagbl.-Verlag.

**Kontoristin,**
erfahren in Stenographie, Schreibmasch. u. doppelter Buchführu., z. 1. Dez. od. später bei dauernder Stell. ges. Damen mit längerer Praxis w. Off. u. W. 287 an Tagbl.-Zweigst. senden.

**Kontoristin**
(mit Schreibmaschine und Stenographie durchaus bewandert) per sofort für meine Weinhandlung gesucht. Off. mit Zeugn. an Max Gutmann, Hoflieferant, Mainz.

Tüchtige
**Tapisseristin**
zum Verkäufern, möbl. sofort nach Karlsruhe in Baden gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter B. 926 an den Tagbl.-V.

Wir suchen für sofort ein
**Lehrmädchen**
aus guter Familie.
**C. Neuhaus Söhne,**
Taunusstraße 6.

### Gewerbliches Personal

**Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterin** ges. Fabl. Adolfstr. 8. Gth. 1.

Zuarbeiterin gesucht. Weis, Bleichstraße 34.

Zuarbeiterin z. Aushilfe gesucht bei Rauenberg, Westendstraße 1, 1.

Br. Lehrmädchen für ff. Damenschneiderei ges. Gneisenaustr. 23, 2.

Geübte Weißzeugflickerin, w. Tüllgard. zu stopf. dst., ges. Bismarckring 11, 3 l.

**Putz! 2. Arbeiterin**
sucht sofort A. Reimer, Friedrichstraße 50.

**Zuarbeiterinnen**
für
**Damen-Putz**
für die Frühjahrs-Saison gesucht.
**S. Blumenthal & Co.**

**Tüchtige Friseuse**
an einem Nachmittag in der Woche z. Haarwaschen gesucht. Töchterheim Wilhelmina, Schützenstr. 18.

**Büglerin, Manglerin und Hilfskraft**
gesucht. Nassovia, Luisenstraße 24.

**Geübte Lohrerinnen und Dreherinnen**
gesucht. W. Hinnenberg, Langgasse 15.

**Arbeiterinnen**
gesucht.
Michael Schön, Moritzstraße 41.

**Arbeiterinnen**
für Konservenfabrik nach auswärts sucht F729
Arbeitsamt, Zim. 2.

**Arbeiterinnen**
werden eingestellt, ausw. wohnende erhalten Wohnung und Verpflegung am Arbeitsorte. 1139
Konservenfabrik „Hessenland" G. m. b. H., Raunheim a. Main.

Jg. zuverl. Mädchen für leichte Arbeit täglich 3—4 St. sucht Wreschner, Friedrichstraße 48, Hof. Vorstellen 9—11 vorm.

Ein sauberes tüchtiges
**Hausmädchen**
sofort oder 1. 10. gesucht Bahnhofstraße 6, 1 r.

Für ein klein. Krankenhaus wird für einige Wochen eine gebildete
**Vertretungsschwester**
gesucht. Gute Bedingung. Offerten unter P. 926 an den Tagbl.-Verlag.

**Wochenpflegerin**
gut empfohlen, w. zurzeit frei ist, gesucht. Offerten unter W. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlene absolut zuverläss. mit der Kinderpflege gründlich vertraute
**Kinder-Schwester**
zu 4monatig. Kinde per sofort gesucht.
Gefl. schriftliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Bild u. Gehaltsanspr. an Frau v. d. Linde, Wiesbaden, Wilhelminenstraße 56.

Zu 2 Kindern von 5 u. 8 J. wird ein energisches
**Kinderfräulein**
das auch in der Haushalt. mit tätig sein muß, per 1 Dez. evt. auch früher, nach Mainz gesucht. F16
B. Gutmann, Mainz, Kaiserstraße 31, 1.

Einfaches
**Kinderfräulein**
zu 2 Kindern gesucht. Offerten unter O. 928 an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. Mädchen**
für nachmittags zu zwei Kindern von 2 u. 7 Jahr. gesucht. Fahrt wird verg. Frau Dr. Altgelt, Biebrich, Mainzer Straße 25a, 2.

Ein in der Kinderpflege durchaus erfahrenes nicht zu junges
**Mädchen**
zu 2 Kindern von 1 und 6 J. per 1 Novbr. gesucht. Frau Bankdirektor Herz, Mainz, Uferstraße 13.

Gesucht zum 1. Novbr.
**Köchin**
mit Hausarbeit, und
**Kindergärtnerin**
zu 6j. Mädchen; Famil.-Anschluß; Reise n. Berlin wird vergütet. Vorzust. ½9—½11 und 4 Uhr.
Frau Professor Junker, Sonnenberger Straße 24.

Ges. zu bald. Eintritt eine erfahrene, selbständ.
**Köchin**
im Alter von 30—40 J. für größ. Privathaushalt. Nur mit besten Zeugniss. vorzustellen nach 5 Uhr Sonnenberger Straße 17.

**Beiköchinnen, Haus- u. Zimmermädchen Küchenmädchen**
sucht F729
Arbeitsamt, Zim. 2.

**Stütze.**
Für mittl. Hotel in Mainz bei Familienanschluß Frau oder Fräulein als Stütze gesucht. Dieselbe muß mit Personal umgehen können und überall helfen mithelfen. Ang. mit Gehaltsanspr. u. J 6518 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz.

Für den herrschaftlich. Haushalt von alt. Ehep. wird sofort
einfache Stütze und Hausmädchen
gesucht. Vorzustell. vorm. von 10—12 Uhr
Mainzer Str. 48.

**Stütze,**
im Nähen bewandert, für Hotel-Restaurant nach Frankfurt gesucht. Vorzustellen vormittags. Näh. Luxemburgplatz 3, P. r.

**Ordentl. Alleinmädchen**
sofort gesucht Luxemburgplatz 3, Parterre links.

Ein tüchtiges
**Alleinmädch.**
das selbständig u. gut koch. kann, an Stelle des w. a. Verheirat. abgehend, seitherigen in kleinen besser. Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Eintritt 15 Novbr. oder spät. Löb, Idsteiner Str. 1.

Einf. saub. Mädchen für kl. Haush. ges. Lange, Schierst. Str. 84, 10—4.

**Alleinmädchen**
gesucht zum 15. 11. Vorst. vorm. bis 11, nachm. 2—6 Adolfsallee 53, Rothhuser.

Perfektes
**Hausmädchen**
gesucht. Telephon 4356. Biebricher Straße 4, 1.

**Sauberes Mädchen**
gesucht Weinrest. Jacobi, Neugasse 19.

Br. Mädch. z. 1. Nov. ges. Dieder. Eisen, Bleichstr. 35.

**Mädchen für Haushalt**
gesucht. Opers, Faulbrunnenstraße 12, Obst- und Gemüsehandlung.

Mädchen ges. Bäckerei K. Fritz, Michelsberg 3.

Ordentl. Mädchen, für Hausarbeit gesucht. Konditorei Könia, Friedrichstraße 10.

Zum baldigen Eintritt gesucht ein braves fleiß.
**Mädchen**
in gute ruhige Familie (3 Pers.). Solche, die schon in Stell. waren u. etwas kochen können, bevorz. N. Wilhelminenstr. 37, 1 St. (Nerotal), Telephon 1618.

**Hausmädchen**
auch Anfängerin, gesucht Oranienburg, Leberberg 9.

Zimmermädchen gesucht, einfach, kräftig, in kl. feine Pension auf 1. November. Vorsprechen zwischen 4 u. 6 Uhr Nerotal 5.

Selbständiges
**Alleinmädchen**
für kleinen Haushalt ges. Scheffelstraße 4, Part.

Zwei tüchtige
**Hausmädchen**
gesucht Freseniusstr. 25.

Tücht. Hausmädchen ges. Peter Reichert, Mainzer Landstraße, Schweinemästerei.

**Ord. Mädchen**
sofort oder später gesucht. Weber, Rheing. Str. 17, 1.

Für feine Fremdenpens.
Alleinmädchen
für sofort gesucht
Nerotal 24.

**Alleinmädchen**
tagsüber in kinderloses Herrschaftshaus gesucht, leicht Posten. Meld. 2—5 Taunusstraße 85, Part.

Für kleinen Haushalt von 2 Pers. wird selbständ. Mädchen ges. Dotzheimer Straße 61, 1 links.

Solides brav. Mädchen, das ausbürg. kochen kann u. Hausarbeit übern., sof. gesucht Häfnergasse 13.

**Zimmer-Mädchen**
gesucht, einfach, kräftig, in kl. feine Pension auf 1. November. Vorsprechen zw. 4 u. 6 Uhr Nerotal 5.

Jg. reinl. kräft. Mädchen ganz oder tagsüber gesucht Albrechtstraße 15, 1, von 10—12 Uhr.

Gesucht für sof. o. 1. 11. ein ordentliches sauberes
**Alleinmädchen**
für kleinen Haushalt von 2 Personen. Vorzust. bei Dille, An d. Rinakirche 11, 2. St. Telephon 3342.

Alleinmädchen, besseres zuverlässiges, für älteren Herrn ges. Näh. Adelheidstraße 96, 3.

Gute Herrschaft sucht für gleich oder etwas spät.
**Alleinmädch.**
evt. als Aushilfe.
Grillparzer Str. 5.

**Alleinmädchen**
oder unabhängige Frau tagsüber gesucht.
Pfusch, Neugasse 24.

Jüngeres Hausmädchen für leichte Arbeit gesucht, event. auch für halbe Tage Rheinstraße 32, 2.

Tüchtiges zuverlässiges
**Alleinmädchen**
am liebsten v. Lande das alle Hausarbeit verrich., für kl. Villahaus zu zwei ält. Personen, haben auswärts großes Gut, sofort gesucht; letztes Mädchen war 12 Jahre bei uns bis zur Verheirat. Vorzust. tl. von 10—12, 3—4 nachm. bei Direktor Mertens, Biebricher Straße 56.

**Herdmädchen und Zimmermädchen**
gesucht
Sonnenberger Straße 30.

Wegen Erkrankung suche
**Alleinmädchen**
mit guten Zeugn. sofort oder zum 1. November.
Direktor Nowak, Rheinstraße 115, 3, Stock.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für gleich oder später in ruh. Haushalt gesucht.
Dihm, Adelheidstraße 97, 2 St.

**Zimmermädchen**
gesucht.
Hotel und Badhaus „Goldenes Kreuz", Spiegelgasse 6.

**Zimmermädchen**
für 1. Nov. ges. Silvana, Kapellenstraße 4.

**Tücht. Alleinmädchen**
für kleinen Haushalt für sofort oder 1. Nov. gesucht. Große Wäsche ausw. dem Hause. Am Aussichtsturm 2, Adolfshöhe. Telephon Biebrich 64.

**Braves Mädchen,**
das selbständig kochen k., für gleich oder später nach Frankfurt gesucht. Vorzustellen täglich zw. 2 u. 3 Uhr Kleiststraße 23.

Suche für 1. Nov. 1918
**ein tüchtiges Mädchen**
oder Kriegerswitwe, die bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt, für ein klein. Hotel nach auswärts Off. unter A. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Nov. ein Küchenmädch. od. eine Frau zur Aushilfe. Haus Ecke, Sonnenb. Str. 50.

Aeltere Dame sucht Bedien., Zim. frei, keine Beköstigung. Stell. familiär. Albrechtstr. 35, 1.

Jüngeres Mädchen für Dienstags u. Freitags sof. ges. Moritzstr. 21, 3.

Ordentliches Mädchen tagsüb. od. a. f. ganz ges. Weber, Rheing. Str. 17.

Ordentliche zuverlässige
**Frau**
für Hausarb. einige Std. täglich vorm. ges. Scheffelstraße 2, 1. Etage links.

Junges Mädchen einige Stunden vorm. gesucht Schützenhofstr. 1, 2.

Aufwartung 2 Std. vorm. ges. Blücherstraße 9, 2 r.

Tüchtiges sauberes Stundenmädchen oder Frau für vorm. sof. gesucht Kalk, Bahnhofstr. 6.

Stundenfrau gesucht. Herderstraße 9, 3 r.

Saubere Monatsfrau vorm. 1 Std. ges. Lippelt, Scharnhorststraße 17, 2 l.

Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht Mainzer Straße 48.

Einzelne Dame sucht gut empf. Monatsfr. 3mal w. 9—11. Weißenburgstr. 6, 3 r., 8—12.

Zuverl. Monatsfrau od. Mädchen vorm. 2 St. ges. Albrechtstraße 32, 3 l.

Monatsfr. 2—3 St. vorm. ges. Herrngartenstr. 2, 1 l.

Ordentl. Monatsfrau, unabh., gesucht. Israel, Schützenhofstraße 12, P.

**Zuverl. saub. Frau**
zur selbst. Reinhaltung v. Wohnräumen gesucht. Vorzustell. Wilhelmstraße 8, Gth. l. P., 10—11 u. 4—5 Uhr.

**Frau oder Mädchen**
zum Ladenputzen gesucht Webergasse 29, Eckladen.

Leute zum Kehren gesucht. Wochenlohn 8 Mk. nebst 12 Mk. Teuerungszulage. Trottoir-Reinig. Erb, Bismarckring 1.

Jf. Ausg. u. Reinemachen kräft. Mädchen ges., evtl. halbe Tage. Adolph Jooß, Kranzplatz 1.

**Laufmädchen**
für leichte Arbeit vormitt. oder den ganzen Tag sucht Hirschfeld, Langgasse 27.

**Laufmädchen**
gesucht. S. Guttmann, Langgasse 1—3.

## Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

Lehrling unter besonders günstigen Bedingung. f. Wreschner, Friedrichstraße 48. Vorzustellen 9—11 Uhr vorm.

### Gewerbliches Personal

Zuverl. Heizer f. Heißdampflokomobile f. Heeresbetr. b. d. St. ges. Off. u. Z. 287 Tagbl.-Bl.

Tüchtige
**Schmiede Wagner Schreiner u. Hilfsarbeiter**
finden auf Heeresfahrzeuge Beschäftigung.
**Georg Kruck**
Fahrzeugfabrik, Schierfteiner Straße 21b.

**Achtung Glaser!**
Zum Liefern u. Einsetzen von mehr. 100 Fensterscheiben Glaser gesucht.
Steib Nettelbeckstr. 12.

Erstkl. Schuhmachergehilfe oder welcher etwas mitmachen kann, ges. Kaufmann, Hof-Schuhmacher, Mauergasse 14.

Schneider gesucht. Rob. Schönborn, Mauritiusstraße 5, 1.

Handwerker u. Erdarbeiter sofort gesucht Schachtmeister Hassel, Scharnhorststraße 7.

**Arbeiter und Schlosser**
finden bei uns Beschäftig.
Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert, 927
Amöneburg bei Biebrich a. Rh., Landgrabenweg 14

Junger Arbeiter gesucht. Kohlenhandlung Wengandt, Yorkstraße 3.

**Stückgutkutscher**
sofort gesucht.
J. u. G. Adrian, Hofspediteure, Bahnhofstraße 6.

Zuverl. Fuhrmann u. Taglöhner sucht Koch, Schierfteiner Str. 54c.

**Laufbursche**
mit guten Zeugn. ges.
L. Kleinofen, Damen-Hüte, Langgasse 39.

**Schuljunge**
zum Austragen gesucht Rheinstraße 27.

# Stellen-Gesuche

## Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Flotte Kassiererin**
welche längere Zeit in größ. Ladengeschäft tätig war, sucht St. z. 1. Nov. Off. u. K. 920 Tagbl.-V.

Junges Fräulein, zuletzt als Kassiererin tätig, wünscht selben oder ähnlichen Posten, event. Kontoristin, zum 1. November; in Stenographie und Schreibmaschine bewandert. Off. u. E. 923 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Fräulein,**
welches die Handelsschule besuchte und schon auf dem Büro tätig war, sucht passende Stelle. Off. u. D. 922 an den Tagbl.-V.

Kontoristin!
Junges Mädchen, 18 J. alt, das Handelsschule m. Erfolg besucht, geübte Stenotypistin, sucht Anfangsstelle auf kaufmänn. Büro, am liebst. in Wiesbaden oder dem Rheingau. Gefl. Offerten erb. an Peter Stettler, Winkel im Rheingau.

### Gewerbliches Personal

**Klavierspielerin**
sucht Stellung. Kino bevorzugt. Offerten unter M. 928 an den Tagbl.-V.

Sprachkund. junge Dame mit guten Zeugniss. sucht Stell. als Gesellschaft. in gutem Hause, Kindern, oder als Hausdame, Ang. u. F. 926 Tagbl.-Verlag.

**Dame**
sprachkundig, Englisch und Französisch sucht passend. Wirkungskreis für nachm. von 2—½7 Uhr. Offerten unter J. 928 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Haus- u. Wirtschaftsdame, w. jahrel. herrschaftl. Besitzungen selbst. geleitet, perfekt in bürgerl. sowie feiner Küche, mit Gartenbau- u. Geflügelzucht best. vertr., f. bald. Wirkungskr. in bess. frauenl. Haushalt, Großbetrieb, od. zur Vertretung der Hausfrau. Beste Zeugn. u. Referenzen zur Seite. Gefl. Offerten unter G. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. geb. eva. Dame, Mitte der 30 in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren, sucht selbständigen Wirkungskreis in feinem H. Prima Zeugn., gute Empfehlung. Offerten unter A. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete 27jährige
**Thüringerin**
sucht Stellung in gutem frauenlos. Haushalt. Off. u. E. 928 Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Stell. im Servieren, übernimmt auch Koch. und Hausarbeit. Off. u. B. 928 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein**
aus guter Familie, engl. Sprach., sucht Stell. zu Kindern oder in kl. fein. Haushalt. Freundl. Ang. unter K. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Für zuverläss. fleißiges
**36-j. Mädch.**
mit guten Zeugn. das 3 Monate für Küche und Hausarbeit ausbalf. sucht die Herrschaft anderweit Stelle. Offert. u. M. 927 an den Tagbl.-Verlag.

**Einfaches Fräulein**
35 Jahre, sucht selbständ. Dauerstellung bei guter Behandlung. Gefl. Off. u. L. 927 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, anständ. u. fleiß., welches a. koch. lernt, sucht Stelle, am liebsten in kl. bess. Haushalt, zum 1. Novbr. Off. u. S. 927 Tagbl.-Bl.

**Kriegerswitwe**
sucht Stellung in kleinem frauenlosen Haush. oder bei einzelnem Herrn. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. To

## Männliche Personen

### Gewerbliches Personal

Gebildeter Herr, 51 Jahre, unbedingt zuverlässig, ges. Landwirt, sucht Vertrauens-Posten. Offerten unter T. 927 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann**
22 Jahre, Rheinländer, 4 Jahre Krankenpfleger beim Militär, schon privat gepflegt, militärfrei, sucht Stellung als Pfleger od. ähnlichen Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. N. 923 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Hilfsdienst.** F729
**Baracken-, Straßen- und Stellungs-Bauarbeiter**
in großer Zahl für das besetzte Gebiet gesucht.
Arbeitsamt, Zimmer Nr. 4.

**Aelterer Nachtportier gesucht.**
Offerten erbittet: 1149
Chemische Werke Brockhues A.-G. Niederwalluf.

**Schüler u. Schülerinnen**
können sich Ausweiskarten für Schnee-Arbeiten in den Morgenstunden von 9—12 Uhr abholen.
Wiesbadener Trott.-Reinigungs-Institut, Hochstättenstraße 4, Büro.

# Vermietungen

## 1 Zimmer.

Lehrstr. 12, H., 1-S.-W.

## 2 Zimmer.

Blechstr. 27, H. D., 2 Z. Emser Str. 2, P., 2 Zim. Lehrstr. 12, Mtb., 2-S.-W. Platter Str. 10 2 Wohn., je 2 Zim. u. Küche, Gth., sof. Näh. bei Krist. 1604

## 3 Zimmer.

Bleichstraße 25 fl. Dachwohn., 3 Zim. mit Gas. Luisenstr. 43, 2, 3-Zim.-Dachw. mit Küche sofort. Zu erfr. b. Guldin. B9439

## 4 Zimmer.

Wielandstr. 12, P., 4-S.-Wohn. m. Zub., 4. Stock, per 1. April 1919 zu vm.

## 5 Zimmer.

Wegzugshalb ist geräum. sonnige 5-Zim.-Wohn. mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, zu verm. Adelheidstraße 75, 1 St. Einzusehen vorm. von 10—12½ Uhr.

## 7 Zimmer.

Kaiser-Fr.-Ring 68 herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör. 1436

Hochherrschaftliche
**7-Zimmer-Wohnung**
Zentralheiz., Fahrstuhl, zu vermieten. Off. unt. P. 928 Tagbl.-Verlag.

## 8 Zimmer u. mehr.

Nikolasstr. 23 neuz. 8-S.-W., 1. u. 2. R. P. 1474

## Läden u. Geschäftsräume.

**Kirchgasse 74**
**Geschäftsräume 1. St.**
sofort zu verm. Näheres Lederhandlung. 1418

## Auswärtige Wohnungen.

Einfamilienhaus, Eigenheim, Eintrachtstraße 4, 6 Zim., f. 1100 Mk. sof. Näh. Dotzheimer Str. 26

## Möblierte Wohnungen.

Möblierte Villa, 8 Zim. u. Zub., Zentralh., Stall für Kleinvieh, evt. Ueberg. bes. — Ziege u. Hühner — einschl. Heizmaterial, f. nur 400 M. mon. zu v. Lage Adolfshöhe. Engel. Adolfstr. 7.

**Kl. Villa** Grünweg 4, n. Kurhaus, 5 Zim., Bad, Küche.

## Möbl. Zim., Mans. usw.

Albrechtstr. 17, P., Kaiser, m. W.- u. Schlafzim. f. Am Römertor 2, 1 r., mbl. Zim. mit Zentralheizung, elektr. Licht, sof. zu vm. Arndtstraße 8 gut möbl. Frontspitz-Zim. u. Mans., auch leer, zu verm.

Bismarckring 11, 3. Et. l., eleg. möbl. Zimmer, sep. Eingang, billig zu verm.

Blücherstr. 36, 1, mbl. Z.

Kl. Burgstr. 1, 2 r., schön möbl. Zim., sonnig, mit Küchenben. a. Heizung.

Emser Str. 44, 2 l., schön mbl. Zim. m. a. Verpfl. auf 1. November zu vm.

Emser Str. 44, 2 l., frdl. mbl. Frontsp.-Z., el. L., mit guter Pens., 1. Nov.

Friedrichstr. 40, 3, g. m. Z.

Göbenstr. 16, Sp. r., m. Z.

Goldgasse 17, 2, a. bab. m. 3 m. Anzuf. vorm. bis 2.

Hellmundstr. 12, 3 l., m. Z.

Jahnstr. 22, 2, mbl. Zim.

Philippsbergstr. 53, 2 r., m. Z.

Schwalb. Str. 71, 3, m. Z.

Sedanplatz 5, 3, sch. mbl. Zim. mit od. ohne Pens.

Taunusstr. 39, 2, Vorel. ein eleg. möbl. Wohn. u. Schlafzimmer mit guter u. reichlicher Verpflegung sofort od. 1. November.

Zimmermannstraße 7, 1, sch. m. Zim. m. el. Licht.

Möbl. Zimmer mit Verpfleg. an bess. Geschäftsfräul. od. Herrn zu vm. Drudenstraße 9, 3, Jung.

**Möbl. Zimmer**
mit guter Pension sofort zu vermieten. Preis v. 6 Mark an.
Rheinstraße 109, 1.

**Wohn- und Schlafzimmer,**
gut möbl., event. nur ein Zimmer (Alureina) zu verm. in Garten-Villa Taunusstraße 64, 1 r.

Ein möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofs an Dame zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 84

Ein möbl. Zimmer mit Anschluß an Schülerin oder Berufsfräul. gegen kleine Hilfe bei einzelner Dame. Offerten unter S. 918 an den Tagbl.-Vl.

Leere Zim., Mans. usw.

Adelheidstr. 61 Mans. zum Möbelunterstellen z. vm.

Wagemannstraße 28 leeres Zimmer z. Möbelunterstellen zu verm. Näh. im Tagblatthaus. Schalterhalle rechts. *

Wellritzstr. 11 leere Mans.

Hübsche leere Mansarde mit Ofen, kann gegen etwas Hausarbeit ältere alleinsteh. Frau erhalten. Näheres von 11—3, Neugasse 5, 1 links.

## Mietgesuche

### Hochherrschaftl. Villa

in feiner ruhiger Lage, 8—10 Zimmer, neuzeitl. eingerichtet, von Selbstbewohnern zu mieten gesucht, ev. mit Vorkaufsrecht. Offerten u. B 924 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. Villa ges., 8—10 Räume, in g. Lage, ca. 8000 Mk. Miete, mit Vorkaufsr. Engel, Adolfstraße 7.

Brauteigar sucht hübsche

### 2-Zimmerwohnung

Offerten mit Preisang. u. O. 927 Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung. Beamter des Wasser- und Gaswerks, pünktl. Mietzahler, zum 1. 4. 19 oder auch ev. früher ges. Off. u. D. 905 Tagbl.-Verlag.

### Aelt. Ehepaar

sucht 3—5-Z.-Wohnung in ruhig. best. Hause zum 1. 1. 19. Offerten unter R. 925 an den Tagbl.-V.

Gesucht auf sofort von eine Dame sonnige herrschaftl. Wohnung von 5—6 größ. Zimmern, Bad u. Zubehör, in ruh. Haus. Offert mit Preisang. u. G. 927 an den Tagbl.-V.

### 5—6-Zimmerwohnung

im Zentrum auf gleich od. später ges. Parterre oder 1. Stock bevorz. Preisoff. u. D. 288 Tagbl.-Verlag.

### 2 Geschäftsfräulein

suchen 2 ineinandergeh. gemütl. möbl. Zim. mit Gas od. Elektr. im Zentrum der Stadt, ohne Frühstück und ohne Bedienung. Off. mit Preis u. K. 926 Tagbl.-Verlag.

Dame sucht möbl. Zimmer mit Klavier, evt. Mittagstisch in der Nähe der Wilhelmstraße. Offert. u. T. 927 an den Tagbl.-V.

### Jg. Fräulein

sucht für 2—3wöchentlich. Aufenthalt möbl. Zimmer mit Morgenkaffee. Wenn mögl. mit elektr. Licht u. Heizung. Angeb. m. Pr. unter A. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Per sofort gut möbliert

### reinl. Zimmer

Zentralheiz., sep. Eing., Zentrum für länger gesucht. Angebote u. L 928 an den Tagbl.-Verlag.

### Elegant möbl. Zimmer

mit sep. Eingang, am liebsten in der Nähe des Kurhauses, gesucht. Off. u. K. 928 Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Lehrer, als Offizier im Heeresdienst, sucht

### möbl. Zimmer

mit oder ohne Beköstigung in der Nähe der Ringkirche. Angeb. mit Preis unter A. 342 Tagbl.-Verl.

Kriegerfrau mit 2 erwachs. Kind. sucht einfaches möbl. Zimmer, auch große Mansarde, mit Gas u. Kochgelegenheit. Offerten unter W. 928 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame (Bankbeamtin) sucht in beser. Hause gemütl. ruhiges

### hübsch möbl. Zim.

Nähe Rheinstraße bis Bismarckring. Off. mit Pr. unter S. 928 an den Tagbl.-Verlag.

Großes leeres

### Parterre-Zimmer ges.

mit Zentralh., el. Licht (mögl. mit Klavier). Off. u. D. 925 Tagbl.-Verlag.

### Kl. Laden

mit Wohnung f. Gemüse-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Td

### Büroräume

für techn. Büro, nahe Hauptbahnhof gesucht. Angebote mit Preis an Jakob Wiedersahn, Hoch- u. Tiefbau, Wiesb.

### Keller

zu mieten gesucht. Hotel und Badhaus „Goldenes Kreuz", Spiegelgasse 6.

### 1 Stall

für 2 Pferde, Remise, Heuboden u. kl. Wohnung sofort zu mieten gesucht. Off. P. 927 Tagbl.-Verl.

## Fremdenheime

### Haus Riviera

Bierstadter Str. 7, vorn, Fremdenvilla, Zimmer m. reichl. best. Verpflegung zu mäß. Preise. Zentralheiz.

## Verkäufe

### Privat-Verkäufe

### Stute, tragbar, 3 Jahre

ein- u. zweispänn. ges. zu verk. Walther, Hirschgraben 22, Parterre.

Frischmelkende Kuh mit Kalb zu verk. Braun, Bierstadt, Hintergasse 12.

Schwere Einlegschweine, Zucht-, Schlachthühner vk. Ph. Brendel, Dotzh. Landstraße 63, r. Kahlemühle.

Ziege u. junge Hühner wegen Futtermangel vk. Schmidt, Johannisberger Str. 6, 1.

Gut melkende Ziege u. Mutterlamm zu verk. Grüger, Dotzh. Str. 172.

Kl. schw. Rehpinscher-R. bill. Ehafe, Oranienstr. 54

Boxer-Rüde, scharf, Wachhund, sowie wachsamer Dackel billig abzugeben. Gullich, Wiesbaden, Rheinstraße 60.

Reizend Affenpinscher, reine Rasse, strohgelb, 36 cm hoch, 1½ J., nur in gute Hände zu verkaufen. Preis 125 Mk. Luisenstraße 25, 2. Stock.

Deutscher Schäferhund vk. Grüger, Dotzh. Str. 172.

Weiß. Riesen-Häsin mit Jungen u. gr. Vogel-Hecke bill. bei Schmidt, Ludwigstraße 18, S.

Gr. Scheckhäsin z. Zucht verk. Beier, Bärenstr. 2.

Schöne Gänse sind zu verk. Dotzheim, Neugasse 38, bei Jung.

Pr. i. Kanarienhähne bill. Horst, Hermannstr. 28, G.

### Einreihige Perlenkette

zu verk. Händler sowie Juwelenhändler verbeten. Zu erfragen 2—4 Uhr im Büro des Hotels Bristol, Frankfurt a. M.

### Gelegenheitskauf!

Hochelegante

### Nerzgarnitur

preiswert zu verkaufen. Geschwister Bey, Große Burgstraße 9, 3. Telephon 6534.

### Fehwam.-Garn.,

gr. Kragen u. Muff, hochmoderne Form, pass. als Weihnachtsgeschenk, für 190 Mk. zu verk. Gelegenheitskauf Keppler, an der Friedenstraße. Anzuf. v. 3—2 Uhr mittags.

### Großer Sealpelz,

fast neu, zu verk. Döhmer, Alexandrastraße 16.

Seal-Pelzmantel, ¾ lang, Fg. 44, wenig getragen, preisw. zu verk. Steinhof, Röderstr. 13, L.

### Skunks, Pelzstola,

Prachtstück, Astrachanjacke für k. Fig., Straußfederhut, alles wie neu, zu verk. 10—2 Uhr. Pscherer, Hartingstraße 12 Part.

Skunks-Stola, gut erh., zu verk. Wüst, Eltville Straße 18.

### Pelzkragen

modern, billig Wanger, Mauritiusstraße 5 2 r.

Schw. Krimmerkragen, Kn.-Filzhut, gr. Angoraziegenfell, elektr. Schelle, Schaukelpf., 2 gr. Lorb.-B., Botanisierb. verk. Mann, Philippsbergstr. 49, 2 L.

Dunkelroter Samthut, große Matelotform, zu vk. Metzger, Kais.-Fr.-Ring 33.

### Eleg. Hut

garniert für ältere Dame, preiswert zu verkaufen. Stoffers, Schwalbacher Straße 3, 1.

Wegen Trauer verschied. mod. Hüte, Straußfeder, Boa zu verkaufen wochentags vormittags von 9—10. Nagel, Bierstadter Str. 7.

Eleg. Damen-Filzhut vk. Fischer, Museumstraße 10.

Neuer flotter Damenhut trauerhalber preiswert zu verkaufen Marktstraße 8, Laden, Frl. Lun.

Drei Trauerhüte, groß u. klein zu verk. Frl. Tacke, Rictenring 11, 1 r.

Trauerhut mit langem Ww.-Schleier zu verk. Kirchhof, Kleine Langgasse 1, 3.

Fast neuer Zylinder (Chap. claque) pr. zwert. Spitz, Göbenstraße 22.

1 Offizier-Helm mit Bezug (Gr. 58), ein Degen, mittl. Größe, mit Unterschnallkoppel, 1 Feldkoffer, alles tadellos, zu verk. Näheres bei Werff, Scharnhorststraße 7, 2 l.

Kulbleder, für 2 Paar Schuhe reich., zu verk. Kles, Dotzheimer Straße 51, 2.

Gute Kapitalanlage mit mindest. 50 Proz. Gewinn durch Ank. e. Briefmarken-Sammlung von Deutschland, ca 550 Stück im Katal.-Wert v. zirka 8000 Mk. zum halben Kat. Engel, Adolfstraße 7.

Briefm.-Sammlung nur Europa — in Penn. Alb., ca. 3000 Stück, preisw. zu verkaufen. O. Engel, Adolfstraße 7, 1.

Mikroskop u. verschiedene Apparate billig zu verk. Blumer, Michelsberg 28, 3.

### Fast neuer Flügel

(Bechstein) zu verkaufen. Breidert, Möhringstr. 7.

### Klavier

guterh., billig zu verkauf. Hensel, Bismarckring 31.

### Klavier

sehr guterhalt., schöner weicher Ton, zu verkauf. Ludwig Schick, Emser Straße 64, 3 r., 10—12 und 2—3 Uhr.

### Phonola (schwarz)

mit 30 Rollen zu verkauf. Anzuseh. Samstagmittag u. Sonntag. Eltville, Adelheidstraße 7.

Cello mit Kasten zu verk. Biebrich, Schillerstraße 10. Besicht. 11—1.

Ein Grammophon, 1 Konzertz., B-Trompete, 1 gr. Puppe mit Himmelbett, 1 gr. Spiegel, geschl. Glas, 2fl. Gasherd bill. zu vk. Rheinheimer, Albrechtstraße 20, Vdh. Part.

Vollst. Gewehrsammlung, 3 g. □ Tische, Messerputzmaschine, Stubflügel verk. Hardt, Walramstr. 17, 1.

### Ein fast neuer Salon

(Louis XVI.) preiswert zu verkaufen. Schröder, Stiftstraße 19, 1.

### Vornehm. Eich.-Ekzim.,

Kronen, Gemälde, Bücher, Noten, Waschtisch, Badew., Papp-Koffer, div. verkauft Paulsen, Bierstadter Höhe 56.

### Schlafz.-Einricht.,

eich., kpl., hochf., 3200 M., Salon 1200 Mk., Küchen- u. alle Arten Möbel billig zu verk. Adolf Kettner, Möbellager, Kirchgasse 62.

Neues Schlafzimmer, helleich., u. mod. Küchen-Einricht., Schreinerarbeit preiswert verk. Klapper Am Römertor 7, 1.

Vollst. Bett billig zu verk. Kindel, Zimmermannstr. 7, 2 n. 3t. Rosh.-M. Bartscherer, Gneisenaustr. 12.

Zu verkaufen Schlafsofa, 2 Herrensessel, 4 neupolsterte Stühle mit neuprestem Wollplüsch, wenig gebraucht. Preis 400 Mk. Mayer, Bierstadter Höhe 61.

Für Brautpaare zu verk. Spiegel, Bilder, kl. elektr. neue Beleucht.-Arme, Gläser, Koffer, Bestecke, breite Tuchgardinen u. dergl. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 82, von 10—12 u. 2—4 Uhr.

Ein prachtvoll. Amerik.

### Kleiderkoffer

preiswert zu verk. Besicht. vorm. 9—11 bei Dille, An der Ringkirche 11.

Sch. Dauerbrandofen vk. Röstel, Bismarckr. 24, 3 r.

Großer Reisekorb u. Korb-Liegesessel zu vk. Schneider, Eltv. Str. 6, 3.

Gebr. Nähmasch., Büsten, Arbeitst., Stühle u. Bügelbretter w. Todesfall z. vk. Plett, Karlstraße 33, 2 r.

Wäschemangel, Wringm., Badewanne zu vk. Proske, Schlichterstraße 13, 2. Ansehen von 10—1 vorm.

### Warenschrank

zu verk. Goldgeschäft Bok, Langgasse 4.

1 Schuhmacherregal, gut erhalten, zu verkauf. Bernhardt, Frankenstraße 3, 2 St.

### Sehr guterhaltenes Break

zu verkaufen. Nattermann Walramstraße 13.

Krankenfahrstuhl, Selbstfahrer, zu vk. Pauly, Sonnenberger Straße 33.

Fast neuer Krankenfahrst.

### Selbstfahrer

zu vk. Brand, Moritzstr. 50

### Kinderklappstuhl

verkauft billig Lehmann, Philippsbergstraße 29, 1.

Eleg. gr. Puppenwagen, fast neu, mit Verdeckung zu verk. Schober, Rauenthaler Straße 8, Hth. P.

Alter eis. Herd, 100 × 70 cm, b. ll. zu verk. Walch, Sedanplatz 4, P.

Zimmerofen (Dauerbr.) bill. zu verk. Spielwarenhaus, Kl. Burgstraße 1.

2 Lyra-Gaslampen u. elektrische Birnen für 220 Volt billig zu verk. A. Thomae, An der Ringkirche 10.

### Elektr. Lüster

zu verk. Anzuseh. vorm. Frieger, Schützenhofstr. 7.

Massiver Messinglüster, 4 Flammen, elektr., abzugeben. Dr. Kahn, Adolfsallee 9, 2.

Große Badewanne mit Anschlußrohr zu verkaufen. A. Messerschmidt, Adolfsallee 17.

Badew., Herbarium, Staffelei, Reißbrett, Malfarb., Holzbettstelle zu vk. Wolf, Müllerstraße 9, 1.

### Glastüren und Holzwände

für Abschlüsse, sowie eine große beschlagene

### Kiste

mit Verschluß, zirka ein Kubikmtr. Inhalt, zu verkaufen Schierst. Str. 21b, Fernsprecher 5969.

Erkerscheibe, 196/77 vk. Zollinger, Roonstraße 10.

### Kartoffelkisten,

5 St., mit ausfoll. Schott, verhütet d. Faul., 4 bis 6 Ztr., 15 Mk. Nanninga, Bühlowstraße 8, 1.

Kerleab. 2stöckiges Hühner- u. Kleintierhaus, 6×2,6, Volière 9×3 Mtr., 1800 Mk. Näh. Südbork, Hainerstr. 1, a. Wartturm

Steinobstbäume (Pflaum. usw.) Stück 1 Mk. abzug. Häußler, Elsässer Pl. 6, 3.

Himbeersträuch., h. S. vk. Philippsbergstr. 38, P. l.

Johannisb.-, Stachelbeer-, Himb.-, Bromb.-, Pflaum.-Str., Erdbeerpfl. billig bei Schreeb, Hirschgr. 32, 2.

40 Zentner Dickwurz sind abzugeben bei Adolf Nemnich, Hermannstr. 16.

Eine Kante Mist. 4 Monate altes Lomm zu verk. Köhler, Frankenstraße 15.

## Händler-Verkäufe

### Pelzlager

Görtz, Adelheidstraße 35

Große Auswahl in allen Fellarten. Aeußerst billige Preise.

Kein Laden.

### :: Pelze ::

in großer Ausw. Alaskafüchse u. and. Pelzarten eigener Anfertigung.

Schenk, Gemeindebadgäßchen 4.

### Gutes Piano, Schreibmaschine

(Hammond),

### Zither

zu verkaufen. Acker, Wellritzstraße 21. Telephon 3930.

Zwei ganz kurze

### Stutzflügel

von Bechstein u. Blüthner (wie neu) verkauft

### Heinrich Wolff,

Pianohaus, Friedrichstraße 39, 1.

### Patentrahmen

in allen Gr. Bettengesch. Mauergasse 8 u. 15.

Kaffeerüster, Konf.-Gläs., Gaslamp., Brenner, Znl., Glühk., Gaskocher, Gas-, Brat- u. Backhaub., Badewannen, Badeöfen, Kopfdähne, Petrol.-Erz.-Kerzen vk. Krause, Wellritzstr. 10.

Mehrere tausend braune Rheinweinflaschen zu verk. Nur schriftl. Ang. Ph. Lieb u. Sohn Kl. Schwalbacher Str. 4.

### Starke Eimer

Stück 1 Mk. Goldschmidt, Philippsbergstr. 33, P. lks.

20,000/1 Bordeauxflasch.
10,000/1 Burgunderfl.
3000/1, 5000/2 Sektfl.
2000/2 dänische Milchfl.

zu verkaufen.

### Acker,

Wellritzstr. 21, Telephon 3930.

### Piano

unterhalten, zu kauf. gesucht. Gefl. Adress. an Fr. Schock, Bismarckring 6.

### Welcher Gönner der Kunst

würde Pianistin schönen Stutzflügel zur Heirat preiswert abgeben? Habich, Rauenthaler Str. 19, 1 r.

### Wertvolle antike Möbel, Gemälde, Porzellane

kauft zu hoh. Preisen

W. Fliegen, 37 Wagemannstr. 37, Tel. 52.

Gutes, wenig gebraucht.

### Schlafzimmer,

großer Schrank u. Mah.-Stühle für älter. Zimmer aus Privathand z. Selbstgebrauch zu kaufen ges. Gefl. schriftl. Angeb. an Kupfer, Mainzer Straße 52, P.

### Weiße Waschkommode

zu kaufen gesucht. Henn, Nettelbeckstraße 22, 1.

Gebrauchter eiserner

### Weinschrank

etwa 300 Flaschen, zu k. gesucht. Rittmeister Mac Lean, Aura, Wilhelmsheilanstalt.

### Rolläden zu kaufen ges.

Angeb. an H. W. Heus, Bertramstraße 25. Büro Seitenbau, erdgeschoß.

### Besserer Gaskocher

zu kaufen ges. Riemer, Klopstockstraße 5, 2.

### Motorrad,

N. S. U., 2 Zyl., 6½ PS., zu kaufen gesucht. Doerencamp, Adolfsallee 35, Tel. 3003.

Steil. Hafenstall mit Abschluß zu kaufen gesucht. Awischus, Webergasse 38, 1.

### Flaschen, Papier,

Lüster u. Badeöfen, und alle ausrangierten Sachen kauft D. Sipper, Nichlstraße 11, Parterre. Telephon 4878.

### Rotweinflaschen

¾ Liter kauft Brunnenkontor, Spiegelgasse 7.

### Papier, Flaschen

Lumpen m. abgeholt zu allerh. Preis S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

### Ständiger Ankauf

Wellritzstr. 21, Tel. 3930. Lumpen, Papier, Wein- u. Sektflaschen, Korken zu erhöhten Höchstpreisen.

### Acker, Althdl.

Vom zuständigen Kriegsausschuß genehm. Samml.:

### Gutgetrocknete Apfel- und Birnenschalen

sowie Apfelkerngehäuse z. Preise p. 1 Mk. pro Kilo kauft jede Menge, auch kleinste Mengen Max Stamm Dresden, Ang. u. Lieferungen erb. an m. Haupt-Sammelstelle für Wiesbaden und Umgeg.: W. Bonn'sberger, Wiesbaden, Dotzheim. Str. 25, und die durch Plakate kenntlichen Zweigsammelstellen. F150

### Alte Oelgemälde

Kupferstiche, Miniaturen, sowie antike Porzellane sucht Sammler zu sehr hohen Pr. Gefl. Off. u. K. 928 Tagbl.-V.

### Antike Möbel

wie Schränke, Kommoden, Sessel, Stühle, sowie gute Perser Teppiche sucht zu hohen Preisen. Städtischerf. freig.

Luftig, Taunusstraße 25.

### Wein-, Sektflaschen,

Fässer, Papier, Korken, Letztere zu bed. Höchstpreisen, kauft Sauer, Göbenstraße 2. Fernruf 5971.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote

### Wer Kapitalien

auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die F705

Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins e. V., Wiesbaden, Luisenstraße 19. Telephone 439 u. 6282.

### Kapitalien-Gesuche

Goldsichere Kapital-Anlage! Mk. 50 000. 2. Stelle, innerh. 58% der feldaer. Taxe, auf hiesiges erstkl. Geschäftshaus und Besitz, wegen anderweitig. Unternehmen abzugeben. Nur Angebote von seriös. Selbstnehm. unter G. 928 an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach

J. Chr. Glückich, Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

### Villa im Dambachtal

herrliche Lage, schöner Garten, 8 Zimmer und reichl. Zubehör, 15 Min. vom Kurhaus, zu verk. evt. mit Vorkaufsr. zu o. Preis 68 000 Mk. Zentralheiz. u. elektr. Licht. Auskunft erteilt Karl Fuchs, Nerostr. 30, 1

### Smyrna-Teppich

v. d. Stadt freigegeb., Größe 3,6 : 4,6 m, zu verkaufen. Besichtigungszeit 12—3½ Uhr.

Lemelsen, Adolfsallee 27, II.

## Kaufgesuche

### Kaufe Wolfshunde,

v. 100—150 Mk. R. Bernhardt, Frankenstraße 3, 2.

### Dressierter Wolfshund

zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis an A. Mallauer Wielandstraße 23, 1.

Kuhhund ges. Wagner, Dotzheim, Biebr. Str. 68.

Junges schönes

### Angora-Katerchen

zu kaufen gesucht Grillparzer-Straße 5.

### Schmucksachen

Pfandscheine, Brillanten Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Musikinstrumente u. Pelze kauft zu hohen Pr.

### Jul. Rosenfeld,

15 Wagemannstraße 15. Telephon 3964.

### Frau Klein,

Coulinstraße 3, 1. Stock, Tel. 3490, kauft Pfandscheine, Pelze u. alle stadt. freigegebenen Möbelstücke.

### Flügel, Pianinos,

alte Violinen kauft Heinrich Wolff, Friedrichstraße 39, 1.

### Zahngebisse

in jeder Fassung, sowie Reinplatin u. Brennstifte kauft die amtl. berechtigte Aufkäuferin

### Frau Rosenfeld

15 Wagemannstr. 15.

### Pelzsachen

Brillanten Schmucksachen Service, Bestecke, Pfandscheine, Grammophone, Musikinstrumente, Kinderspielzeuge, alles Ausrang. kauft zu allerhöchsten Pr.

Stummer, Neugasse 19, 2. Kein Laden.

### Ständiger Ankauf

zu staunend hohen Preis. v. Schmucksach., Pfandsch.

### Pelze aller Art

### Frau R. Großhut

Wagemannstraße 27, 1. Telephon 4424.

Wir kaufen Markensammlung gegen bar. F200 Philipp Kosack & Co., Berlin C., Burgstr. 13.

### Wanduhr

preiswert zu kaufen gef. Offerten an Fuder, Häfnergasse 1, Part.

Gebr. Nähmaschine ges. Schneider, Oranienstr. 8.

### Mod. Villa

S. Z., mit Gart., i. schönst. Teile des Dambachtales, gegenüber Park u. Wald, ist umständ. halber unter der Brandversf. f. 56 000 Mark, sofort verkäuflich. Noch vermiet bis Okt. 19. Briefe u. M. A. 1482 an Rudolf Mosse, München.

Nur 58,000 Mk., schöne geräumige Villa, Adolfshöhe, 8 Zimmer rc., schöner Garten, Zentralheiz. usw., durch Engel, Adolfstraße 7.

Gut rentables Haus! Nähe Wiesbadens gut gebautes dreistöck. Wohnhaus, 2 u. 3 Zim. mit Kolonialw.-Gesch., kl. Stall preiswert zu verk. Off. u. S. 924 Tagbl.-Verlag.

### Ein zweistöck. Wohnhaus

mit Werkst., Stall, elektr. Licht, Wasser, sofort für 9000 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Sx

Wohn.-Nachw.-Büro

### Lion & Cie.

Bahnhofstr. 8, T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Kl. Villa m. Z.-H. 28,000, K. Rüdesh. Str. 31, 1 l.

**Immobilien-Kaufgesuche**

## Kleine Villa

in Wiesbaden zu kaufen gesucht direkt vom Besitz., ohne Vermittl. Off. mit genauer Preisangabe u. G. 909 an den Tagbl.-V.

**Kl. Villa o. Landhaus**
mit Garten zu kaufen od. zu mieten gesucht. Ausführliche Off. mit Preisangabe unter F. 919 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne
**Einfamilien-Villa**
in Wiesbaden, mit Diele, Zentralheiz., etwa 5 oder 6 Zim. u. Zubehör, direkt vom Bes. ge... zahlung zu kaufen ges. Ang. mit ausf. ... u. B. 927 an den Tagbl.-V.

Eine modern eingericht.
## Villa
8–10 Zimmer, mit klein. Ziergarten, in nur schöner ruhiger Lage zu kaufen gesucht. Off. an C. A. Kapellenstraße 4.

Hübsches
## Einfamilien-Haus
— Wiesbaden — komfort. mit Heizung, Bad usw., Garten, evt. kleinerem anschließenden Fabrikbau (Kraft u. Licht) bald zu günstig. Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 340 an den Tagbl.-Verlag.

## Häuschen
auf d. Lande (Bahnstat.), mit Stallung und 1 bis 2 Morgen Land, zu kauf. gesucht. Offerten unter W. 925 an den Tagbl.-V.

**Ackerland**
einige Morgen, evt. klein. Anwesen, zu kaufen gesucht. Offert u. U. 922 an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht**

## Privates Lyzeum
von
**M. Schaus**
Wiesbaden, Bierstadter Straße 11. Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag 29 Okt., 8 Uhr morg. Aufnahmeprüfung: Montag, den 28. Okt., 9 Uhr morgens.

**Mainzer Pädagogium**
Mainz, K.-Frdr.-Str. 25 Vorbd. f. Einj., Fähnr., Prim. u. Abitur., a. für Dam. Tages- u. Abendkurse. Aug. 17 u. Febr. 18 best. sämtl. Schüler der Tageskurse. Prosp. frei. Sprechst. 11–1. Fernsprecher 3147.

Für einige Abende in d. Woche Lehrer in englisch. u. franz. Konversat. ges. für Schüler O II. Offert. mit Preisangabe unter U. 905 an den Tagbl.-V.

**Französisch**
nach Universitätsstudium in Paris, Grenoble, Neuchâtel. Englisch, Nachhilfestunden, Uebersetz., Abendkurse. **Neumann-Paulsen** Bierstadter Höhe 56.

**Französisch.**
Gramm., Stil., Lektüre, Literatur. Konversation. Lehramtsassessor O. Grün Dreiweidenstraße 3, 2.

**Französisch**
Conversation, Literat., Gramm. ert. erf. geprüft. Lehrer. Garant. f. genaue, reine Ausspr., weil Muttersprache. Für Anfänger rasch fördern. Methode. Karlstraße 17, Part., links.

**Spanischer Unterricht**
wird erteilt Rüdesheimer Straße 1, Parterre.

**Alma Biesterfeld-Bredow**
Lehrerin für dramatische Kunst, Rezitation und Gesang. Walluser Straße 11, P.

**Hemmens 8 Sprachen** Korrespondenz, Schönschreiben, Stenographie, Buchführung, verleiht Schreibmasch. a. briefl. 8 M monatl. Generalbeeid. Dolmetsch. am Landgericht, Neugasse 5.

Schreib- u. Buchführungs-Unterricht für Erwachsene J. H. Frings, Rheinstr. 63, 1 i. H. Restaurant Wies.

**Schönschrift**
Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Einf. dopp., amerik. und Hot.-Buchfühg. Tel. 3927.

**Gründl. Unterricht**
in Stenogr., Maschinenschr., Buchhalt., Schön- u. Rundschr., kaufm. Rechn., Korrespond. erteilt durchaus erfahrene Kraft mit nachweisl. Ia Referenzen. Beginn neuer Tag- und Abendstund. Anf. Nov. 18. Frau Meyer, Dotzheimer Straße 44. Tel. 3708.

Grdl. Klavier-Unterr. wird ert., Stunde 1.50. Off. u. S. 284 Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Priv.-Schule **Bein** Rheinstr. 115

nahe der Ringkirche Teleph. 223 Tages- und Abendunterricht in der gesamt. Handelswissenschaft, Stenographie, Schönschreiben etc. Dipl. Handelslehrer **Bein.**

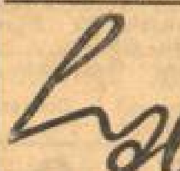
Gedieg. musik. Klavier-Unterricht wird erteilt Körnerstraße 4, 2 l.

**Gesangunterricht**
f. Sal., Konz. u. Bühnenreife ert. Frau Schröder-Kaminsky, Walluf. Str. 12 1 St. Zu sprech. 2–4

Erstklassiger
**Gesangs-Unterricht**
kriegsh. St. 2 Mk. Offert. u. M. 915 Tagbl.-Verlag.

**Mitschülerin**
gesucht zu Gesangskursus bei 1. Lehrkraft. Monatspreis 15 Mk. Offerten unter **P. 919** an den Tagblatt-Verlag.

**Darmstädter Pädagogium** (M. Elias). Privatschule mit den Klassen Serta bis Oberprima. Vorbereitung zur Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- u. Reifeprüfung (auch f. Damen). Vorzüglich geleitetes Internat. Seit Kriegsbeginn bestanden 187 Schüler ihre Prüfungen, darunter wiederholt ehemalige Volksschüler die Einjährigenprüfung nach fünfmonatlicher Vorbereitung, sitzengebliebene Obertertianer nach vier Monaten. F 71



Kaufmännische
## Privatschule
**Walter Paul**
Kirchgasse 24, II.
Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Schönschreiben, Rundschrift, Rechnen, Briefverkehr, Buchführung, Geschäftsbetriebslehre, Wechsel- und Scheckkehre, Kontorarbeiten, fremde Sprachen, Esperanto.
**Klassen- u. Einzelunterricht. Tages- u. Abendlehrgänge.**

## Künstlerin
erteilt gründlichen
## Musikunterricht
theoretisch u. praktisch
Uebernehme gänzliche Ausbildung in Klavier, Violine, Guitarre.
**Rosa Nieto oda de Bölling**, Rheinstr. 40.

## Gesang-Unterricht
Atemgymnastik, Stimmbildung, dram. Vortrag. Vollständige Ausbildung bis zur Konzert- und Bühnenreife. — Erstklassige Referenzen.
Frau Musikdirektor **Joh. Rosensteiner,** Körnerstraße 4, 2 l.

## Rhythmische Gymnastik und Plastik
künstl. Tanz für Erwachsene u. Kinder
von **Adrienne-Ursula Hader**
geprüfte Lehrerin der neuen Schule für angewandten Rhythmus Hellerau.
Anmeldungen **Weinbergstraße 20.** Fernruf 4831.
Sprechstunde Montag 11–1, Donnerstag 3–5 Uhr, Prospekte dort erhältlich.

## Dramatischen Unterricht
Sprachtechnik :: Organbildung :: Rollenstudium
erteilt
**Gustav Albert,** Königl. Schauspieler.
Anmeldungen schriftl. Emser Str. 24, III.

## Portraitmalerin
erteilt Unterricht in Malen, Zeichnen, Radieren, Porzellanmalen, Elfenbeinschnitzerei.
**Rheinstraße 40, Part. r.**
Zu sprechen von 10–4 Uhr.

## Viel Geld sparen
alle Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen aus altem Stoff, kann neu gerichtet werden. Beginn neuer Schneiderkurse. Anmeld. täglich. Daselbst werden die Stoffe auch zugeschnitten, geheftet u. angeprobt, so daß jede Dame ihr Kleid selbst verfertigen kann. Ia Empf. Zuschneide-Lehr-Anstalt und Damenschneiderei
**H. Müller,** Kapellenstraße 3, P.

**Verloren · Gefunden**

## Gold. Damenuhr
(18 kar.), reich graviert, verloren auf dem Wege von Rheinstr. über Karlstraße, Adelheidstr., Langgasse, Wilhelmstraße. Da teures Andenken an Verstorbenen, bitte den ehrl. Finder abzugeben Rheinstraße 40, P., Bölling.

Perlenbrosche (Sternform) verl. Gegen Belohn. abzug. Sonnenberger Straße 50.

**Braunes Täschchen**
in Rheinstraße verl. Inh. gold. Uhr, silb. Portem. m. Geld u. and. Abzug. gegen Belohn. Rheinstraße 78, 2.

**Verloren**
Freitag zw. 7 u. 7½ Uhr abends von K.-Friedrich-Ring bis Hauptpost schwarzer Pelzkragen (2 Felle mit Köpfen und Schwänzen) Gegen gute Belohnung abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 21 1.

**Schirm verloren**
Wald Goldsteintal Gegen g. B. Mainzer Str. 56, 1.

Schw. Ripsgürtel mit Stahlschloß Mittwoch abend verl. Gegen Belohn. abz. Fischer, Wilhelmstr. 8

**Schlüsselbund**
u. gr. Portemonnaie b. dem Kochbrunnendenkmal verlor. Abzugeben bei Joh. Westendstraße 8.

Ein Bund Schlüssel verloren. Gegen Belohn. abzugeben bei Zimmer, Dotzheimer Straße 146.

3 Schlüssel v. Moritzstr. bis Bierstadt verloren. Abzug. geg. Bel. Fundbüro, Polizei.

**Geschäftl. Empfehlungen**

**Meyers Schreibstube**
Dotzh. Str. 44. Tel. 3708, erled. prompt u. billig alle schriftl. Arbeiten.

## Telefon 2030
**Schwarze Radler**
besorgen alles, Koffer von und nach der Bahn; sowie Kohlen u. Koks. — Kleine Langgasse 7.

Umzüge, Holz, Kohlen, Koks, Kartoff. bei vr. u. b. Michel, Neug. 22, H. 1 l.

Umzüge, Kohlen, Koks besorgt billig. Zindel, Steingasse 10.

Leichte Fuhren per Federrolle, Umzüge, Holz, Kohlen w. gut und billigst besorgt. Christ, Adlerstraße 33.

Kohlen u. a. Transporte nimmt an Geng, Rheingauer Straße 15, Part.

Kohlen, Koks, alle Transp. Senkbeil, Werderstr. 10.

**Vermögensverwalt., Hausverwaltungen**
übernimmt rechtskundige, zuverlässige Persönlichkeit. Offerten unter T. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibe Adr. u. Abschr. Mendel, Karlstraße 28, 2.

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

**Für Hausbesitzer.**
Wasserhähne, welche überdreht sind, werden wieder wie neu hergestellt; auf Wunsch werden die Hähne abgeholt. Georg Schäfer, Anstall.-Geschäft, Biebrich a. Rh., Gaugasse 7.

**Heizer**
gel. Schlosser, übern. noch Heiz. Westendstr. 28, 2 r.

Aufarbeiten von Matratzen u. Polstermöbeln, prima Arbeit. Betten-Geschäft, Mauergasse 15.

**Bettfedern-Reinigung**
mit neuester Masch. Bettfedernhaus, Mauerg. 15.

**Herbstarbeiten**
in Privatgärt. übernimmt selbständ. erfahr. Gärtnerin. Offert. u. M. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Pelze aller Art werden sauber und billig umgearbeitet. Geisbergstraße 7, 1. Et.

Herren- u. Damenkleider-Anfertigung nach Maß. Modernis., Wenden und Umarbeiten. L. Kritschaan, Moritzstraße 20, Laden.

Neuanfert. sow. Umarb. v.
## Pelze
w. nach den neuest. Mod. tadellos ausgeführt.
**Jenny Matter,** Damenputz, Bleichstr. 11. Tel. 3927.

**Neuanfertigung, Aenderungen**
von Kleidern, Mänteln Kostümen u. Kindersachen liefert in kürzester Frist Frau Draeger Schwalbacher Str. 79, 2

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Sedanstraße 6, Hth. Part.

Schneiderin empf. sich Neroistraße 30, 3.

Näherin h. n. einige Tage frei im Ausbessern. Adr. im Tagbl.-Verlag. Tb

**Zerriss. Strümpfe**
mit guten Beinlängen w. neu gemacht Paar 80 Pf. Schachtstraße 27, 3.

Frau f. Arbeit z. Waschen. Bleichstraße 31, Vdh. D.

Frisier. u. Ondul. 1 Mk., Kopfw., Ondul., Fris. 1.75, auch Anfert. all. Haararb. v. ausgek. Haar. Steiner, neben Residenz-Theater.

Erstkl. Friseuse, perfekt im Ondulieren, nimmt noch Damen an. Offerten unter T. 928 an den Tagbl.-Verlag.

**Schönheitspflege!**
Dora Bellinger, Schwalbacher Straße 14, 2, am Residenz-Theater.

Eleg. Nagelpfl. K. Bachmann, Kirchgasse 64, 1. Walhalla-Eingang

Fuß- u. Schönheitspflege S. Feuhl, Ellenbogeng. 9, 1

**Verschiedenes**

Kredit b. Mk. 2000 an jedermann b. ratenw. Rückzahl. u. Solv. durch Fürther Darlehnsk., Fürth in Bayern. Bed. kostenl.

**Wirtschaft**
auf Oktober gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ta

Täglich 1 Schoppen Ziegenmilch gesucht. Neuß, Gemeindebadgäßchen 3.

Für 5 Monate alt. Kind (Knabe) **gute Pflege gesucht.** Off. u. U. 925 Tagbl.-V.

Ig. alleinstehende Frau sucht besseres Kind in Pflege zu nehmen. Gefl. Offerten unter F. 928 an den Tagbl.-Verlag.

## Was Sie suchen, finden Sie durch mich!
In dieser schweren, gesellschaftslosen Kriegszeit empfindet mancher Mann und manche Frau das doppelte Bedürfnis, ein verständnisvoll. Wesen kennen zu lernen. Ich mache Herren u. Damen in vornehmster diskr. reellster Weise miteinander bekannt
**zwecks Ehe.**
Beste Referenzen stehen zu Diensten. Adelsheiraten, sogar vom Hofe, in reicher Zahl stets vorgemerkt.
**Frau L. Tietz Wwe.,** Luisenstraße 22, 1. Etage. Telephon 1599.

**Ehevermittlung**
für alle Stände diskret und reell.
**Frau Wehner,** Karlstraße 38, 2. Stock. Gegründet 1904.

## Persönl. Aufträge.
Damen versch. Konfess., aus erst. Gesellschaftskr., m. bedeut. Vermög., d. Eltern, Anverw. od. Befreund. beauftragen mich, zw. **Heirat** passende Lebensgefährten zu suchen. Meine Beziehungen in dies. Familien sind diskr. und reell, und wollen sich Bewerb. vertrauensv. an mich wenden. **Frau Ella Tischler, Wiesbaden,** Grabenstraße 2, 2 Tr. Teleph. 3973.

Geb. Oberbeamtenwitw., 46 J., mit Vermögen, w. sich bald wieder zu verheiraten. Vermittl. zwecklos. Offerten unter K. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete
**Geschäftsdame**
38 J., kath., 40 000 Mark Vermög., w. mit ein. kath. Beamten oder Geschäftsm. zwecks Heirat bekannt zu werden. Offerten mit Bild unt. W. 927 an den Tagbl.-Verlag.

**Herr**
schuldlos geschieden, 40 J., 30 000 Mk. Vermög., sucht gebild. anständ. u. tücht. Mädchen oder Wwe. mit etwas Vermög. (das der Frau vollst. gesich. bleibt) kennen zu lernen zwecks Heirat. Gefl. Zuschrift (bei Freiumschlag zurück) unt. P. 925 an den Tagbl.-Verl.

## Geschäftsmann
32 Jahre, evangel., sucht Bekanntschaft mit Fräul. oder Witwe zwecks Heirat. Briefe erbeten u. R. 926 an den Tagbl.-Verlag.

## Eisenbahnangest.
Uhrmacher, 28 J., m. gutgeh. Uhren- u. Goldwar.-Geschäft auf dem Lande sucht sich bald zu verheir. Offerten mit Bild unter D. 928 an den Tagbl.-Verlag.

Handwerker, 47 J., ev., w. mit Mädchen o. Wwe. nicht unter 35 J., zwecks
**Heirat**
bekannt zu w. Offert. u. K. 8097 an D. Frenz, A.-Exped., Mainz. F 16

## 2 Freunde
(Kaufleute), 30 Jahre alt, von angenehm. Aeußern, welche hier fremd sind, suchen die Bekanntschaft zweier wohlerzog. Damen von sympathisch. Aeußern zu machen
## zwecks Heirat.
Zuschriften, mögl. unter Beifügung eines Bildes, unter H. 927 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Verschwiegenheit zugesich. und verlangt.

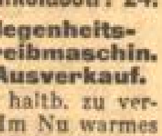
## Witwer
44 J., ohne Kinder, stattl. Erschein., 25 000 Mk. und Einricht., gel. Kaufmann, w. Fräul. oder Witwe (auch Einheirat) mit Vermögen zwecks Heirat kenn. zu lernen. Anonym zwecklos. Offerten u. R. 927 an den Tagbl.-Verlag.

**Privatier,**
Junggeselle, vermögend, früher Fabrikant, Christ, stattl. Erschein., mit vornehmer Gesinnung, Ende 50er, ganz alleinstehend, sucht durch Ehe eine hübsche, gebild., feinfühl. Lebensgefährtin, im Alter bis zu 50 Jahren mit einem Mindestvermög. v. 100,000 Mk. Anonym u. Vermittl. ausgeschl. Off. u. A. 337 Tagbl.-Verlag.

## Dame
aus erster Familie, mit großem Kunstverständnis, Innendekoration- und Antiquitäten-Kenntnis, übernimmt die Einrichtung ganzer Villen und Wohnungen (antique und modern) hier und auswärts. Offerten unter U. 927 an den Tagbl.-Verlag.

## Elegante Jackenkleider und Mäntel
werden erstklassig angefertigt.
Daselbst **Modernisieren und Abänderungen.**
Aus Altem wird Neues verfertigt.
**H. Müller,** Kapellenstraße 3, P.

Gesundes
# Buchenscheitholz
in überdachter Halle lagernd, daher sehr trocken, sofort lieferbar in jeder Menge frei Keller, hat preiswert abzugeben 1032
## Ludwig Jung
**Brikethandlung**
**Bismarckring 32. :: Fernsprecher 959.**



Elastische, unverlierb., geräuschlose, dauerhafte **Spiral-Patent-Metall-Sohlen- u. Absatzschoner,** vollständ. konkurrenzlos! Lieferant viel. Behörden, kaufen Sie billig direkt von der Fabrikniederlage:
**Schreibmaschinenhaus Stritter, Nikolasstr. 24.**

**Gelegenheits-Schreibmaschin. im Ausverkauf.**
Siegellampen f. Wertpakete schnell u. haltb. zu versiegeln. Regulierb. **Gasschnellheizer** „Im Nu warmes Zimmer!" **Kraftbindfaden,** dünn u. dick. **Spezial-Klosettpapiere. Kartons** f. Feld. Die **neuen Postgebühren** a. Kart. 25 Pf. Jeder kauft, auch Partien. **Patent-Waschmaschinen,** gehen leicht wie Fahrräd. **Rasierapparat** „**Haarscharf**" zum Messerschärfen. Bedeutende Erfindungen der Kriegszeit.

## *Pelze*
***Hüte, Kragen, Muffe***
*werden umgearbeitet und neu angefertigt in schöner Ausführung*
***Mina Astheimer,*** *Weberg. 23.*

## Jetzt ist es höchste Zeit
mit dem Anlegen von Fanggürteln an den Obstbäumen zu beginnen. Die Arbeit lohnt sich hundertfach! **Raupenleim und Unterlagepapier** frisch eingetroffen.
Samenhaus **A. Mollath,** nur Michelsberg 14. — **Fernsprecher 2531.**

## Buchen- u. Fichtenholz
geschnitten und gespalten, zu verkaufen.
**Dörr, Sonnenberg**
**Rambacher Str. 28. Telephon 6052.**

# Wildunger Helenenquelle

Echtes Wildunger Salz existiert nicht
Man meide die Nachahmungen

**bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss**

1917: Besuch 10 410

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

1917: Flaschenversand 1 615 131

Niederlage F. Wirth, G. m. b. H. F143

# Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

nehmen in Wiesbaden **kostenfrei** entgegen und stehen zu jeder Auskunft und Raterteilung gerne zur Verfügung:

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.**
**Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden.**
**Marcus Berlé & Co.**
**Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden.**
**Direktion der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden.**
**Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden.**
**Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau E. G. m. b. H.**
**Gebrüder Krier.**
**Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.**
**Vereinsbank Wiesbaden E. G. m. b. H.**
**Vorschuss-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.** F555

---

**J. Chr. Glücklich** Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Abt.:

## Reisebüro

Eisenbahnfahrkarten
Schlafwagenkarten
zu amtl. Preisen **ohne** jegl. Aufschlag.

**Gepäckversicherung**

Police sofort mitnehmbar.

1136

---

Grosser Saal der „Wartburg".
Dienstag, den 29. Oktober, abends 7 Uhr:

**Konzert Hubert Pfeiffer**

Pianist und Komponist (erblindet).
Mitwirkende: Herr Lehrer Adolf Müller, Konzertsänger (Bariton), Herr Franz Engert, Solo-Cellist der Frankfurter Oper, und Frl. Dora Baer, Rezitation, sämtlich aus Frankfurt a. M. — Am Flügel: Fräulein Johanna Rahnstadt, Pianistin, Frankfurt a. M.
Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mk. an der Abendkasse.

---

**Tannenburg**

bleibt auch den Winter über geöffnet.
Telephon Nr. 8 Amt Wehen
oder Hotel Rheinstein, Mühlgasse 7.
Telephon Nr. 2643.
W. Frohn.

---

**Kaffee Habsburg**

Kirchgasse.
Angenehme, gut durchwärmte Räume.

**Täglich: Künstler-Konzert**

des so beliebten Duetts
Herrn Otto Bodenröder und Herrn Huss.
Anfang 4 und 8 Uhr.

Neu eröffnet! Im I. Stock: Neu eröffnet!

**Wein-Klause**

Konzert ab 8 Uhr abends.

---

Konzert-Agentur Born & Schottenfels

**Kasinosaal**
Samstag, 2. November 1918,
abends 7½ Uhr:

**Goethe-Abend**

Goethe in Wort und Lied.
Mitwirkende:
Fräulein **Marianne Alfermann**, Kgl. Hofopernsängerin, Wiesbaden,
Herr **Arthur Ehrens**, Kgl. Hofschauspieler, Wiesbaden,
Herr **Gustav Jakoby**, Großherzogl. Hofschauspieler, Mannheim.
Am Flügel: Herr **Julius Ernsthaft.**
Preise der Plätze: Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Schülerkarten Mk. 1.—. 1152
Vorverkauf: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Teleph. **680**, und abends an der Kasse.

---

**Bayr. Bierhalle**

Adolfstrasse 3.

**Bayr. Bier**

Glas 35 Pfg.

---

**Süßer Traubenmost**

Glas Mk. 1.50 inkl. Steuer
kommt aus eigener Kelterei täglich zum Ausschank.

**Rotes Haus**

Tel. 3505. Kirchgasse 76. Tel. 3505.
Hans Urmes.

---

**Jllusions-Theater**

Michelsberg 15, Ecke Coulinstrasse.

**Eröffnung:** Heute Sonntag, den 27. Oktober.

Neu! Neu!

**Semiramis!**

**Die zum Leben erwachende Mumie.**

Die neueste Schöpfung des Kartenkönigs **Fritz Hermann.**
Vorstellungen von 3 Uhr nachmittags bis abends 10 Uhr ununterbrochen.

---

**Wiesbadener Weinstuben** und **Kaffee**

vormals U 9 Marktstr. 26. :: vormals U 9 Marktstr. 26

1141

**Täglich Künstler-Konzert.**

---

**Traubenmost**

Glas Mk. 1.50.
Bien, Marktstraße 12.

---

**Existenz!**

In allerbester Geschäftslage wird einem tüchtigen Schneider, der sich eine **Aenderungsstube** und **Bügelanstalt** gründen will, Gelegenheit geboten, ein Lokal zu beziehen. Es wird auf einen sehr tüchtigen Fachmann Wert gelegt, da eine Mietszahlung vorerst in Wegfall kommt. Jedes Kapital wird zur Verfügung gestellt.
Näh. Tagbl.-Verl. Sw.

---

**KUNSTGEWERBE-ATELIER**
**HEDWIG BRUGMANN**
WIESBADEN :: LUISENSTRASSE 6
TEL. 2510.
AM 1. NOVEMBER:
**WIEDERBEGINN DER KURSE**
FÜR
KUNSTGEWERBLICHES ZEICHNEN U. ENTWERFEN. KURSE FÜR KÜNSTLERISCHE HANDARBEITEN. KINDERZEICHEN-KURSE.
:-: AUF WUNSCH PROSPEKT. :-:

---

**Roll-Kontor.**

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof. Fernspr. 917 u. 1964.
**Abholung und Versendung**
von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.
Verzollungen. Versicherungen.

---

**Gamaschen**
fürs Feld.
**Herm. Rump,**
Moritzstr. 7. 961

---

Gut trockenes
**Buchen-Brennholz**
von höchst Heizkraft, kurz geschnitten und gespalten, liefert in jeder Menge frei Keller zu billigst. Pr.
A. Müller,
Mainzer Straße 65.
Telephon 816

---

**Bündelholz**
verk. Kohlenhandl. Reith, Rauenthaler Straße 8.

---

Stimmung! :: Humor!
Eine Attraktion für Wiesbaden ist das neue

**Bruno Rainz-Orchester**

(8 Herren)
:: im Hotel „Erbprinz" ::
Original Winzer-Weine im Ausschank.

---

Telephon 3031 **ODEON** Kirchgasse 18
-:- Erstklassige Lichtspiele -:-
**Verstärkte Künstler-Kapelle.**
Erst-Aufführung!
**Verkauftes Glück.**
Kriminal-Drama in 4 Akten
mit **Ada von Ehlers.**
**Das durfte nicht kommen.**
Filmschwank in 3 Akten
mit **Edith Meller, Richard Senius.**
**Der Winter.** Herrliche Naturaufnahme.

---

**Militär. Gesuche**

Befreiung, Urlaub, Zurückstellung, Entlassung, Versetz., Thronge suche, Schriftsätze an alle Behörd. m. größt. Erfolg d. Rechtsbüro Gullich, Wiesb. Rheinstr. 60. Auskunft: Hilfsdienst etc.

# Tages-Veranstaltungen

## Theater

### Königl. Schauspiele.

Sonntag, 27. Oktober.
4. Vorstellung Abonnement D.

**Das Dreimäderlhaus.**
Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und H. Reichert. Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet v. H. Berté.

Franz Schubert . . Hr. Scherer
Baron Schober . . . Hr. Haas
Moritz v. Schwind . Hr. Keune
Kupelwieser . . . . Hr. Mechler
Vogl, Sänger . . Hr. Huth a. G.
Graf Scharntorff . Hr. Medus
Chr. Tschöll, Glasermstr. . Ehrens
Frau Tschöll . Fr. Doppelbauer
Hannerl, Heiderl, Hederl — beider Töchter: Frau Pola, Frl. Bake a. G., Frl. Zinner
Dem. Grisi . . . Frl. Bommer
Bruneder . . . . . Hr. Wenzel
Binder . . . . Hr. Werner a. G.
Nowotny . . . . Hr. Andriano
Ein Kellner . . . Hr. Baumann
Schani . . . . . Frl. Lenz
Suli . . . . . Frl. Großmüller
Rosi . . . . . Frau Becker
Frau Brameyberger . Frl. Roller
Frau Weber . . . . Frau Bick
Stingl . . . . . Hr. Speth
Krautmeyer . . . . Hr. Kerting
Volkssänger . . . . Hr. Schuh, Hr. Kreuzwieser
Musik.Leitung: Kapellm. Rother.
Anfang 7, Ende nach 10 Uhr.

Montag, 28. Oktober.
5. Vorstellung Abonnement C.

**Die Schwestern und der Fremde.**
Schauspiel in einem Vorspiel u. zwei Aufzügen von B. Frank.

Frau v. Gallas . . Frau Lissi
Cordula, ihre . Frl. Reimers
Judith, Töchter Frl. v. Hansen
Rud. Dorguth . . Hr. Steindeck
Dr. Hofmeister . . . Hr. Albert
Thinka . . Frau Braun-Grosser
Ein alter Herr . . . Hr. Ehrens
Eine Scheuerfrau . Frau Kuhn
Zweite Scheuerfrau . Frl. Roller
Ein Hausmeister . Hr. Andriano
Eine Maske . . . Frl. Weidhoff
Kavalier . . . . . Hr. Bernhöft
Eine Wirtin . Frau Engelmann
Anfang 7, Ende geg. 9.45 Uhr.

### Residenz-Theater.

Sonntag, 27. Oktober.
Nachmittags 3.30 Uhr. Halbe Pr.

**Die spanische Fliege.**
Schwank in 3 Akten von F. Arnold und E. Bach.

**Das Glück im Winkel.**
Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Wiedemann . . . Feodor Brühl
Elisabeth, s. zw. Frau A. Hammer
Helene, Fritz, Emil — s. Kinder aus erst. Ehe: Jetti Hold, Evi Wolfert, Arno Seybold
Frhr. von Röcknitz auf Witzlingen Heinrich Kamnitzer
Bettina, s. Frau . Stella Richter
Dr. Ord . . Dok. Lange-Lüderitz
Frau Ord . Hedw. v. Bendorf
Dangel, zweit. Lehrer W. Römer
Frl. Göhre . . . E. v. Beauval
Rosa, Dienstmädch. E. Tillmann
Anfang 7, Ende 9.15 Uhr.

Montag, 28. Oktober.
Nochmaliges Gastspiel des Oberbayer. Bauern-Theaters

**Der Protzenbauer.**
Große Gebirgsposse in 4 Akten mit Gesang und Tanz von Ph. Hartl-Mitius.

Berghofer . . . . . Girgl Grittl
Wolfgang, Kathrin, Lies! — seine Kinder: W. Lanius, Liesl Lackner, Poldi Lanius
Vasl, Wirtschafterin Tina Möhrl
Blasius, Unterhdlr. . Toni Keul
Quirin, s. Sohn . Franzl Winter
Friedl, Jägerbursche Sandbichler
Mathles . . . . . Bertl Möhrl
Sepp . . . . . Adam Stützel
Girgl . . . . . Max Keil
Moni . . . . . Gretl Stützel
Leni . . . . . Hansi Winter
Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.
OKTOBER - NOVEMBER.
KOLLEKTIONEN VON: F 444
RUDOLF GUDDEN, ALBERT HAUEISEN, FRANKFURT A. M., FRZ. HECKENDORF, BERLIN.
EINZELWERKE VON: KARS, KLEMM, KOKOSCHKA, MERKEL, SCHIELE, SCHRÖDER, STEINHOF.
GRAPHIK VON: BECKMANN, GROSSMANN, OTTOMAR STARKE.
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10—5 UHR
SONNTAGS V. 10—1 UHR

## Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 27. Oktober.
Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kapellmeister F. Freudenberg.
1. Chorsl.
2. Ouvertüre zur Oper «Stradella» von Flotow.
3. Rote Rosen, Walzer von F. Lehár.
4. Gute Nacht du mein herziges Kind, Lied von Abt.
5. Wiener Leben, Potpourri von Komzák.
6. Marsch aus der Operette «Der Lockvogel» von Ascher.

## Kurhaus-Konzerte

### Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper «Die Entführung aus dem Serail» von W. A. Mozart.
2. Ballett-Musik aus der Oper «Stradella» von F. v. Flotow.
3. An der Weser, Lied von G. Pressel.
4. Potpourri aus der Operette «Schwarzwaldmädel» von L. Jessel.
5. Beethoven - Ouvertüre von E. Lassen.
6. Canzonetta von R. Hammer.
7. Fantasie aus der Oper «Ein Maskenball» von G. Verdi.
8. Viktoria-Marsch von v. Blon.

Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre zu «Die Fingalshöhle» von F. Mendelssohn.
2. Melodie von A. Rubinstein.
3. Fantasie aus der Oper «Traviata» von G. Verdi.
4. Andante religioso von J. Quast.
5. Ouvertüre zur Oper «Tell» von G. Rossini.
6. II. ungarische Rhapsodie von F. Liszt.

## Kurhaus-Konzerte

Montag, 28. Oktober.

### Abonnements-Konzerte.

Verstärkte Garnisonkapelle. Leitung: Königl. Obermusikmeister Weber.

Nachmittags 4 Uhr.
1. Hoch- und Deutschmeister, Marsch von Ertl.
2. Ouvertüre Romantique von Kéler-Béla.
3. Gruß an Hans Sachs und Aufzug der Zünfte aus «Die Meistersinger von Nürnberg» von R. Wagner.
4. Freut euch des Lebens, Walzer von Strauß.
5. Ouvertüre zu «Der Feensee» von D. F. Auber.
6. Havannisches Ständchen von Zimmer.
7. Deutsche Treue, patriotisch. Potpourri von Gleisner.

Abends 8 Uhr:
1. Hymne und Triumphmarsch aus «Aida» von G. Verdi.
2. Lustspiel - Ouvertüre von Kéler-Béla.
3. Siegmunds Liebeslied aus «Die Walküre von Wagner.
4. Kavalier-Walzer aus «Polenblut» von O. Nedbal.
5. Ouvertüre zu «Leichte Kavallerie» von F. v. Suppé.
6. Stolzenfels, Lied v. Meißler.
7. Potpourri aus «Der Graf von Luxemburg» v. Lehár.
8. Kurhausklänge, Marsch von Turba.

Kammer-Lichtspiele
Intime Lichtbildbühne.
Mauritiusstr. 12. Tel. 6137.
Zigeunerweisen.
Dramatisches Lebensbild in 4 Akten mit
Ellen Richter.
Albert ohne Oberlieb.
Humoristisch.

MONOPOL
Sensationelles Zirkus-Schauspiel
Stürme des Lebens
eine Tragödie von der Landstrasse.
4 Akte. 4 Akte.
Martha Orlanda
als „Star des Zirkus Barelli".
Werner Krauß
als „Bajazzo".
Schöne Naturbilder.
2 bedeutende Erst-Aufführungen
Viggo Larsen
in dem entzückenden Lustspiel:
Die blaue „Mauritius"
fidele Erlebnisse eines Briefmarken-Sammlers.

Tulpenstiel-Konzert-Palast
Stiftstr. 18. -:- Fernruf 1036.
! HELIA die Hellseherin !
Mk. 10,000.—
zahlt HELIA demjenigen, der ihr nachweist, daß sie nicht die einzige Dame ist, die ohne jede Berührung ihre Gedanken errät.
Und die übrigen Konzert-Solisten, sowie die beliebten Tulpenstiel-Konzerte.
Bunter Teil: Beginn punkt 8.30 Uhr.
Die Direktion.
Man sichere sich frühzeitig Plätze.
Vorverkauf: 11—1 Uhr und ab 5 Uhr nachm.
NB. Bei Fliegergefahr bombensichere Kellergewölbe!

Kaffee Orient.
Schönster Spaziergang „Unter den Eichen".
Von heute Sonntag ab:
Tägl. Nachmittags-Konzert.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39, 1.
Mittwoch, 30. Oktober, 7½ Uhr abends, in der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8:
Konzert
Königl. Hofopernsänger
Joseph Schwarz.
Am Klavier: Kapellmeister Arthur Rother.
(Arie v. Händel, Lieder v. Beethoven, R. Strauß, Gretschaninow u. Grieg.)
Eintrittskarten zu 8, 5, 3 u. 2 Mark Reisebüro L. Rettenmeyer, Kaiser Friedrich-Platz 2 und Abendkasse. K 31

THALIA-THEATER
Größtes u. vornehmstes LICHTSPIELHAUS
Kirchgasse 72 — Telef. 6137.
Erstaufführung!
Der Wilderer
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Alwin Neuss.
Das Liebesfeuer
Lustspiel in 2 Akten mit
Hansi Dege.
Bilder aus dem Kaukasus.

KINEPHON
Erstaufführung!
-:- Theodor Loos -:-
in
Getrennte Welten
Drama in 4 Akten.
Interessante Naturbilder.
Täglich geäußerten Wünschen zufolge!
Max Kretzer's
berühmter Roman
Die Buchhalterin
Schauspiel in 5 Akten
mit
Lotte Neumann
Bruno Kastner und Carl Beckersachs.

U.T.
Rheinstr. 47. Rheinstr. 47.
Nur 4 Tage
Leontine Kühnberg
die rassige, junge Künstlerin in dem hervorragenden Schauspiel:
Lumpengrete.
Erfüllte Wünsche
Eine Lebenstragödie in 5 Akten.
Allein-Erstaufführung
Anna Müller-Linke
die urfidele Künstlerin in ihrem neuesten
2 Akte. Lustspiel 2 Akte.
Die Frau Kommerzienrat.
Die ledige Frau.
Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit
Hanna Brinkmann.

Neroberg
(Wintergarten)
Heute Sonntag, d. 27. Oktober, nachm. 3½ Uhr, sowie jeden Sonntag
:: Kaffee-Konzert ::
(Streichmusik).
Ausgewählte Abt. der Garnisonkapelle.
Leitung: Obermusikmeister Weber.
Eintritt 30 Pf.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Straße 57.
Ab heute
gelangt auf 1000 fachen Wunsch der große
Aufklärungsfilm
Es werde Licht!
(II. Teil)
in unserem Theater zur Aufführung.
Niemand versäume diese Gelegenheit, diesen wunderbaren, lehrreichen Film anzusehen.
Dieses Stück ist mit ersten Kräften besetzt.
z. B.:
Bernd Aldor :: Eva Speyer
Theodor Loos :: Rita Clermont
Ferner:
Prozzen und Prözzchen
mit
Anna Müller-Linke!

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
Schlager-Programm vom 16.—31. Oktober.
2 Reinsch, Gymnast. Attraktion.
Schw. Petzold, Musikal-Akt. | Schwarz-Weiß, Tanz-Duett.
KARL STEPHAN, Humorist.
Hermanns, Marine-Luft-Akt. | Schw. Florence, Spring-Szene.
2 Dardis 2, Blitzhut-Jongleure.
Kuno Conradi, Mundharmon.-Spiele | Sanny Teres, Holländische Tänze.
:: BILL und WILL ::
Exzentrisch-Akt mit 1 Esel.
Anf. wochent. 7¾ Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 7¾ Uhr. — Vorverkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.
Im Cabaret: 10 erstkl. Kunstkräfte.
Im Restaurant: Konzert und Vorträge.

Walhalla-Theater
vornehmes Buntes Theater
Ab 16. Oktober 1918, allabendlich 8 Uhr
Der brillante Weltstadt-Spielplan!
Wegen des beispiellosen Erfolges prolongiert!
Die tolle Pantomime der
Mackwey-Compagnie
„Alles in Kreuz und Quer".
Der beste Akt in seiner Art
Doley und Partner.
Kunst und Humor auf Fahrrädern.
Derling-Hoffmeister
das glänzende Kunstgesangs-Duett Alt Wien und eine weitere Reihe
erstklassiger Kunstkräfte.